

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. egl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 56.

Dienstag den 6. März

1888.

Tapeten

10126

in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

W. Eichhorn, Hoflieferant.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
Trumeaus, Fenstergallerien und Knöpfen etc.

Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und
geschweiften Holzleisten, Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln etc. Neuvorgoldungen von Rahmen,
Möbel und allen Decorations-Gegenständen in an-
erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation
bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und
mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in
Gold und Bronze aufmerksam. 2266

Wilh. Lotz, Schreiner,

Moritzstraße 34,

empfehlen sich im Anfertigen von Möbel aller Art von
den einfachsten bis zu den feinsten Salon-Möbel unter
Garantie bei bekannter Güte. Reparaturen jeder Art werden
schnellstens besorgt. 10110

Wein-Verkauf über die Straße Marktstraße 12.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich einen reinen und
vortrefflichen, von Herrn W-ingutsbesitzer C. Doetsch
bezogenen Wein in Angriff genommen habe und per 1/2 Liter
zu 50 Pfg. (2 Sorten) in und außer dem Hause verzapfe.
Auch feine und feinste Weine derselben Firma, sowie Export-
und Lager-Biere von G. Koch in Hanau und preis-
würdige Restauration zu jeder Tageszeit empfehle ich
ergebenst einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum.

Hochachtungsvoll

Chr. Hoeck.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-
tigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere
Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache
umgeben ist und
tations-Beare
abgedruckten ova-
rother Del-
ersuchen wir die
unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zai-
nisch hat, den hier
les Stempel in
farbe tragen und
geschätzten Käufer
lates um genaue

St. Petersburg, im September 1887.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummivaaren-Fabrikation.

Ausschließlicher Detail-Verkauf für Wiesbaden
bei Herren

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

159 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Fabrik-Depot englischer Gardinen

hält sich bestens empfohlen. Aufträge unter „Gardinen“
an die Exped. d. Bl., worauf Zusendung von Mustern und
ganzen Stücken erfolgt. 6740

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Parterre. 374

Möbel-Verkauf

in der

Möbel-Halle**43 Schwalbacherstraße 43.**

Complete Schlafzimmer-Einrichtungen, mehrere Garnituren in gepreßtem und glattem Blau, Chaiselongues, Divan's, einzelne Sopha's, französische Betten, Waschtouilletten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weissungsschränke, Brandlisten, Verticow's, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Herren-Bureau's in Nußbaum und Eichen, Buffets, Ausziehtische, Servirtische, ovale Tische, ein großer Pfeilerspiegel mit Console in Eichen, ein ditto mit Jardinière in matt Nußbaum, eine große Parthie Spiegel, Kleiderständer, Etageren, 1 eichene Vorplatz-Toilette, eiserne und lackirte Bettstellen, Speisestühle, Nähtische, Rohhaar- und Seegrass-Matrasen, Vorlagen, Teppiche und dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachfolger,

162

Auctionator und Taxator.

Betten- und Möbel-Geschäft

von

W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polstermöbel zu den billigsten Preisen. Große Auswahl in Möbelfstoffen, Matrasen-Drellen, Steppdecken, Jaguardecken, Nonleangstoffen, weiß u. crème Vorhängen u. s. w. u. s. w., Bettstellen in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: Matrasen, Strohsäcke, Rissen, Deckbetten u.

Gereinigte Bettfedern und Dannen zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt. 10127

Eine hochfeine, schwarze Salon-Einrichtung, ein vollständiges Speisezimmer in Eichen, 4 hochlegante französische Betten in Nußbaum, 6 gewöhnliche Betten, 10 Waschkommoden u. Nachttische m. Marmorplatten, 3 Spiegelschränke, 3 Verticow's, 2 Blau-Garnituren, 2 Nähtische, 6 Teppiche und Vorlagen, 3 schöne Kisten, 6 nußb. Kleiderschränke, 8 tannene 1- und 2thür. Kleiderschränke, 8 Kommoden, 1 Zimmerdouche, 1 vergoldeter Salon, 3 Sopha's, 2 Sessel, 16 Stühle, 3 Regulateure, 1 Mahagoni-Bett, Stühle, 1 Secretär, 12 Goldstühlchen, 6 ovale und 2 edige Tische, 4 Sessel, 3 Chaiselongues, 2 Kanapee's, viele Bettdecken, Rissen, 10 Kissen u. sollen in der Villa Mainzerstraße 40 zu jedem Preise verkauft werden. Die Möbel sind in gutem Zustande. 286

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

- a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fah.
b) Mit Closet-Inhalt . . . Mtl. 1.70

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler E. Stritter, Kirchgasse 38. 85

Brann-Kohlen!

Gruben „Gute Hoffnung“ und „Christiane“ bei Westerburg.

Lager: Oranienstraße 4 hier selbst.

Förder-Kohle à Centner in's Haus . . . 0,65 Mtl.,
bei Abnahme von 20 Ctr. und mehr . . . 0,60 Mtl.

Diese Kohlen verbrennen ohne Ruß und Schlacken. 10039

Backofen und Zubehör zu verkaufen. Rah. Exped. 10139

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft vis-à-vis
Ecke der Bahnhof- u. Louisenstrasse.

Carl Rühle,

10088

Schweinemesser.**Theespitzen**

von besseren Theesorten per Pfd. Mk. 1,30.

Wilh. Heinr. Birck,

10172

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Hausener Brod

10117

täglich frisch. Ad. Wirth, Kaufmann, Rheinstraße 37.

**Prima Camouder**

Schellfische je nach
Größe von 30 Pf. an pro Pfd.,

Calbian im Ausschnitt 50 bis 70 Pf., **Sander**
60 bis 80 Pf., sowie sämtliche Fluß- und Seefische billigst,
Alles heute frisch eingetroffen in der Fischhandlung von

J. J. Höss,

10144

auf dem Markt und Schulgasse 4.

**Frische Schellfische und Dorsch**

von 30 Pf. an, **Calbian** im Ausschnitt von
50 Pf., grüne Heringe 25 Pf., **Stein-**
bütt, Coled, Sander, Salm, Johann Loberdan und
Bratbückinge empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung,

10065

Grabenstraße 6.

Ein Gruß aus der Heimath.

8901

Ein weißes Malkleid (zur Eist-Communion) ist
billig zu verkaufen. Rah. Karlstraße 38. 10185

Ein erhaltene Möbel zu verkaufen: Buffet, Sopha, Schreib-
tisch, Kommode, 12 Stühle in Nußbaum, Mahagoni-Auszieh-
tisch, Toilette, eiserne Bettstellen, 7 derbetten, Küchentisch und
Anderes. Ansehen Vormittags Stiftstraße 25, II. 10197

Umzugs halber billig zu verkaufen 1 Flügel, 1 Hobelbank,
1 Brückenwaage, sowie ein- und zweiräderiger Hand-
karren. Rah. Albrechtstraße 33. 10124

Zu verkaufen 2 Sessel und 2 Mahagoni-Schrank.
Ansehen von 9-12 Uhr Vorm. Adolphsalle 18 1 St. 10030

Zu verkaufen eine 3thür. Kommode 15 Mtl. (nußb.),
ein Tisch 3 Mtl., ein Nähtisch 6 Mtl., ein Spieltisch (nußb.)
3 Mtl., zwei Rohrstühle, eine Ganguhr, ein Reiseweder, ein
Regulator mit Schlagwerk u. Candelstische 1, 2 Treppen. 10159

Lammstraße 41, 2. Etage, ist ein gebrauchter, mahover,
eigener Herren-Schreibtisch zu verkaufen. 10076

Ein oval. Tisch und eine kleine Kommode u.
aus halber preiswürdig zu verkaufen. Rah. Exped. 10006

Eine zweithürige Bettstelle mit gepreßtem Strognad,
sowie ein Sessel preiswürdig zu verkaufen Schwalbacher-
straße 25, 2. Stock links. 10028

Ein Kinderbett-Postell zum Ausziehen mit Matrasen
und Unterbett ist zu verkaufen Wellstraße 5 1 Tr. 10098

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 19, 3 Treppen links. 10108

Wohnstube zu haben bei
Wolf Ackermann in Bierstadt. 10011

Heilmagnetismus.

Meine 19jährige Tochter war wegen großer Nervenschwäche ein Jahr lang elektrifiziert worden, allein ihr Zustand verschlimmerte sich derartig, daß sie nur noch mit schlotternden Beinen gehen konnte. Auch brach sie öftmal auf der Straße zusammen und mußte nach Hause gefahren werden. Nach 6 Magnetisierungen ist sie so wunderbar gekräftigt, daß sie nicht nur ordentlich gehen kann, sondern auch als Weizenquäherin eine Stelle annehmen durfte. Wiesbaden, 22. Februar 1883. Georg Spriestersbach, Droschkenfahrer, Feldstraße 23.

— Mein 6 Jahre altes Kind hinkte seit 5 Jahren, obgleich es 3-4 Jahre lang elektrifiziert worden ist. Es mußte nach ärztlicher Anordnung wegen Verletzung des Beines einen Schuh mit hohem Absatz tragen. Nachdem es heute magnetisiert wurde, konnte es augenblicklich barfuß gehen, ohne im Mindesten zu hinken. Biebrich, 22. Febr. 1888. Christ. Hendrich, Rathhausstraße 2.

— Vor 1½ Jahr hatte ich Rippenfell-Entzündung und seitdem litt ich an Asthma und Halsweh. Als ich einmal magnetisiert worden, vergingen meine Beschwerden. Wiesbaden, 14. Febr. Wilhelm Burt, Rheinstraße 40.

— Seit sechs Jahren habe ich Schmerz im Bein gehabt und mich nicht bücken können. Nach der zweiten Magnetisierung kann ich mich schmerzfrei bücken. Kossbach, 16. Febr. Eva Kraus, Bachgasse 32.

— In Folge ägyptischer Augenkrankheit hatte ich seit 3 Jahren ein schwaches Sehvermögen. Jetzt, nachdem ich magnetisiert bin, sehe ich recht gut. Erbenheim, 16. Febr. Kath. Reinemer, Obergasse.

— Mein 10 Jahre altes Kind hatte einige Monate nach der Geburt eine Hirnentzündung und war in Folge dessen sein ganzes Leben lang döllig gelähmt, konnte nur liegen, nicht sitzen, wimmerte beständig und schien außerdem ganz teilnahmslos. Nachdem dasselbe vor 5 Wochen zum ersten Male magnetisiert worden ist, trat eine auffallende Besserung gleich ein. Das Kind kann seit diesem Augenblick aufrecht sitzen und sein geistiges Vermögen entwickelt sich. Alle meine Bekannten sind darüber in hohem Grade verwundert. Auch Herr Dr. Wallenstein, welcher das Kind 9 Jahre lang behandelt hatte, überzeugte sich jetzt davon, daß dasselbe frei sitzen kann. Kassel, 18. Febr. 1883. Anna Gabriel, Kochstraße 130.

— Zwei Jahre an chronischer Entzündung im Oberschenkel leidend, konnte mein 7jähriger Junge nicht auf den Fuß treten. Zwei Ärzte in Biebrich hatten den Knaben ganz erfolglos behandelt und 6 Mal Gypsverband angelegt. Nach der zweiten Magnetisierung kann der Junge, an der Hand geführt, gehen. Amöneburg bei Biebrich, 19. Febr. 1888. Jean Mainz.

— Während 30 Jahren hat mich Kopfweh geplagt. Fast alle 8 Tage war ich bettlägerig. Vor 5 Wochen wurde ich magnetisch behandelt, und fühle seitdem nicht mehr den leisesten Schmerz. Wiesbaden, 20. Febr. Luise Blüher, Steingasse 10.

— Seit mehreren Monaten hatte sowohl ich als auch mein 5½ jähriges Kind eine Geistesstörung in Armen und Beinen. In Mainz erfuhr ich, daß Herr Magnetopath Kramer in Wiesbaden viele ähnliche Leiden kurirt hat. Heute erfahren auch mein Kind und ich unbescholtene schnelle Heilung. Mainz, 26. Febr. Minna Holzinger, Spezereihandlung, Rosenstraße 11.

— Im Wiesbadener Spital ist mir vor langer Zeit ein Finger abgegeschnitten worden. Später hat sich ein Geschwür krebshafter Natur an meinem Rinn gebildet. Während der letzten 2 Jahre verschlimmerte sich die Wunde und fraß weiter. Ich erduldet die größten Schmerzen, Herr Dr. Senft hier in Biebrich sagte, es müsse eine Operation vorgenommen und der Kinnlade-Knochen herausgeschnitten werden. Es war mir furchtbar zu Muth. Vor 8 Tagen wurde ich in Wiesbaden magnetisiert und bekam eine Flasche gewöhnliches Tinkwasser, das magnetisiert worden, womit ich mir Umschläge machte. Die Wirkung war so außerordentlich, daß von Tag zu Tag das böseartige Geschwür zusehends verheilte. Und heute schon nach 8 Tagen ist die Wunde und sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden. Auser mir bezeugen auch noch andere Personen diesen wunderbaren Erfolg. Biebrich, 27. Februar 1888. Frau Anna Wagner, Erbenheimer Chauffee. (Wem drängt sich hier nicht unwillkürlich der Gedanke auf, ob nicht auch dem deutschen

Königprinzen der Heilmagnetismus hätte Hilfe bringen können? Verdankt doch die Kaiserin Augusta ihr Wohlbefinden seit mehreren Jahren bekanntlich nur der Behandlung einer einfachen Streichfrau aus Schlesien.) 10058



Umzüge

MOBEL-TRANSPORT
GABEL

werden über-
nommen und
unter Garan-
tie billig aus-
geführt
Moritzstr.
3. 9976

Hansener Brod,

10116

täglich frisch, empfiehlt

Jac. Schaab, Marktstraße, Ecke der Grabenstraße.

Frische (grüne) Häringe

per Pfund 20 Pfg.

10175

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

I^a Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt

5685

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

20667 G. Weber, Damenschneider, Wellstr. 27. II.

Costüme

von 6 Mt. an, Hauskleider v.
4 Mt. a. w. schon u. sauber angef.
Näh. Langgasse 48, Stb. I. 29

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft

112

N. Hess, Rönal. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Eine Theke, 1 Real mit großen Schachteln billig zu verkaufen Schulgasse 1 im Laden. 10139

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. März. 55. Vorst. (58. Vorst. im Abonnement.)

Die Journalisten.

Aufspiel in 4 Akten von G. Freytag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Köchy.
Ida, seine Tochter	Frl. v. Rola.
Adelheid Almed	Frl. Buge.
Senden	Herr Kemmann.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Reubte.
Gonrad Holz, Redacteur	Herr Bed.
Wellmann, Mitarbeiter	Herr Holland.
Rampe, Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Spick.
Müller, Factotum	Herr Bräutig.
Blumenberg, Redacteur	Herr Langhammer.
Schmidt, Mitarbeiter	Herr Dornowak.
Wienbrink, Weinhändler und Wählmann	Herr Bethge.
Lotte, seine Frau	Herr Grobdecker.
Bertha, ihre Tochter	Frau Rathmann.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Frl. Hell II.
Fritz, sein Sohn	Herr Schneider.
Justizrath Schwarz	Herr Strecker.
Eine fremde Sängerin	Herr Kallisch.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Frl. Erbold.
Carl, Bedienter des Obersten	Herr Rudolph.
	Herr Winta.

Resourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 8½, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 7. März (neu einst.): Lucrèzia Borgia.

Unserer geehrten Kundschaft

theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß ein großer Theil der von uns beschäftigten Gehilfen, durch Agitation veranlaßt, heute ihre Stellung verlassen haben.

Sollte deshalb in den nächsten Tagen die Bedienung unserer geehrten Kunden nicht in gewohnter Regelmäßigkeit erfolgen, so bitten wir um gütige Nachsicht.

Hochachtungsvoll

10125

Sämmtliche Metzgermeister.

Teppich- u. Versteigerung

Herr Ferd. Müller hier, durch in seiner Familie eingetretene Krankheit zur Geschäftsaufgabe gezwungen, läßt morgen Mittwoch den 7. März c., Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, durch den Unterzeichneten im großen

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15,

nachverzeichnete Waaren, als:

8 große Salon- und echte Brüsseler Teppiche von 4, 5 und 6 Bahnen, ganze Ulen Brüssel und Läufer, Sopha- und Bettvorlagen, Portièren in den neuesten und schönsten Mustern, weiße Füll- und Stoffvorhänge, hochflurige und gebrehte Plüsch, Fantasiestoffe, Damaste, 3 prachtvolle Divandecken, verschiedene Reste Stoff für Tischdecken, rothe Bettkissen, Steppdecken u.,

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Judem ich ein verehrl. Publikum ganz besonders auf diese Versteigerung aufmerksam mache, bemerke ich, daß sämtliche Waaren guter Qualität sind und zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen werden.

374

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Eine Parthie
Eine Parthie
Eine Parthie

Franz Führer's Bazar,

nur 2 Ellenbogengasse 2. 9585

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen und Umändern von Costumes, Damen-Mänteln, Umhängen und Jaquettes unter Zusicherung reeller Bedienung.
7578 K. Engelhard, Banggasse 4, II.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung.
7318 Achtungsvoll Frau J. Löffler, Sommerstraße 4.

Crystallgläser, prachtvoll gravirt, sind wieder eingetroffen, per Stück 50 Pf., reeller Werth 1 Mark. Muster sind im Schaufenster ausgestellt.

Zur gef. Beachtung.

Wegen Umbau meines Ladens sehe ich mich veranlaßt, den Bestand meines Lagers in Polster- und Kastenmöbel in aller Kürze reduciren zu müssen und verkaufe daher zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. eine feine Schlafzimmers-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, statt Lst. 1050 nur zu Ml. 850; eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen statt Ml. 775 nur zu Ml. 650; eine Salon-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, statt Ml. 1125 nur zu Ml. 975 u. c.

Ferner eine größere Anzahl anderer Artikel zu Selbstkostenpreisen.

Heinr. Sperling,
8591 Möbel-Magazin, Lannstraße 42.

Ein Confirmandenrock (Säckchen) und Weste, gut erhalten, zu verkaufen Kerostraße 19. 1 Stiege. 10119

D^r Brauneck,

Geheimer Sanitätsrath,

Friedrichstraße 9, I.

Sprechstunde: 3-4 Uhr Nachmittags. 10080

Für Confirmanden

empfehlen in reicher Auswahl: Kränze, Schleiertüll, Kerzentücher, Taschentücher, Spitzen, Barben, Rüschen, weiße Unterröcke und -Hosen, Strümpfe, weiße Glacé-Handschuhe, seidene, halbseidene und baumwollene Handschuhe, Hosenträger, Ohrläppchen, Kragen, Manschetten, Knaben- und Mädchenhemden zu bekannten billigen Preisen

10032

C. Breidt, Webergasse 34.**Großer Möbel-Ausverkauf.**

Wegen Geschäftsaufgabe per 1. October verkaufen wir von jetzt an das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
270 Kirchgasse 2b.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in und außer dem Hause bei guter und billiger Bedienung.

10136

Martin Steinritz, Tapezierer,
Walramstraße 17.**Vorzügliches Culmbacher Bier**

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

H. Günther, "Römer-Saal",
30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Hausener Brod,

täglich frisch, empfiehlt

10118 **P. Enders, Kaufmann, Michelsberg 2.**

Bringe meine Gardinen-Wascherei und Spannerie bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Gertrude Weissmantel,
10161 Kirchgasse 11, Seitenbau, Barterre rechts.

Imprägnirtes Vogel-Streupulver

beseitigt Milben und üblen Geruch in Vogelläusen, befördert ungemein das Wohlbefinden und die Langlebigkeit der Stubenvögel. In eleganten Büchsen mit Streuborrichtung à 90 Pfg. und Packeten à 20 Pfg. bei

10183 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Bringe meine Gardinen-Wascherei u. Spannerie (weiß u. colorirt) in empfehlende Erinnerung. Frau Noll, Schwarzbacherstr. 5. 10174

Abreise halber abzugeben:

Eine Bettstelle mit Stroh- und Seegrasmatratze und Keil (15 Mk.), lackirte Schränke, Tische, Kleiderständer, Wassersteinbrett, eisernes Waschgestell, Wasserbank, Chaise longue von Rohr, Bodenmatte, Rohrblumenständer, blaues Rouleau, leere Flaschen u. Albrechtstraße 25, 1. Etage. 10070

Für Bureau oder Comptoir abzugeben ein praktischer Schreibtisch, Mahagoni, für 50 Mk. Oranienstraße 24, 3. St. 10101

Ein schöner Spiegelschrank in Ausbaum zu 135 Mk., eine desgleichen Schlafzimmers-Einrichtung zu 480 Mk., sechs Speisetische in Eichen zu 95 Mk., sowie ein desgleichen Büffet zu 380 Mk. sind zu verkaufen Biberstraße 16. 10090

Männergesang-Verein.

Samstag den 10. März Abends 8 Uhr

in den Sälen des **Casino:****Liedertafel mit Tanz.**

Hierzu gestatten wir uns unsere geehrten inactiven Mitglieder wie Besitzer von Gastkarten ergebend einzuladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng untersagt.

Der Vorstand. 113**Bürger-Schützen-Halle.**

Die verehrlichen Mitglieder des „Bürger-Schützen-Corps“ werden von Herrn Director **Will Dienstag Nachmittags** auf die „Schießhalle“ freundlich eingeladen. 10140

Über 70,000 Artikel mit 100 Illustrationstafeln, Karten u.

Soeben

erscheint

in vierter, gänzl. umgearb. Auflage.

Meyers Hand-Lexikon

des allgemein. Wissens.

40 Bänderungen

zu 30 Pfennig.

Zu beziehen durch: **Moritz & Münz** (J. Moritz), Wilhelmstraße 32. 978

Bei beendeter Inventur habe ich eine Parthie

Tricot-Kleidchen

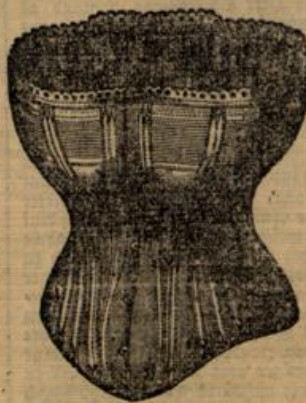
in nur guten Qualitäten, ohne Berücksichtigung des bisherigen Preises, auf

3 und 4 Mark pro Stück

gesetzt und empfehle solche als außerordentlich billig.

Franz Schirg,

10194

Webergasse 1.**Corsetten**

für

Damen und Kinder,**Confirmanden-****Corsetts**

in größter Auswahl und zu

billigsten Preisen

empfiehlt

10031

C. Breidt,**34 Webergasse 34.**

Lokales und Provinzielles.

* Der Gemeinderath wird sich in seiner heute stattfindenden Sitzung mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1. Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2. Genehmigung eines Dienstvertrages. 3. Begutachtung von Wirtschaftsgenossenschaftsgesuchen. 4. Anfrage des Verschönerungs-Vereins betr. Wegverbesserungen. 5. Vorlage betr. den Fluchtlinienplan für die Verlängerung der Hellmündstraße bis zur Emserstraße. 6. Vorlage der Verhandlungen betr. Entschädigung für Straßenterrain im unteren Theile der Kapellenstraße. 7. Begutachtung von Baugesuchen. 8. Vergütung von Arbeiten und Lieferungen. 9. Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

* Dem Jahresbericht des „Cur-Vereins“ pro 1887–1888 ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl von 377 auf 702 gestiegen ist. Der Verein ist bemüht gewesen, nicht nur seine Mitgliederzahl zu vermehren, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Mitglieder ein lebhaftes Interesse an den Vereinsbestrebungen nehmen. Das Vereins-Directorium erwirkte vom Gemeinderath, daß an den Canalbauten mit Rücksicht auf die Cur-Verhältnisse nicht vor dem 1. November begonnen und nicht länger als bis 1. April gearbeitet werde. Bezüglich verschiedener im Vorjahre vorgefundener Mängel hatte das Vereins-Directorium dem Gemeinderathe Vorschläge zur Abstellung unterbreitet, die denn auch zum Theil berücksichtigt wurden. Einer Beschwerde über zu lautes und schnelles Fahren in den Curstraßen wurde durch eine weitere Eingabe an den Gemeinderath Ausdruck gegeben, ebenso wiederholt über den Mangel an Droschken an den Bahnhöfen, hauptsächlich bei den letzten Tagen, Klage geführt und um Beseitigung dieser berechtigten Klage gebeten. Auch die Trinkhalle-Angelegenheit wurde eingehend in einzelnen Sitzungen des Vorstandes besprochen und die Nothwendigkeit der baldigen Ausführung dieses Projectes der Gemeindebehörde dargelegt. In der Frage der Straßenbahn nach Diebrich wird vom Verein darauf hingewirkt, daß die derzeitigen Unternehmer resp. Concessionäre der Bahn dazu angehalten werden, namentlich auch binnen einer bestimmten Frist mit dem Bau derselben zu beginnen, oder demselben die Concession hierzu entzogen würde. Bezüglich des Sanatoriums-Projectes betont der Bericht, daß die Realisirung desselben Wiesbaden nur von Vortheil sein könne. Der Gemeinderath wurde in Folge eines Vorstandsbeschlusses auf verschiedene Mängel in der Stadt aufmerksam gemacht und um Beseitigung derselben gebeten, welche theilweise auch bereits erfolgt ist. Dem Gemeinderath wurde eine möglichst energische und persönliche Betreibung der Theaterfrage an's Herz gelegt. Die Verfassung der Dr. Pfeiffer'schen Brochüre: „Wiesbaden als Curort“ wird eifrig betrieben und findet eben an 600 holländische und 1000 deutsche Kertze statt. Diese Thätigkeit des Vereins dürfte einen recht wirksamen Erfolg haben und uns zahlreiche Fremden zuführen. Die Mittheilungen in den öffentlichen Blättern, wonach die großen Rennen seitens des Internationalen Renn-Vereins nicht mehr wie bisher in Baden-Baden abgehalten werden sollen, gaben dem Vereins-Vorstand Veranlassung, diese Angelegenheit in nähere Erwägung zu ziehen. Es sollen alle erdenklichen Schritte gethan werden, um diese Rennen, wenn irgend möglich, hierherzuführen. Ein Hauptaugenmerk richtete der Vorstand darauf, den Bezug seiner Fremden und Herrschaften zu vermehren. Es wurde berathen, wie Wiesbaden in seiner Eigenschaft als Kurstadt und Großstadt zu trennen sei. Wiesbaden biete die Annehmlichkeiten einer Großstadt wie kein zweiter Curort, Aufgabe der Behörden sei es nun, auch dafür zu sorgen, daß die Fremden in Wiesbaden ungehindert unter sich und unbekümmert durch Einheimische verkehren könnten. Zur Erreichung dieses Zieles wurden die umfangreichen Vorschläge gemacht und dieselben theilweise in Verathung gezogen. Der Cur-Verein wird hierdurch die Anregung zu mancherlei Neuerungen und Einrichtungen geben, die unserem Fremdenpublikum zu Gute kommen. Dieser Umstand dürfte nicht verfehlen, uns immer mehr Fremde zuzuführen. Möge deshalb der Verein auch fernerhin wie bisher die Unterhaltung und das Wohlbefinden der Bürgerschaft finden, damit die Gesamt- und Cur-Interessen unserer Stadt einen immer lebendigeren Aufschwung nehmen.

* Im „Deutsch-österreichischen Alpen-Verein“ Section Wiesbaden hielt letzter Tage gelegentlich einer Monatsversammlung Herr Major von Heydweiller einen Vortrag über das Thema: „Zu Fuß von Chamouny nach Meran.“ Der Herr Vortragende verstand es vortreflich, die Erlebnisse seiner seiner vorjährigen langen Fuhreise ganz frei, in fließendem Conversationstöne den Anwesenden zu erzählen, und da Verschiedenes von dem Gehörten auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein dürfte, so wollen wir versuchen, Einiges wiederzugeben, was im Gedächtniß haften geblieben ist. Von Martigny im Rhonethal machte Herr v. H. einen Abstecher nach dem großen St. Bernhard. Hier leitete ihn ein militärisches Interesse; er wollte durch eigenen Augenschein diesen Alpenübergang kennen lernen, auf welchem Napoleon I. bekanntlich im Jahre 1800 seine Armee nach Italien hinüberführte, wo er bald darauf den entscheidenden Sieg bei Marengo erfocht. Die Pashöhe ist 2400 Meter hoch, zum Aufstieg braucht ein tüchtiger Fußgänger 11 Stunden. Auf der Pashöhe befindet sich das Hospiz, in welchem jeder Reisende Aufnahme findet; es wird kein Entgelt verlangt, doch ist es Sitte, ein Trinkgeld zu geben, welches ungefähr der Hotel-Rechnung gleichkommt. Die Bernhardiner Hütte, deren ungefähr 15 Stübchen oben waren, sind doch ganz anders beschaffen, als man sich dieselben gemeinlich vorstellt. Dieselben sind ganz kurzhaarig, von hellgelber Farbe mit in's Weiße gehenden Abzeichen, ihre Höhe entspricht derjenigen unserer deutschen Jagdhunde; aber ihre Statur ist außerordentlich viel breiter und stämmiger vom Kopf bis herunter zu den Beinen. Von Martigny dem Rhonethale aufwärts war der Fußmarsch wegen Hitze und Staub hienieden lästig, wurde aber hienoben durchgeföhrt.

Den Absteher nach Bernath übergehen wir und gelangen von Briga nach Biella, von wo aus der Herr Vortragende das Egghorn bestiegen hat. Bekanntlich hat man von diesem Höhepunkt aus einen wunderbaren Überblick über den Aletschgletscher, den größten des ganzen Alpengebietes, welcher die Klüfte ausfüllt bis hinüber zu den Bergriesen des Berner Oberlandes, der Jungfrau, dem Mönch, dem Eiger &c. Gerade zu der Zeit, als Herr Major v. H. hier verweilte, ereignete sich bräun im Berner Oberland das große Unglück, daß 6 Touristen, welche die Jungfrau ersteigen wollten, sämmtlich den jähen Tod fanden. Ihre zerstreuten Glieder wurden am diesseitigen (südlichen) Abhang der Jungfrau nach unmaßlichen Mühen aufgefunden und von braven und beherzten Männern in Säden über den Aletschgletscher nach dem Egghorn-Wirthshaus gebracht, wo eine erste und ergreifende Todtenfeier stattfand. Schwebend setzte sich von da der Trauerzug nach Biella in Bewegung, wo die Beisungsfäden von ihren Angehörigen recognoscirt und in Säden nach der Heimath gebracht wurden. Von Biella legte Herr v. H. die 60 Kilometer lange Straße bis zur Jochhöhe der Furke in einem Tage zurück, fand aber oben im Wirthshaus auch nicht das beschriebene Nüchtern, wo er sich hätte ausstrecken und der Ruhe pflegen können. Er mußte die Nacht in einem Wagen zubringen, wo er sich nicht ausstrecken und gegen die Kälte schützen konnte. Doch wurde er anderen Morgens für seine Leiden entschädigt durch den prächtigen Sonnenaufgang. Von der Furke ging die Wanderung quer über die Gotthardstraße nach dem schöngelegenen Dörflein, am Fuß des jungen Rheins. Der Vorder-, Mittel- und Hinterrhein mit ihren Nebenflüssen haben sich in dortiger Gegend in wunderbarer Weise durch die Felsen ihren Weg gebahnt und wurden durch herumgerollte Photographien der via mala &c. veranschaulicht. Hier in dieser von wilden Wässern durchflossenen Felschlucht, wo sich nur mühsame Wege und Fußsteige durchwinden, lebt in ärmlichen Hütten die Grenzbevölkerung vom Schünggell; der Schünggell ist der einzige Erwerb, von dem die Menschen dort leben, und Niemand von dieser Gesellschaft sieht ein Unrecht darin, einen Hölzwächter durch das Käppis zu schicken, wie sie sich euphemistisch ausdrücken. Von Dörflein ging die Reise über Tösch und Tiefenlosen nach dem berühmten Wintercurort Davos, und weiter, das Engadin herunter und das schweizerische Münstertal wieder heraus zur Höhe des St. Imbrall, wo eine prächtige Aussicht den Unterwäldler lockte. Von der Stiller Jochstraße herunter gelangte Herr v. H. zu den heiligen drei Brunnen, einem kleinen Wasserfallorte in tiefstem Thale. Hier sprudelt herrliches Trinkwasser und triebet saftiges Grün auf den schattigen Morästen, die der Ortler in's Thal schickt. Von hier ging der Marsch durch das Binschöan hinunter und stiege da entfaltete sich plötzlich vor den trunkenen Blicken des Wanderers der lange Zugschnee-Enzels — das wunderlichsche Meran! — Lebhafter Beifall lohnte den freundlichen Erzähler.

* Im „Local-Gewerbeverein“ hielt am Samstag Abend Herr Prebiger Abrecht einen Vortrag über „Geschichte der Verkehrs- und Transportmittel“. Wenn man, so ungefähr führte der Redner aus, der irdigen Ansicht so vieler Menschen huldigen wollte, man solle sich mit dem begnügen, was das eigene Land biete, dann könnte man ruhig 1/10 aller Verkehrs-mittel lahmstellen. Wenn man die Verkehrsmittel verfolgen bis auf deren Ursprung, so finde man, daß sie sich fast alle bis auf den heutigen Tag erhalten haben. Vor Allem sind es die Hand, der Rücken und der Kopf des Menschen selbst. Zum Transport verwandelt man die Baumstämme, später erleichterte man diese, indem man sie aufklemmte und auf beiden Seiten Schenkenträger anbrachte. Ein anderer Schenkenträger bohrte ein Loch in die Scheite und so wurde das Rad beweglich und das schwere Gerath nicht mehr mit der Hand gezogen, sondern durch das Pferd. Die Erfindung der Schenkenträger wird dem Bischof Willigis von Mainz zugeschrieben. Er war ein Stellmacherssohn und noch heute erinnert das Rad im Mainzer Wappen an seine Erfindung. Theopist, der Erfinder der Schenkenträger, hatte zur Beförderung seiner Truppe und Aquilanten Wagen, wie die heutigen Möbelwagen. Dieselben dienten denn auch zugleich als Bühne. Daher rührt auch heute noch einem Schenkenträger gegenüber die Redensart: er zieht am Theopistarren. Die ersten Jagdhunde waren der Dohle, das Pferd, Kameel und der Esel. Das Pferd war meist Reithier. Sättel kamen erst in der römischen Kaiserzeit in Anwendung. Den ersten Frauensattel hatte 1135 die Gemahlin des angelsächsischen Königs Stefan von England. Bis dahin ritten die Damen ganz so wie die Männer. Das Reiten wurde bei den Römern verpönt, sie benutzten Wagen und Pferd. Dabei bedienten sie sich auch der Säulen. Große Sorgfalt verwandten die Römer auf den Bau der Straßen. Dieselben wurden tief ausgegraben, mit Steinen und Mörtel aufgemauert und dann mit einer Betonung versehen und waren so eben, daß man in den Wagen Briefe schrieb und auf dem Brett spielte. Karl der Große war auf die Erhaltung der Römerstraßen bedacht, denn Deutschland müßte man sich zu der Zeit ohne diese Straßen denken; man ging nach der Himmelsrichtung. Wenn Jemand zu damaliger Zeit nur eine Begierde von 5 Meilen zurücklegen wollte, so ging er erst zum Warrer und ließ sich in das Kirchengebiet aufnehmen. Redner schilderte darauf in anschaulicher Weise die Entstehung der Fahrzeuge auf den Wasserstraßen, den naturgemäßen Straßen, welche der Mensch nicht zu bauen braucht, und kam dann auf die Kutschen zu sprechen. Die ersten derselben finden wir zur Zeit Karls I. von England. Als sie in großer Zahl in London herumfuhr, da erließ er gegen diesen „Unling“ eine Verordnung. Er verbot einfach das Fahren in Kutschen, es löste ihn und vertheuere ihn und Futter. Heute hat man in London sogar kleinere Säulen errichtet, in denen man ruhig abwarten kann, bis es draußen wieder freier wird. Die Erfindung der Dampfkraft durch James Watt eröffnete dem öffentlichen Verkehr ungeahnte Dimensionen. Thomas Savary, Ingenieur in Cornwallis, legte am Ende des 17. Jahrhunderts die erste Dampfmaschine mit Hochdruck an. Fulton, welcher die Dampfmaschine auf die Schiffe übertrug wollte.

wurde von Napoleon I., dem größten Geiste seiner Zeit, für verrückt erklärt. Doch 1807 fuhr das erste Schiffschiff zu New-York und am 12. Juni 1816 fuhr das erste Dampfschiff auf dem Rhein. Da tauchte der Gedanke auf, auch für den Landverkehr, Reise und Transport die Dampfmaschine zu verwenden. Die erste Locomotive fuhr 1825, die erste bemannte Eisenbahn von Darlington nach Stockton. Jetzt gehen die Linien durch Tunnel und über die Alpen. 40.000 Meilen sind mit Schienen bedeckt und unzählige Dampfschiffe befahren die weite Welt. Neben der Geschichte der Post, innig verbunden mit Eisenbahn und Dampfschiff, können wir auch die Fortschritte in der Kunst hervorheben und machen dann noch einige interessante Mittheilungen über die Luftschiffahrt. Lebhafter Beifall wurde dem Redner am Schluß zu Theil. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Gaab, dankte ihm noch ganz besonders. Herr Senator Schulz aus Hannover, ein Gast des Vereins, sprach in kurzen Worten über die Einrichtungen und Bedeutung der Versorgungs-Stationen, Herbergen zur Heimath und Arbeiter-Colonien. Ganz besonders schilderte er die musterhaften Einrichtungen der Arbeiter-Colonien seiner Heimath und empfahl schließlich diese segensreichen Anstalten der öffentlichen Unterstützung.

Der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ am Samstag Abend in der „Kaiser-Halle“ stattgehabte humoristische Liebertafel war von den Mitgliedern und geladenen Gästen sehr zahlreich besucht. Der Vorstand hielt unter den Klängen des Rarshall-Marsches seinen Einzug, worauf der Präsident, Herr Fr. Heidecker, einen Prolog sprach. Alldann folgten Vorträge in großer Zahl, darunter ein „Schneider-Quartett“, der Schwan „Blumen in Kamerun“, Pantomimen, die Kameruner Waschparade etc. Auch an Einzel-Vorträgen mangelte es nicht. Während der Pausen wurde eifrig getanz und gemeinschaftliche Lieber erhalten. Das wohlgeordnete Fest wurde erst beendet, als der grauende Morgen zum Aufbruch mahnte. Am Sonntag Nachmittag bot eine kleine Nachfeier im „Restaurant Neroberg“ den Theilnehmern noch einige fröhliche Stunden.

Die beabsichtigte Gründung einer Schneider-Zunung am Sonntag Nachmittag im „Hotel Hahn“ abgehaltene Versammlung hiesiger und auswärtiger Schneidermeister hatte leider nicht den zahlreichen Besuch, den man bei der Wichtigkeit der Sache erwarten zu dürfen glaubte. Namentlich vermehrte man die meisten Inhaber der größeren Geschäfte. Dessenungeachtet bezog sich die Gründung der Zunung und wenn dieselbe vielleicht auch noch mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird, so läßt doch die Zeichnung in die Mitgliederliste, welche nicht hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben ist, das Beste hoffen. Eröffnet wurde die Versammlung durch Herrn Schneidermeister Louis Strack, welcher die Anwesenheit begrüßte und seine Freude darüber ausdrückte, daß ein Frankfurter College, sowie die Vorstände der hier bestehenden Zunungen gerne der Einladung gefolgt seien, um an dieser ersten öffentlichen Zunungs-Versammlung theilzunehmen. Herr Weber aus Frankfurt, welcher im Vordienungsfall des Herrn Geis erschienen war, beleuchtete in scharfen, klaren Zügen die Verhältnisse der Zunungen, wies u. A. auf die materiellen Schäden, denen das Handwerk ausgesetzt ist, hin und forderte die Versammelten auf, sich in ihrem Streben nicht beirren zu lassen, auch wenn vielleicht ihre Nachkommen erst die Frucht der nun ausgetretenen Saat ernten. Durch Erheben von den Sihen wurde die padende Ansprache des Herrn Weber belohnt. Auf diesen Redner vorbereiteten sich noch die Herren Schönteufelmeister Meier, Schneidermeister Rosel, Friseur und Barbiereinnehmer Graßner u. A. in beifällig aufgenommenen Reden über den Zweck der Versammlung, welche mit einem begeisterten Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser um 7 1/2 Uhr durch den Vorsitzenden, Herrn Strack, geschlossen wurde.

Die Familien-Abendunterhaltung des „Rhein- und Taunus-Club“ am Sonntag Abend in der „Kaiser-Halle“ verlief bei lebhaftem Besuch in glänzender Weise. Die Begrüßung des Präsidenten Herrn Weiling war von zündender Wirkung. Er übertrug schließlich die Leitung der programmmäßigen Unterhaltung dem bewährten Vergnügungsrathe Herrn Moebius, dessen Arrangements alle Anerkennung fanden. Dem Vorhange des Clubs war es gelungen, namhafte Künstler zu gewinnen. Fräulein Pfeil und die Herren Kauffmann und Ederhard machten sich um die Veranstaltung sehr verdient und errangen die Palme des Abends. Die genannten Künstler trugen mehrere ansprechende Lieber vor und ernteten stürmischen Beifall. Herr E. Schröder wußte seine Clubgenossen mit mehreren neuen Bildern seiner „schwarzen Kunst“ in Erheben zu versetzen. Man glaubte Wunder zu sehen und spendete Herrn Schröder lebhaftesten Beifall. In Anerkennung seiner schon so vielfach um den Club erworbenen Verdienste wurde ihm mit entsprechenden Worten ein Script seiner Kunst, ein prachtvoller Zanderstab, überreicht. Derselbe ist aus dem Atelier des Herrn Goldbeck hervorgegangen. Herr Roth fand mit der getreuen Copie eines Afrikareisenden warmen Applaus. Die Personal-Veränderungen im Club wußte Herr Kalkbrenner mit reinem Humor zu zeichnen. Er machte damit einen starken Anlauf auf die Schamuskin der Anwesenden und erntete vielen Beifall. Schließlich sei noch der Copie des Pflichten Künstler-Regiments No. 80 gedacht, welche unter der persönlichen Leitung des Herrn Musik-Directors Münch Vortreffliches leistete und zur Verherrlichung der Veranstaltung wesentlich beitrug.

Der „Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung“ wird seine letzte dieswärtige Monats-Versammlung morgen Mittwoch den 7. März Abends 6 Uhr im Hotel „Zum grünen Wald“ abhalten. Darin wird Herr Major Freiherr v. Wangenheim Mittheilungen über die „Schlacht bei Höchst a. M.“ machen und Herr Dr. Schmitt über die „Parsbals- und Grallage“ sprechen. Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

Ueber „Land und Leute in Neuseeland“ wird nächsten Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr, Herr Franz Travers im Wiesbadener „Rhein- und Taunus-Club“ einen Vortrag halten. Als „Weltreisender“, der wiederholentlich Amerika, Asien, Afrika, Australien, Island besucht und 10 Jahre auf der Inselgruppe „Neuseeland“ im stillen Ocean gelebt, berührt, weiß Herr Travers seine reichen Erlebnisse und Erfahrungen in anerkannt fesselnder Weise zu erzählen. Zu wünschen wäre, daß der Vortrag im großen Saale (statt dem Clublokal) stattfände, zumal auch Nichtmitgliedern der Zutritt gestattet ist.

Das „Bürger-Casino“ hat mit der Lieferung der von ihm zu führenden Weine betraut die Herren Jacob Stuber (1 Sorte) und Gebr. Wagemann (2 Sorten); den Rothwein (1 Sorte) liefert Herr Heinrich Ditt (Nonnenhof). Die mit der Auswahl der Weine aus je 120 Proben beauftragten Sachverständigen fanden sämtliche Weine vorzüglich und die deutschen Rothweine die ausländischen weit überstreichend.

Rosensest. Nach neunjähriger Pause beabsichtigt der hiesige „Gartenbau-Verein“ in den Tagen des 23., 24. und 25. Juni d. J. wieder ein Rosenfest zu veranstalten. Ein Comité, bestehend aus den Herren Landes-Director Sartorius, Ehrenpräsident des „Gartenbau-Vereins“ Hauptmann a. D. v. Bogel, Vorsitzender des Comité's, Königl. Garten-Inspector Dr. Cabet, Präsident des „Gartenbau-Vereins“, Duderstadt, Bürgermeister J. Geh, Cur-Director Ferd. Heyl, D. Jacob, Stadtrath F. Kähler, C. W. Boths, C. Kähler, J. Seyd, Justizrath Dr. Siebert, Stadtrath J. B. Wagemann, Gärtner Dirck, C. Klein, König, Schen, Weber, Weissmantel, ist mit der Ausführung beauftragt. Es dürfte von großem Interesse sein, die Fortschritte der Rosen-Cultur seitens der Kunstgärtner und der Privaten aus allen Theilen unseres schönen Landes nach so langer Zeit kennen zu lernen. Nicht allein unsere Provinzial-Hauptstadt Wiesbaden, auch die Gegenden am Rhein, am Main, am Taunus und an der Bahn haben die seit 1879 verlaufenen Jahre nicht unbemerkt vorübergehen lassen. Die Cultur der Blumenkönigin, der Rose, hat sich um ein Bedeutendes vergrößert und herrliche Resultate sind erreicht worden. Diese Resultate an das Licht der Öffentlichkeit zu bringen, soll der Zweck dieses Rosenfestes sein. Die kleinste Rosenpflanze, welche Form sie auch habe, ist dem Comité willkommen. Die Ausstellung findet in der „Kaiser-Halle“ statt. Zu der Ausstellung werden sowohl Gärtner, wie Rosenliebhaber aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden zugelassen.

Postalisches. Wir werden veranlaßt, auf die beabsichtigte Bestimmung aufmerksam zu machen, daß innerhalb des deutschen Reichs Vapptaschen nur in dem Maße als Briefe bzw. als Einschreibbriefe z. z. zugelassen werden können, wenn sie über die Ausdehnung eines stärkeren Briefes, namentlich in Beziehung auf die Dicke nicht hinausgehen. Vapptaschen, welche in ihren Ausdehnungen 20 Centimeter in der Länge, 10 Centimeter in der Breite und 5 Centimeter in der Höhe überschreiten, dürfen von den Postanstalten nach Orten innerhalb des deutschen Reichs unter keinen Umständen zur Beförderung als Briefsendungen angenommen werden.

An der Fußbeslag-Schule zu Wiesbaden beginnt am 7. April d. J. der dritte theoretisch-praktische Lehrcursus, welcher sich auf die Dauer von 3 Monaten erstreckt. Es können nur 8 Schiedsgesellen des Regierungsbezirks Wiesbaden aufgenommen werden, die sich durch behördliche Atteste über stilles Betragen und zurückgelegte Lehrzeit legitimiren und eine Aufnahme-Prüfung bestehen. Letztere erstreckt sich auf die praktischen Fertigkeiten beim Beslag, sowie auf die in einer guten Volksschule zu erwerbenden Elementar-Kenntnisse. Die aufgenommenen Schiedsgesellen haben ein Unterrichts-Honorar nicht zu entrichten. Die Anstalt besitzt die Berechtigung, auf Grund einer am Schluß des Cursus abzuhaltenden Prüfung die durch Gesetz vom 18. Juni 1884 vorgeschriebenen Befähigungszeugnisse für die Ausübung des Fußbeslag-Gewerbes zu erteilen. Gesuche um Aufnahme sind bis 1. April d. J. erforderlichen Nachweisungen an den Vorsteher der Schule, Herrn Director Michaelis dahier, bis spätestens den 9. März d. J. einzureichen.

Zur Petition um Schulreform schreibt man uns: Da in der bekannten Petition um Schulreform auch um eine anderweitige Regelung des Berechtigtenwissens gebeten wird, so sollten die Mitglieder des Real-Schulmänner-Vereins nicht versäumen, die Petition zu unterstützen. Ist es doch der Hauptzweck dieses Vereins, das Bildungs-Monopol, welches das humanistische Gymnasium noch jetzt für Jurisprudenz, Medizin, Theologie und ältere Philosophie besitzt, zu beseitigen. Wie wir vernehmen, wird demnächst Herr Universitäts-Professor Dr. Stengel aus Marburg in einer Versammlung des hiesigen Real-Schulmänner-Vereins über die Schulreform-Frage Mittheilungen machen.

Strassensperre. Der von der Sonnenbergerstraße durch die Suranlagen an der Duderstadt'schen Villa vorbei nach der Raststraße führende Weg ist behufs Herstellung einer Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. Ein Gleiches ist der Fall bezüglich des Franzplatzes und Kochbrunnenplatzes behufs Herstellung einer Thermalwasserleitung.

Die Vegetarianer gewinnen wohl sehr in unserer Stadt Boden, denn wer es noch nicht war, muß es nothgedrungen werden. Gestern Morgen haben nämlich 80 Fleischergehilfen die Arbeit eingestellt, weil die Meister sich geweigert haben, auf ihre, auch von uns am Freitag mitgetheilten Beschlüsse einzugehen. Dem Beispiele ihrer Collegen sind im Laufe des Tages noch Andere gefolgt, wie der Zuzug zum Lager der Strikenden im „Gutenberg“ bewies. Wo bleiben aber jetzt die künftigen Braten und die schönen Würste, wenn uns die Metzgergehilfen so schonde im Stiche lassen? Indessen, die verehrlichen Leser mögen sich beruhigen. Unsere Metzgermeister werden dafür sorgen, daß ihre Kunden auch unter

den veränderten Verhältnissen mit den gewünschten Fleischwaren versorgt werden. Nur etwas Nachsicht möge das Publikum walten lassen, falls in der Pünktlichkeit der Bedienung etwas zu wünschen übrig bleiben sollte. Hoffentlich wird der Stille bald beigelegt. Die Herren Regiermeister hatten auf gestern Abend eine Versammlung anberaumt, um nochmals über die Forderungen der Gehäusen zu beraten, welche von ihrer Seite überhaupt nur vorläufig abgelehnt worden waren.

* Ein höchst bedauerlicher Unfall fiel am Samstag Abend dem Veteranen unserer hiesigen Bühne, dem 81jährigen Hofopernsänger a. D. Herrn Jaskewitz zu. Er glitt im Zimmer aus, kam zu Fall und brach den rechten Oberschenkel. Das Befinden des einst so beliebten Theatermitgliedes ist ein den Umständen nach günstiges, besonders ist er bis jetzt fieberfrei.

* Das Brühl'sche Knaben-Quartett concertierte am Sonntag im „Weizen Saal“ am Markt. Es ist wirklich erstaunlich, was die kleinen Künstler im Alter von 7 bis 15 Jahren leisten. Raum größer wie ihre Instrumente, haben sie schon eine Fertigkeit im Zusammenpielen, die Bewunderung erregt. Ganz besonders verdient der Älteste erwähnt zu werden. Man denke sich einen kleinen, 15jährigen Jungen von nicht mehr wie gewöhnlicher Körper-Constitution die Trompete blasen. Mit dem Solobortrag des Liedes „Im Walde“ mit Begleitung erntete der junge Trompeter stürmischen Beifall. Daß die kleinen Künstler sich schon großer Beliebtheit erfreuen, bewies der lebhafteste Besuch ihres Concertes.

* Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 869 Personen.

* Diebstahl, 5. März. Der am Faschnachtmontag in Bremerhaven durch einen Revolverkugeln schwer verwundete Obermatrose Holzwarth ist, nachdem es den Ärzten gelungen die Kugel aus der Lunge zu entfernen, glücklicherweise soweit wieder hergestellt, daß er in Begleitung seines Vaters in den nächsten Tagen mit mehrwöchentlichem Erholungsurlaub hier eintreffen kann.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Minnie Hank, die am Freitag ein Gastspiel an der hiesigen Bühne eröffnet, ist unstreitig eine der ersten Gesangsgrößen der Gegenwart. Sie wurde am 16. November 1852 zu New-York geboren und ist die Tochter eines deutschen Gelehrten. Ihre Mutter ist eine Amerikanerin. Schon im Alter von 10 Jahren war Minnie Hank in der Hauptrolle ihrer Geburtsstadt, als Sängerin aufstehen erregend, bemerkbar, zog aber mit ihren Eltern nach einer großen Verlegung derselben in Kansas, von da während des großen Bürgerkrieges nach New-Orleans, wo sie bei einem französischen Sänger den ersten geregelten Unterricht erhielt. Dreizehn Jahre alt, sang sie zum ersten Male öffentlich in einem Wohlthätigkeits-Concert auf der Opernbühne seiner Stadt die Aultrits-Arie der „Norma“, sowie eine Arie aus „Auber's Kronbiamanten“ und wurde mit Blumen und Subsidien überhäuft. Im Jahre 1866 nach Beendigung des Krieges folgte die Familie wieder nach New-York über und dort leitete ein italienischer Gesangslehrer, Herr, ihre musikalische Ausbildung. Ein Bewunderer ihres Talentes, der reiche Amerikaner Leonard Trom, errichtete in seinem Hause in New-York eigene Bühne, auf welcher sie als Linda, Lucia u. s. w. ihre ersten Opernversuche machte und zwar mit so überraschendem Erfolge, daß sie der damalige Director der New-Yorker großen Oper zu öffentlichem Austritt einlud. Sie debütierte in der That 1869 als kaum sechzehnjähriges Mädchen in der Nachtwalderin und war vor jenem Momente die gefeiertste Sängerin der amerikanischen Metropole. Ihr Repertoire umfaßte damals bereits die Opern „Lucia“, „Don Basquale“, „Don Juan“, „Romeo und Julia“, „Barber“ und „Fra Diavolo“. Der Ruf des neu aufgetauchten Gesangsternes drang über den Ocean und sie wurde noch in demselben Jahre für längere Gastspiele an der italienischen Oper in London und der kaiserlichen Oper in Paris engagiert, wo ihre amerikanischen Erfolge sich wiederholten. Im Juni 1870 gestiftete sie an der Hofoper in Wien, wo sie sich ihre ersten deutschen Lorbeer-kränze holte. Nachdem sie dort 3 Jahre geblieben war und später 2 Jahre an der Berliner Hofoper zugebracht hatte, wo sie der Bewunderung des Publikums und des Kaisers wurde, gastierte sie nur noch, besonders in London. Die „Carmen“ gilt als ihre bedeutendste Partie. In Wiesbaden tritt sie zum ersten Male auf.

* „Calcutto“ nicht verboten! Dieser effectvolle, von Bindau aus dem Spanischen übersehte Drama sollte angeblich verboten sein. Wir hatten von vornherein diese Nachricht bezweifelt und daher nicht gebracht. Da wir das Stück zur Aufführung für hier empfohlen hatten, besaßte sich natürlich ein gewisses Blatt, diese Kunde seinen Lesern mitzutheilen. Aus dem geheimen Cabinet des Herzogs erhält jetzt der Uebersetzer und Bearbeiter, Paul Bindau, die Mittheilung, daß die Meldung über das Verbot der Aufführung von „Calcutto“ jeder Begründung entbehrt, daß „Calcutto“ sowohl in Göttingen, nachdem es der Herzog in Coburg bereits gesehen hat, noch einmal wiederholt und demnach in Erfurt und Eisenach von den herzoglichen Hofschauviellern zur Aufführung gelangen wird.

* Aus der Theaterwelt. Die von Zell und Genée aus dem Englischen übersehte Sullivan'sche Operette „Mikado“ hat in deutscher Aufführung am Theater an der Wien einen großen Erfolg erzielt. — Wagner's „Lohengrin“ errang in Triest bei der ersten Aufführung in italienischer Sprache enthusiastische Aufnahme.

* Felix Philipp (Autor der „Daniela“) in München hat ein vieractiges, modernes Schauspiel „Dagmar“ vollendet. Dasselbe gelang demnach zur Verführung an die Bühnen.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

* Künstliche Rubinen. Aus Paris wird der „Foss. Jg.“ vom 28. Februar 1888 berichtet: „Der Chemiker Frémy (Director des naturwissenschaftlichen Museums und Mitglied der Académie) konnte gestern der Académie künstliche Rubinen von reinstem Wasser zeigen, die er auf künstlichem Wege hergestellt hat.“

* Lord Hylesford's berühmte Bibliothek kommt, wie aus London geschrieben wird, im März in Christie's Auctionsaal unter den Hammer. Unter den seltenen Werken enthält die Bibliothek a. B. die vier ersten Folio-Ausgaben Shakespeares, Gayton's „Polyconicon“ u. s. Sie wird auf 8000 Pfd. Sterl. geschätzt und die Versteigerung wird 9 Tage im Anbruch nehmen. Unter den Curiositäten ist ein Exemplar des „Englisch Gentleman“, v. Braithwaite, das die Königin Anna dem Herzog von Marlborough schenkte.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 5. März. Der Kaiser hat sich leicht erkältet. Im ersten Theile der Nacht war der Schlaf mehrfach unterbrochen; der Kaiser schlief insofern dessen Morgens länger und steht erst Mittags auf.

* San Remo, 4. März, Abends 9 Uhr 40 Min. Der Kronprinz hatte einen guten Tag und verweilte kurze Zeit auf dem Balkon. Husten und Auswurf sind geringer. — 5. März, Vorm. 10 Uhr 35 Min. Der Kronprinz verbrachte die Nacht ziemlich gut. Husten und Auswurf ist etwas geringer. Der Prinz Wilhelm ist heute Früh 9 Uhr abgereist.

Der „Köln. Jg.“ geht folgende Depesche vom Sonntag Nachmittag zu: „Heute ist sonnenheller, aber rauher, kalter Wetter. Während in den letzten Tagen der Kronprinz Stunden lang auf dem Balkon verweilte, sind daher heute die nach der Südseite gelegenen Fenster des ersten Stockes der „Villa Jirio“ sämmtlich geschlossen. Ueber das Befinden des hohen Kranken laufen fortwährend die widersprechendsten Angaben um. Neben den neuerdings günstigen Nachrichten aus amtlicher Quelle, welche hier ausgehängt sind, behaupten sich die schismatischen Gerüchte, die fast noch mehr Glauben finden, weil sie angeblich von einer ärztlichen Autorität stammen, welche mit den behandelnden Ärzten enge Fühlung hat. Fortwährend wird von ernstlicher Besorgnis einer Blutvergiftung und von antiseptischen Inhalationen gesprochen. Man versichert, Alles sei zur Rückführung des Kronprinzen bereit oder werde bereit gemacht. Prinz Wilhelm hätte, wie man behauptet, die Aufgabe, diese Maßregel zu empfinden und zu erwirken. Andererseits verlangt wieder bestimmt, die kronprinzliche Familie werde mindestens bis Anfang Mai bleiben. Zu den jetzt, so beglaubigten Nachrichten nicht zu haben sind, zahllos umlaufenden, die Unrichtigkeit zum Theil an der Stirn tragenden und doch sich erhaltenden Gerüchten gehört, daß Madamie sich nun auch pessimistisch äußere, daß er dem hohen Patienten nur noch bis Juni Lebensfrist gebe und daß er vom Prinzen Wilhelm nicht empfangen worden sei. Diese Landeute freuten sich zu sehen, daß Prinz Wilhelm in diesen Tagen seine Mutter auf ihren frühen Morgengängen regelmäßig begleitete. Der Julauf von Reisenden wächst eher als er abnimmt. Die Gasthöfe, namentlich im Osten von San Remo, sind voller als je.“

* London, 5. März. Der Herzog von Rutland ist gestern Abend in Belvoir-Castle gestorben. Dem Herzogtitel erbt Lord John Manners, Kanzler des Herzogthums Lancaster und Mitglied des Cabinets. Eine Neuwahl ist für Ost-Devonshire erforderlich.

* Petersburg, 5. März. Die geübrigen Blätter knüpfen an den zehnjährigen Erinnerungstag des Vertrages von San Stefano pessimistische Betrachtungen. Ueberhaupt ist die Hoffnung auf Erreichung der russischen Forderungen in Bulgarien wenig zureichend. Man befürchtet einen abermaligen diplomatischen Mißerfolg. Nach diesem würde die Stimmung natürlich noch gereizter werden, als sie jetzt schon ist.

* Kairo, 4. März. (Meldung des „Bureau Reuter“.) Die Staatsschuldenkasse beschloß die Genehmigung einer Anleihe von 2 1/2 Millionen ägyptischer Pfund (effectiv).

* Suafin, 4. März. (Meldung des „Bureau Reuter“.) Gestern Abend brach eine größere Abtheilung Dervische das außerhalb der Stadt gelegene Fort und griff heute die Stadt an, mußte sich jedoch nach einem vierstündigen Kampfe unter Zurücklassung von mehreren Hundert Todten und Verwundeten zurückziehen. Der britische Oberst Lopp, welcher in ägyptischen Diensten steht, sowie 5 Soldaten sind todt, 14 Soldaten sind verwundet. Die Kanonenboote „Delphin“ und „Albacora“ nahmen an dem Kampfe theil.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Schneidermeister, welche haar zahlen, kaufen solide Waare um freitig am billigsten in Tuch- und Buckskin-Lager von M. Bentz, Dohlsheimerstraße 4, Parterre. 8118

Costume fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. P. Geissler aus Wien, Röderallee 18. 10091

Reform-Unterzeuge, System Dr. Lahmann, zu Fabrikpreisen „Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31. 10075

Für Braut-Anstaltungen zu Fabrikpreisen: 4888 Bieler-Ider Leinon, fertige Wäsche etc. C. A. Otto - 9 Taunusstrasse.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. März d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts II. dahier vom 24. v. Mts. die zu dem Nachlasse der Schreinermeister Wilhelm Koch Eheleute von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 44 des Lagerb., ein vierstöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau, zweistöckigem Seitenbau und 5 Ar 22,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Mauergrasse No. 8 zwischen Lorenz Frech und der Actienbierbrauerei Mainz, tagirt 100,000 Ml.;
- 2) No. 30 des Lagerb., ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Zwischenbau, dreistöckigem Hinterbau und 1 Ar 26 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Mauergrasse No. 7 zw. Georg Krenshlin und Joh. Heßel, tagirt 20,000 Ml.;
- 3) No. 4823 des Lagerb., 24 Ar 00,25 Qu.-M. Acker „Hinter Heiligenborn“ 2r Gew. zw. einem Weg und Wilhelm Jacob Heuß, tagirt 1440 Ml.;
- 4) No. 7519 des Lagerb., 11 Ar 40,00 Qu.-M. Acker „Königsstuhl“ 8r Gew. zw. Ernst Beitz und Karl Christmann, tagirt 680 Ml.;
- 5) No. 7733 des Lagerb., 10 Ar 83,75 Qu.-M. Acker „Leberberg“ 1r Gew. zw. Johann Daniel Conradi und August Alexander Fossard de Laubonne Wwe., tagirt 1080 Ml., in dem Rathhause Marktplatz 6, Zimmer No. 55 dahier, abtheilungshalber versteigert.

Wiesbaden, den 2. Februar 1888.

177 Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung (letzte)

in der Oberförsterei Rambach.

Freitag den 9. und nöthigenfalls Samstag den 10. März, Vormittags 10 Uhr beginnend, kommen in verschiedenen Distrikten des Staatswald-Complexes „Wellinger“, 1 Kilom. vom Bahnhof Redenbach, folgende Hölzer mit Credit bis zum 1. September zum Verkaufe:

Eichen: 23 Stämme mit 11,75 Festmeter (darunter 3 Stück von 71,82 und 85 Ctm. Mitteldurchmesser, die übrigen Wagnerholz), 20 Stangen I., 87 II. und 5 III. Classe, 18 Rntr. Kuhnknüppel, 1,8 Meter lang (Weinbergspfähle), 40 Rntr. Scheite, 32 Rntr. Knüppel, 11,00 Hundert Wellen, 17 Rntr. Stockholz.

Buchen: 5 Stangen II. und 5 Stangen III. Cl., 218 Rntr. Scheite, 500 Rntr. Knüppel, 152,00 Hundert Du. chorstungswellen, 26 Rntr. Stockholz.

Höhen: 1 Stamm mit 1,25 Festmeter.

Birken: 10 Stämme mit 1,19 Festmeter, 9 Stangen I. und 6 Stangen II. Classe, 10 Rntr. Knüppel, 6,00 Hundert Wellen.

Erlen: 66 Rntr. Kuhnknüppel (Rollen von 2 und 3 Meter Länge), 6 Rntr. Bauscheite, 16 Rntr. Knüppel.

Rufammenkunft beim Bahnwärterhäuschen am rothen Kreuz, Sonnenberg, den 25. Februar 1888. Der Oberförster.

181 Schöndorf.

Geschäfts-Gröfßung.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein

Drogen- und Chemikalien-Geschäft

und halte mich für alle in diese Branche einschlagende Artikel bestens empfohlen.

Willy Graefe,

24 Webergrasse 24.

Frau Peetz, Weißzeugnäherin, Friedrichstraße 43 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Weißzeugnähen aller Art unter mäßigen Preisen. 7439

Die Specialitäten der 12446

Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik

B. Sprengel & Co. Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.

1) Leichtlösliche Malzextract-Puder-Chocolade

(50 Tassen aus 1 Pfd. augenblicklich durch Aufgießen kochenden Wassers zu bereiten), zuträglichstes Morgen- und Abendgetränk für Gesunde und Kranke. — Preis per Pfd. 2 Ml. 60 Pfg.

2) Anthracit-Chocolade,

bewährtestes Mittel gegen Chron. Magenkatarrh, Magenkrampf, Bleichsucht und Blutarmuth. — Preis per Pfd. à 80 Täfelchen 3 Ml.

In Wiesbaden zu haben bei Herrn A. Schirg, Fr. Blank, J. M. Roth, Otto Siebert, Apotheker.

Achtung!

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hier als Klavierstimmer niedergelassen habe und halte mich als solcher bestens empfohlen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, Faulbrunnstraße 6, II, entgegengenommen.

Achtungsvoll

Gustav Brode, Instrumentenmacher und Stimmer, seither, längere Zeit in dem Piano-Geschäfte des Herrn C. Wolff, Rheinstraße 31, thätig.

NB. Als erfahrener Instrumentenmacher übernehme ich Reparaturen jeder Art unter Garantie. Kleine Stockungen der Löse rechne ich meinen werthen Kunden, wenn es im Voraus bemerkt wird, mit zum Stimmen. D. O. 8974

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass sich mein Geschäftslocal von heute an

Wilhelmstrasse 2a

befindet.

Sämmtliche Neuheiten der Saison in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Dem Vertrauen und Wohlwollen des geehrten Publikums halte ich mich auch ferner bestens empfohlen.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

8282 Spitzen- und Weisswaren-Handlung.

50

Pf. Patent-Zahnbürsten, 9516 welche keine Borsten verlieren,

45

Pf. neuester Bogenfeder-Frisirkamm, unzerbrechlich, grösste Haltbarkeit, empfiehlt als äusserst billig

J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. grosses Galanterie- und gasse Spielwaren-Magazin.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel Kirchhofsgasse 4. 8254

71 Hof-Prädicate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs- Organe. Bewährtes Stärkungsmittel für Reconvalascenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. Mk. 7,30, 28 Fl. Mk. 15,30, 53 Fl. Mk. 30,80. 120 Fl. Mk. 62,—.

Johann Hoff's Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Von 4 Venteln an Rabatt.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Catarrhe, Kehlkopfleiden, Stropheln von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mk. 3,—, Mk. 1,50 und Mk. 1,—, bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für Körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend unterlagert ist. Nr. I à Pfd. Mk. 3,50, Nr. II Mk. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Mk. 5,—, II à Pfd. Mk. 4,—. Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mk. 1,— und $\frac{3}{4}$ Mk. pro Pflöche.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1. 40jähriges Geschäftsbestehen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl. Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelsheidstraße 28, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

Sodener Mineral-Pastillen

zu haben à 85 Pf. pro Schachtel in allen Apotheken.

Im In- und Auslande erprobt als das unübertrefflichste Heilmittel bei Husten und Heiserkeit, ärztlich verordnet als das wohlthätigste Medicament für Kehlkopf-, Brust- und Lungenkranke, nachhaltig wirksamstes aller Quellenproducte bei Magencatarrh, Hämorrhoidal-leiden und Unterleibsstörungen.

Es ist eine ärztlich bekannte Thatsache, dass die Diphtheritis-pilze in den meisten Fällen sich in dem Rachen ansiedeln, wenn derselbe vorher catarrhalisch erkrankt ist. Es empfiehlt sich desshalb während Diphtheritisepidemien, dass alle Mütter ihre Kinder dazu anhalten, auf den nothwendigen Wegen zur Schule etc. eine Pastille im Munde langsam zergehen zu lassen. 52

Von einem Gute in der Nähe Wiesbadens wird noch Milch das Liter zu 17 Pfa. abzugeben. R. Exp. 7852
Eine Kücheneinrichtung für ein Hotel zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9381

Köstlichste Suppe!



Wurzel-Kraftsuppe

hergestellt aus feinsten und nahrhaftesten jungen Wurzeln und Kräutern. Vorzüge: Kräftiger, würziger Wohlgeschmack, feines Aroma, grösste Nährkraft, leicht verdaulich, sehr ausgiebig, billig, schnell und gut kochend, $\frac{1}{2}$ Kilo = 50 Teller Suppe Mk. 1.10 Pf., $\frac{1}{4}$ Kilo 60 Pf., 100 gr. 30 Pf. Postpakete von $4\frac{1}{2}$ Kilo franco geg. Nachn. od. vorh. Einsend.

Gratis-Proben in allen Verkaufsstellen od. geg. 10 Pf.-M.

Wiederverkäufer allerwärts gesucht. General-Depot Herm. Herold, Stuttgart. (Stg. 264/1) 52

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
rohes Solberfleisch per Pfd. 60 Pf.

empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 9114

Säringe per Stüd 5 Pfg., marinirt 10 Pfg.,
Rostmöpfe à 8 Pfg., Cardinen

à 3 Pfg. bei J. Haas, Feldstraße 10. 9046

Der beste lösliche Cacao

ist

Blooker's holländischer Cacao.

Derselbe ist

mit vielen goldenen Medaillen prämiirt,
von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen,
überall vorrätig.

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit marktschreierischer Reclame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur Blooker's holländischen Cacao, da er sonst als Nichtkenner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.



J. & C. Blooker,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Spanien,
Amsterdam.

Engros-Lager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW., Schiffbauerdamm 16.

(A 256/9 B.) 48

Stets frisch gebrannten Kaffee,

garantirt rein und kräftig schmeckend,

per Pfd. 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80 und 2,00 Pfg.,

rohen Kaffee

in großer Auswahl per Pfd. von 1 Mk. an bis 1 Mk. 60 Pfg. empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34.

9122

Friedrichstrasse 37.	Vorzüglicher	Friedrichstrasse 37.
Rothwein		
Friedrichstrasse 37.	per Flasche 1 Mk. bei C. Schwenck.	Friedrichstrasse 37.

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mk. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorrätig im Kurzwaaren-Geschäft von

E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Macaroni per Pfund 32, 40, 50, 60 Pfg.,
Gemüsenudeln per Pfd. 32, 40, 44, 50, 60 Pfg.,
fäße, türk. Pflanzen per Pfd. 20, 25, 30, 40, 50 Pfg.,
Catharina-Pflanzen per Pfd. 60, 80, 90, 100 Pfg.,
gemischtes Obst per Pfund.

Apfelschinken, Ringäpfel, Birnen, Bräunellen,
Kirschen, Mirabellen u. f. w. empfiehlt

Fr. Strassburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Fautbrunnenstraße.

8103

Bei Katarrh,

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

ist der **Denckelhonigsyrup** von C. A. Rosch in Breslau ein sehr beliebtes diätetisches Genußmittel. Derselbe, nur aus den exquisiten Bestandtheilen zusammengesetzt, die sein Name angibt (also kein Geheimmittel) ist allein echt zu haben in Wiesbaden bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 23

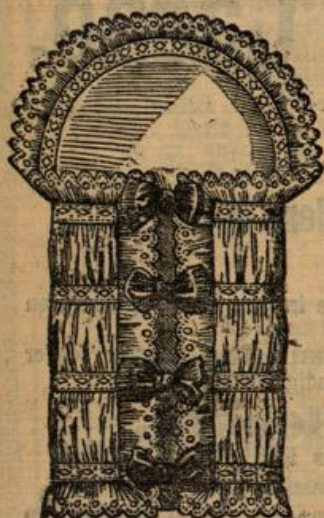
„Kefir“ (Milchwein)

aus Klopffenheimer voller und pasteurisierter Milch, nach russischem Originalverfahren, bereitet täglich frisch die Drogenhandlung von Otto Klebert, geprüft als Apotheker, Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathhaus.

NB. Der Kefir ist auch glasweise in meinem Geschäfte zu trinken. 7870

Ein Tisch, 1 Sessel, 1 Kinderbettstelle mit Matraße gut erhalten, billig zu verkaufen Walramstraße 17. 8631

Schwarze Stoffe in grossartiger Auswahl!
Alle Neuheiten der Gewebe vom einfachsten bis elegantesten Genre zu Fabrikpreisen!
 9274 Fabrik-Dépôt für Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Tannusstrasse.

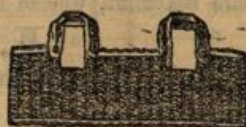


Kinder-Ausstattungen,

Erstlings-Hemdchen per Dutzend von Mk. 2.20 an,
 Tragkleidchen, Jäckchen, Negligés etc.,
 Tragkissen von Mk. 1.80 bis Mk. 25.—
 Tragmäntel von Mk. 5.85 bis Mk. 45.—
 Wickeldecken, Windelstoffe etc.

empfiehlt in grosser Auswahl

W. Ballmann,
 kleine Burgstrasse 9.



Hemden nach Maass bei M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Part.



Zum billigen Schuh-Laden

10 Häfnergasse 10.

10 Kisten Schuhwaaren habe ich direct beordert von Stuttgart nach
 Wiesbaden und sollen im Monat März besonderer Verhältnisse halber ganz
 und gar ausverkauft werden; u. A. empfehle hauptsächlich:



500 Paar Herrenstiefel, prima Handarbeit, von 6 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Damenstiefel in Stoff, Kid, Seehund- und Wachsleder, gut und schön, von 4 Mk. 50 Pf. an.

Grosste Auswahl aller Arten Kinderstiefel zu den billigsten Preisen.

Ebenso empfehle einen grossen Posten Hausschuhe in Stramin, Plüsch und Leder, schon von 1 Mk. 30 Pf. an.

Ich möchte die geehrte Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bitten, diese Gelegenheit nicht unbenützt vorübergehen zu lassen.

Verkaufs-Laden nur Häfnergasse 10

im Stuttgarter Schuh-Lager von Wilh. Wacker.

144

Vorhänge,

weiss und écar,

grössere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in

Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,

abgepasst und auch im Stück,

das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filliale von David Bonn
 in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
 39 Tannusstrasse 39.

Umzüge

inner- und ausserhalb der Stadt, per Möbel- und Federrollwagen
 werden unter Garantie billig besorgt.
 8991 W. Blum, 11 Schulgasse 11.

W. Möcks, Schneider,

verlegte seine Wohnung von Michelsberg 9a nach Albers-
 strasse 26, Dachlogis, und empfiehlt sich zur Vornahme aller
 Reparatur-Arbeiten. 9685

Palmengarten Frankfurt a. M.

Große Frühjahrs-Blumen- und Pflanzen-Ausstellung,
z. B. großartiger Kameliensflor in den Blüthengallerien des
Palmenhauses.

8852

Schuhfabrik mit Dampfbetrieb

von **Gotthard Enke.**

Die Verkaufsstelle in **Wiesbaden: G Burg-
straße 6**, unterhält stets ein großes und reich-
haltiges, der Saison entsprechendes Lager. Ich empfehle
Jedermann, seinen Einkauf an Schuhwaaren hier zu
besorgen, da nur hier zu billigsten Fabrikpreisen verkauft
wird, besonders mache ich auf die großartige Auswahl von

Confirmanden-Stiefeln

aufmerksam.

4030

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

1^a glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettsänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,
Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrannen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimm-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21**

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium zerfällt in drei Abtheilungen.
Die erste (**Künstler-)** Abtheilung umfasst:
a) eine **Klavierschule**, b) eine **Orchesterschule**
(sämmliche Streich- und Blas-Instrumente), c) eine **Solo-
und Chorgesangschule**, d) eine **Musiktheorie-
Schule**, e) eine **Opern- und Schauspielschule**,
f) ein **Seminar für Musiklehrer und -Lehrerinnen**.

In der zweiten (**Dilettanten-)** Abtheilung
werden gelehrt: **Klavier, Violine, Gesang und
Violoncello** an Solche, welche die Musik nur zu ihrem
Vergnügen betreiben.

Die dritte (**Elementar-)** Abtheilung ge-
währt gründlichen Unterricht in **Klavier und Violine**
an Kinder.

Lehrkräfte: Die Herren Dir. Taubmann, Pianist
Spangenberg, Capellmeister Lufer, Rosenkranz,
Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony, Kammer-
Virtuos Brückner, die Herren Königl. Kammermusiker
Eckl, Bock, Krahner, Wollgandt, Scharr, Königl.
Musikdirector Sedlmayr, Kgl. Hofchauspieler Reubke,
Frau Simon-Romani, Fräulein Stecker, Kaiser,
Reichard, Moritz etc.

Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Jede nähere Auskunft durch **ausführliche Prospekte.**

Anmeldungen erbittet frühzeitig Der Director:

8834

Otto Taubmann.

Bazar Koerppen in Concours,

Bahnhofstrasse 20.

50 Pfg.-Artikel.	Uhrketten.
Korbwaaren.	Armbänder.
Haushaltungs-Gegen-	Broschen.
Schulranzen. [stände.	Colliers.
Hängematten.	Nippsachen.
Triumphstühle.	Eau de Cologne.
Trinkbecher.	Fächer.
Portemonnaies.	Damentaschen.
Taschenmesser.	Papeterien.
Halsbinden.	Toiletten.
Spazierstöcke.	Necessaires.
Cigarrenspitzen.	Schmuckkasten.
Aschenbecher.	Handschuhkasten.
Feuerzeugständer.	Schreibmappen.
Schreib-Garnituren.	Musikmappen.
Photographierahmen.	Albums.

Bahnhofstrasse 20.

366

Reparaturen jeder Art an Gold-, Silber- u. Metallgegenständen
werden billig gearbeitet von **L. Heiler, Hochstraße 16. 9709**

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in Tisch-, Wand- und Gänge-Lampen, Ampeln, Rässen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlenkasten, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Banarbeiten) bestens empfohlen.

Louis Conradl, Spengler,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

1720

Polster-Möbel und Betten,

sowie **Bettfedern und Daunen**

empfehlen zu realen Preisen

9034

W. Kolb, Ellenbogengasse 13.

Sämtliche Mohrstühle

verkaufe von jetzt ab wegen Bauveränderung (Einrichtung zum Maschinenbetrieb) zu äußerst herabgesetzten Preisen.

L. Freeb,

9065

Polstergeselle- und Stuhlfabrikant, Mauergasse 10.

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mark an bei
Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Säbnergasse 10.

Kochherde,

masiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Konstruktion, empfiehlt in allen Größen von 40 Mk. an

4093

B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.

Glaser-Glanzfarbe,

binnen 6 Stunden unter höchstem Glanz trocknend, ist der einzige Fußbodenanstrich, der die **größte Haltbarkeit** und **schnelle Trockenfähigkeit** in sich vereinigt und dabei billiger als andere derartige minderwertige Fabrikate. Mit Recht wird deshalb die **Glaser-Glanzfarbe** als der schönste, beste und billigste und entschieden dauerhafteste Fußbodenanstrich überall weiter empfohlen. Preis per 1/2 Kilo = 75 Pf. Haupt-Depot:

Wilh. Heinr. Birek,

9148 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Lanolin-Cream-Seife,

3398

überraschend in ihrer Wirkung bei **rauer** und **spröder Haut**, empfiehlt à Packet (3 Stück) 50 Pfg.

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

Ohne üblen Geruch:

Denat. Spiritus per Liter 70 Pf.

Wilh. Heinr. Birek,

8903

Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Zwei unterhaltene, nup. Bettstellen mit Sprungrahmen sind billig zu verkaufen. **Rath. Karlstraße 20, 1. St. h. 9252**

Vorzüglicher

Weißwein per Flasche mit Glas . . . Mk. 1.—,
Rothwein . . . 1.20
bei **Jacob Haas, Colonialwaaren-Geschäft,**
9287 **Feldstraße 10.**

Prima Rindfleisch . . . per Pfd. 50 Pf.,

Ralbfleisch . . . " 50

Ralbf. Fricassée . . . " 1 Mk.

9201

Röderstraße 41, Ecke der Lammstraße.

Gemischtes Brod . . . 48 Pf.,

Kornbrod (erste Sorte) . . . 42 "

Kornbrod (zweite Sorte) . . . 40 "

empfehlen

Bäder Häuser, Wellstraße 10. 9522

Mein seit 1863 hier eingeführtes **reines Kornbrod** empfehle per Laib 42 Pf. nur in den Niederlagen bei Herren **A. Schirg, F. Strasburger, G. Mades A. Helfferich Nachfolger** und **Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße. H. Pfaff, Bäckerei. 6405**

Molkerei Kloppenheim.

H. & G. Gossmann, Kloppenheim bei Wiesbaden, empfehlen **Ruhmilch** und deren **Produkte** in unverfälschter bester Qualität und billigen Preisen.

Der Viehstand steht unter fortlaufender Controlo eines Thierarztes 1. Classe.

Pasteurisirte Milch zum Preise von 30 Pfg. per Liter, sowie daraus täglich frisch bereiteter **Refir** in der Drogenhandlung von Apotheker **Otto Siebert, vis-à-vis dem Rathhaus, wo auch Bestellungen auf jedes Quantum Milch, gemessen wie in Flaschen, entgegengenommen werden. 7531**

Türk. Pfäumen, sehr süß und rauchfrei, per Pfd. 20, 25 und 30 Pf.,

Bord. Pfäumen per Pfd. 60, 75 und 85 Pf.,

ital. und franz. Bräunellen,

ital. Kirschen per Pfd. 40 Pf.,

Marabellen per Pfd. 60 Pf.,

amerik. Ringäpfel per Pfd. 80 und 90 Pf.,

Apfelschnitten (feinste Qual.) per Pfd. 45 Pf.,

gemischtes Obst (aus besten Früchten) per Pfd. 25 Pf.,

Eier-Gemüsenudeln per Pfd. 28, 32, 40, 44, 50 u. 60 Pf.,

ital. Macaroni per Pfd. 30, 40 und 50 Pf.

empfehlen

7996

C. W. Leber, Saalgasse 2,

Ecke der Webergasse.

Orangen.

größte Auswahl, in schöner, großer, süßer Frucht, zu den billigsten Preisen.

9795

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

la russ. Astrachan-Caviar

9860

per Pfd. 7 Mk. und 8 Mk. 50 Pf.

in frischer Sendung empfiehlt

Rath.

gasse 32,

J. C. Keiper,

Rath.

gasse 32.

gasse 32,

Kleine Erbsen

per Pfd. 8 Pf. **Hch. Eifert, Reuagasse 24. 9431**

Äpfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst abzugeben

50

(Ag. 2163)

J. Mehlinger in Mainz,

Markt 37 im „König von England“.

Erfer, ein vollständiger mit Spiegelscheibe, Rollladen, Gefins, Thüre, Vorschlag u., ist billig zu verkaufen Kirchgasse 9. 8574

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25**Badewannen,**

gebrauchte, in jeder Größe billig zu verkaufen Kirchgasse 9. 8575

Herrschastliche Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird reell und pünktlich zu billigen Preisen b. sorgt Stifftstraße 14, Hinterhaus. 9089

Zu verkaufen wegen Abreise:

Spiegelschrank, Büffet, Verticow, Kamin und Ausziehtisch in Nußbaum Küchenstuhl, Küchentisch u. Diese Möbel sind in der Mainzer Gewerbehalle gekauft und nur wenig gebraucht. Näh. Herrngartenstraße 15, Parterre. 8425

Zu verkaufen:

Eine Plüsch-Garnitur (oliv), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, eine Mahagoni-Garnitur (grüner Plüsch), 1 Sopha, 2 große Sessel und 6 Stühle, eine Nußbaum-Garnitur (Fantasietisch), 1 Sopha und 6 Stühle, sowie 3 vollst. Betten. Näh. Tannuistraße 10, 2 St. 8844

Verschiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 3269

Mehrere zweirädrige Karren, sowie eins mit Federn und ein vierräderiges Wägelchen zu verkaufen. Näh. bei 9955 F. Kothe, Keilshauermeister in Dieblich.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Holz- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelsheidstraße) empfiehlt 8864

zweckmäßigste prima Sandbrandkohlen,

aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flammkohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellanöfen: No. 1 Rußkohlen pro 1000 Kilo M. 11.—

1a Maschinenkohlen (namentlich zu gewerbli. Zwecken geeignet)	1000	15.—
2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40 bis 45% Stückerhalt)	1000	16.—
3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50 bis 60% Stückerhalt)	1000	18.—

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu Dieblich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

1a stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60% Stückerhalt)	à M. 18.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
1a Stückkohlen	à „ 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à „ 19.50	
1a gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à „ 23.—	
1a Braunkohlen-Briquettes	à „ 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Abnahmen bei Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, direct aus dem Schiff, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden 15 M., Rußkohlen 20 M. empfiehlt A. Eschbacher. 7843

Dieblich, den 16. Februar 1888.

1 Partie eiserne Dampfboiler zu hab. Adlerstr. 57. 9683

Sprenger's Latrinenabfuhr.

Wiederholt ermäßigter Entleerungs-Tarif vom 3. März ab.

- a. Gruben mit gewöhnlicher Latrine:
1 bis 3 Faß à 1200 Liter 80 Pf., 4 bis 5 Faß à 70 Pf., 6 und 7 Faß à 60 Pf., 8 und 9 Faß à 55 Pf., 10 Faß und mehr à 50 Pf.;
- b. Gruben mit Closet-Inhalt: 1 bis 3 Faß à 1200 Liter à 1 M. 90 Pf., 4 und 5 Faß à 1 M. 80 Pf., 6 und 7 Faß à 1 M. 70 Pf., 8 und 9 Faß à 1 M. 50 Pf., 10 Faß und mehr à 1 M. 30 Pf.

Anmeldungen werden bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, entgegen-genommen.

Wiesbaden, den 2. März 1888.

Joh. Phil. Sprenger,

9782

Fuhrunternehmer.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

Ellenbogengasse 6, W. Thon, Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schauffesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. f. w., Holzwaaren, Waschbütten, Säber und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte Marktstraße 48. 9534**Umzüge** werden unter Garantie bei billigster Berechnung ausgeführt von J. Weissmantel, Schreiner, Kirchgasse 30 und Kirchgasse 11. 9281

Eine Plüschgarnitur, 4 franz. nußb. polirte Betten, 6 zweithürige, polirte Kleiderschränke, 2 Pfeilerspiegel, nußb., gebe preiswürdig ab. 9132

Friedr. Rohr, Tannuistraße 16.

Drei complete Betten mit guten Roßhaarmatratzen, sowie einige feine Spiegel sind billig zu verkaufen Kapellenstraße 1, Parterre. 9488

Zwei complete Betten mit hohen Häupten, 1 Chaise-longue, 1 Nähmaschine, verschiedene Spiegel, Stühle und dergl. billig zu verkaufen Rheinstraße 35, Parterre. 148

Eine gutgehende altsächsische Dampfbuhr vom Jahre 1776 billig zu verkaufen b. J. Wich, Schloßstraße 17 in Dieblich. 9813

Wie Pauline Jucca Sängerin wurde.

Von ihr selbst erzählt.

Ich war kaum acht Jahre alt, da ward entschieden, daß ich Sängerin werden sollte. Und das kam so.

Ich besuchte damals die Schule im Danningergaue auf der Wieden (Wien). Meine Eltern waren arm, trotzdem bot meine selige Mutter, eine geborene von Wiler-Erten, Alles auf, mir eine gute Erziehung zu geben. Dazu gehörte nach der Anschauung jener Zeit, man schrieb das Jahr 1852, vor Allem französisch sprechen. Und das sollte in der Schule im Danningergaue besonders gut zu erlernen sein. Es gab indeß eine Schwierigkeit; meine Mutter vermochte von ihren beschränkten Mitteln das für ihre Verhältnisse ansehnliche Schulgeld nicht zu bezahlen. So nahm sie mich denn eines Tages an der Hand, und indem sie mich der Schulvorsteherin vorstellte, bat sie dringend um eine Ermäßigung des Honorars. Diese wurde nach längerem Unterhandeln widerwillig, aber doch zugestanden, und ich ward als Schülerin in der Schule im Danningergaue aufgenommen und durfte, wenn ich wollte oder konnte, französisch lernen.

Niemand fühlte sich glücklicher als meine verwitwete Mutter; Niemand unglücklicher als ich. Ich verstand ja kaum zur Noth das Deutsche! Meine Muttersprache war das Italienische. Ich war nämlich bis zu meinem fünften Lebensjahre bei einer Schwester meines Vaters in Mailand erzogen worden, und meine Bunge gewöhnte sich nur schwer an das harte deutsche Idiom. Nun sollte ich auch noch französisch lernen! Ich empfind diese Zumuthung als Tyrannei und reagirte dagegen, indem ich — nichts lernte. Nicht französisch und auch sonst nichts. Die Schulvorsteherin und die Lehrerinnen liebten mich nicht. Sie hielten mich wohl für verstockt. Als erschwerender Umstand kam bei mir hinzu, daß ich nur das halbe Beirgeld zahlte, also nicht nur eine wenig profitierende, sondern auch wenig profitable Schülerin war. Meine Mitschülerinnen, die das volle Schulgeld zahlten, sahen mich über die Achsel an. Woher hätten mir auch Sympathien kommen sollen? Ich war arm, erschien bumm und galt für häßlich.

Arm, häßlich — und ein Mädchen! Das Leben fing gu an!

Eine Ausnahme von den Lehrern und Lehrerinnen, die sich so wenig als möglich um mich kümmerten, machte der Religionslehrer Vater Jestrabel. Das arme, häßliche, zurückgesetzte Kind mochte ihn in tiefer Seele dauern, und so behandelte er mich, obgleich ich auch seinem Unterrichte wenig Ehre machte, mit liebevoller Nachsicht. Er war es auch, der meinem Schicksal das erlösende Wort sprechen sollte. . . .

In dem einjährigen Martyrium meines Nichtslernens oder, besser gesagt, Nichtslerenwollens, das ich so durchzumachen hatte, gab es doch einige Dichtpunkte. Das waren die wöchentlichen Gesangsstunden meiner Mitschülerinnen. Ich war freilich nur eine passive Theilnehmerin an demselben. Ich durfte zuhören, durfte die Noten, welche beim Unterricht benötigt wurden, aufbewahren, durfte die Notenblätter halten, aber selbst singen durfte ich nicht. Da hätte ich ja activ am Gesangsunterrichte theilgenommen, und dafür hätte ein Extra-Honorar gezahlt werden müssen. Das war nicht zu erschwingen. Ich sang also in der Schule nicht, dafür aber um so mehr und lauter zu Hause, wenn ich mich allein wußte, oder sonst wo, wenn ich glaubte, daß mich Niemand höre.

Unter solchen Umständen rückte der Tag der Jahresprüfung heran. . . . An der Verlegenheit meiner armen Mutter, mir ein Kleid zur Prüfung zu beschaffen, wäre fast mein Erscheinen bei derselben gescheitert. Da halfte mich denn ein alter, langgebender Fenstervorhang von weißem Mull erbarmend in seine festlichen Falten. In Prosa übertragen: meine Mutter schniderte mir aus besagtem Vorhang ein Kleid zur Prüfung zurecht. Es war zwar nicht fein und nichts weniger als gut zugeschnitten, aber es war ein Kleid und es war weiß, und ich konnte darin zur Prüfung gehen, und das war die Hauptsache.

So war er endlich da, der von der Schulschuldung vereinst so viel gefürchtete, so viel ersehnte Tag. Ich saß — in der letzten Bank natürlich — unter meinen festlich gekleideten Mitschülerinnen. Plötzlich schlug mein Name mir an's Ohr. Was war das? War ich wirklich gemeint? In der That. Noch einmal tönte es: Jucca, Pauline. Ich sprang auf die Beine. Ich war wie aus den Wolken gefallen. Ich wußte nicht, was ich sollte. Man fragte mich etwas. Ich verstand die Frage nicht und machte ein Gesicht, so verdußt, daß Alle, Püßlinge und Gäste, in ein helles Gelächter ausbrachen. Nur die Schulvorsteherin lachte nicht, sondern warf mir bitterböse Blicke zu, und noch Eine lachte nicht, sondern ließ zwei große Thränen über das kummervolle Antlitz rinnen und blickte mich dabei traurig, tieftraurig an: meine Mutter.

Wohin war plötzlich meine starre Gleichgültigkeit gekommen? Was regte sich in mir mit elementarer Gewalt? „Wie trocknest Du diese Thränen!“ schrie es stumm in mir auf. Ja, wie sollte ich sie trocknen? . . .

Mein Fiasco hatte den Schlußeffect der Hauptprüfung gebildet. Nun ging es an die unobligaten Gegenstände. Als letzte Prüfungsnummer kam der Gesang an die Reihe. Die Schülerinnen, die am Unterrichte theilgenommen, erhoben sich. Nun kam es über mich; ich wußte, was ich zu thun hatte, um jene Thränen zu trocknen, die wie glühendes Blei auf mein kindliches Herz gefallen waren. Ich stand gleichfalls auf. Vergeblich winkte mir die Schulvorsteherin mit zornigen Augen ab. Ich blieb stehen und starrte hilfslos meinen guten Katecheten an, den Einzigen, von dem ich instinctiv Rettung erwartete. Die Kinder sangen ihre Liedchen, eins nach dem anderen, in der Reihe, in der sie nominirt wurden. Alle hatten sich mit mehr Lust als Stimme ihrer Gesangspena entledigt. Nur ich stand noch da, und mich forderte Niemand zum Singen auf. Stumm, thränenfeuchten Blickes stierte ich den Katecheten an, bis dieser mich bemerkte und freundlich ermunternd mit den Worten aufforderte:

„Die Kleine wird uns auch was singen.“

Die Schulvorsteherin bemerkte hierauf dem Geistlichen, daß ich gar nicht singen gelernt habe. Er aber besiegte ihren Einwand mit den Worten:

„Macht nichts, sie wird uns doch etwas singen! Was kannst Du, Kleine?“

Damit wandte er sich an mich, und nun fühlte ich mich wie erlöst von einem Banne:

„Alles, was die Anderen können,“ antwortete ich stolz und frei von jeder Befangenheit.

„Also — sing' uns: „Wann's Mailüsterl weht!“

Ich habe später oft genug Gelegenheit gehabt, vor einem Publikum zu singen; niemals aber sang ich siegesgewisser und freier, als damals mein erstes Lied vor der Oeffentlichkeit. Ich sang „Wann's Mailüsterl weht“, und dann, da ich es so gut gekonnt und allgemeinen Beifall erweckt hatte, Lied um Lied. Ich sang, die Thränen meiner Mutter zu trocknen, und es gelang mir. Freudestrahlend nahm die gute Mutter die Gratulationen entgegen, die ihr von allen Seiten dargebracht wurden. Einer der ersten Gratulanten war ein bieder, beweglicher Herr mit rothem, hartem Antlitz. Derselbe erklärte mich für ein phänomenales Talent, das ausgebildet werden müsse; und er hatte das Recht zu einem Urtheil — es war Josef Erl, der seinerzeit mit Recht berühmte Tenorist der Holooper.

Von dieser Stunde an war mein Geschick entschieden. Der wackere Erl brachte mich zu dem Regens-Chori der Karlskirche, Josef Rupprecht, der sich meiner Ausbildung mit folchem Erfolge annahm, daß ich als zwölfjähriges Kind für die berühmte Zietens in einer Messe einspringen und a vista im Offertorium das Solo mit glücklichem Gelingen singen konnte. So bin ich Sängerin geworden.

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges, kinderloses Ehepaar wird zur Aufsicht und Unterhaltung einer Villa gegen freie Wohnung gesucht. Der Mann muß im Gärtnerfach bewandert sein. Schriftliche Offerten sub Chiffer **M. M. 5000** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7550

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Eine Villa mit 8-10 Zimmern und Zubehör auf September oder October auf mehrere Jahre zu mietzen gesucht. Offerten unter **B. S. 3** besorgt die Exped. d. Bl. 9854

Eine elegante Wohnung von 4 großen und einem kleineren Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Ständige Miether. Stallung für zwei Pferde erwünscht. Das Haus darf kein Hinterhaus besitzen. Offerten unter **A. B. 1200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9486

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Badestube für den Preis von 850-900 Mark wird auf 1. September zu mietzen gesucht im Westen oder Süden der Stadt. Offerten unter **C. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9639

Eine Lehrerswitwe nebst Tochter sucht eine Wohnung von ungefähr 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden für 3-400 M. zu mietzen. Offerten unter **W. St. 26** an die Exped. 9800

Ein Beamter sucht eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör. Anerbietungen mit Preisangabe unter **A. S. 1888** postlagernd. 9691

Angebote:

Karstraße 1 eine kleine Wohnung (Hinterh.) zu verm. 8128
Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelheidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage, 6 große Zimm. u. Zub., groß. Balkon, sofort billig zu verm. Näh. das. 9465

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11-1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche etc., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstraße 60 sind hochgelegene Wohnungen von 7-12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelheidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Speisekammer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Bogler, Schützenhofstraße 3.** 274

Ober-Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Dornienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3063

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adlerstraße 31 1 St. h. ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 9459

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adlerstraße 40 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 8527

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei F. Rückert. 5949

Adolphsallee 4 sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer etc. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11-1 Uhr. 93

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche etc., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 1448

Näheres daselbst.

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. Part. 1225

Adolphsallee 49 hübsche Stiebelwohnung, 2-3 Zimmer etc., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 20789

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer etc., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2590

Adolphstraße 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7673

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7539

Albrechtstrasse 17, nächst der Adolphsallee, Part.-Wohn., 5 Zimm., Verhältnisse halber billig sofort oder auf April zu verm. Näh. das. 8820

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzufr. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.**, Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Dornienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock von 4 Zimmern und Zubehör, event. Parterre 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1973

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sammtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sammtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118
Albrechtstrasse 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 53

Bahnhofstrasse 8, Bel-Etage,

neu hergerichtet, zu verm. Näh. daselbst im Laden. 7598
Bahnhofstrasse 16, 1, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. zum Wiedervermieten geeignet, auf 1. April zu verm. 8018
Bahnhofstrasse 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller wegzugshalber sof. od. später zu verm. 9563
Biebricherstrasse 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Bauureau Adolphsalles 51. 9551
Biebricherstrasse 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 224
Biebricherstrasse 19 ist zum 1. April oder auch früher eine elegante Parterre-Wohnung billig zu vermieten. 8520
Bleichstrasse 8, 2 Treppen, ist ein elegantes Schlafzimmer mit Pension zu vermieten. 8369
Bleichstrasse 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308
Bleichstrasse 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997
Bleichstrasse 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6008
Bleichstrasse 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 8253
Bleichstrasse 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 1495
Bleichstrasse 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078
Bleichstrasse 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157
Bleichstrasse 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 18732
Bleichstrasse 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
Bleichstrasse 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56
Bleichstrasse 39 im Vorderhaus, 2 Tr., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7890

Grosse Burgstrasse 14,

3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. 9458
Grosse Burgstrasse 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346
Kleine Burgstrasse 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813

Dambachthal Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstrasse 3. 6947
Delaspöckstrasse 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872
Delaspöckstrasse ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstrasse 5, 1. St. 3531
Dohheimerstrasse 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653
Dohheimerstrasse 9 (Vorderhaus) ist eine große, heizbare Mansarde an 1 ruhige Person zu verm. N. Hinterh. 1 St. 6500
Dohheimerstrasse 15 eine schöne Wohnung (1 Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312
Dohheimerstrasse 17 Dachlogis zu vermieten. 8975

Dohheimerstrasse 17 Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3011
Dohheimerstrasse 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8011

Dohheimerstrasse 30a ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Kellern ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2881

Elisabethenstrasse 3 ist eine Wohnung in der Bel Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2581

Elisabethenstrasse 6,

Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern (Balkon) mit Zubehör auf 1. April event. auch gleich möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 7331

Elisabethenstrasse 10 möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 2108

Elisabethenstrasse 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang H. Webergasse 18. 84

Elisabethenstrasse 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2070

Emserstrasse 9 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, 10 Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3181

Emserstrasse 25 ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer billig zu vermieten. 694

Emserstrasse 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481

Faulbrunnenstrasse 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 881

Faulbrunnenstrasse 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3381

Faulbrunnenstrasse 9 zwei unmöblirte Zimmer mit Aufschluß auf 1. April zu vermieten. 884

Feldstrasse 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6861

Feldstrasse 12 ist ein großes, freundliches Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock rechts. 9381

Feldstrasse 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kerostrasse 17. 6471

Feldstrasse 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5981

Frankenstrasse 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4881

Frankenstrasse 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2081

Frankenstrasse 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1881

Friedrichstrasse 10

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 771

Friedrichstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1681

Friedrichstrasse 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vackerladen. 6481

Geisbergstrasse 11, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3841

Geisbergstrasse 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abtretehalber auf 1. April zu vermieten. 241

Reisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Goldgasse 2a, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 9002

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei S. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Barterre. 62

Göthestraße 26, Neubau, sind 2 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—4 Uhr. 2006

Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Häfnergasse 10 im Hinterhaus 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 2740

Häfnergasse 13 II. Wohnung auf 1. April zu verm. 9580

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385

Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Herz, Helenenstraße 24. 2231

Hellmundstraße 57 ist eine helle, geräumige Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9536

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstraße 7 ist die erste und zweite Etage von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 3144

Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 7341

Herrngartenstraße 18, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960

Hirschgraben 28 ist eine freundliche Wohnung z. vm. 2666

Hochstraße 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Bart. 14041

Jahnstraße 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Barterre. 1487

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 17, Stb., 3 Zimmer mit Zubehör zu vm. 2974

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kapellenstraße 1 ein frendl. Dachlogis an ruhige Leute vom 15. d. M. ab billig zu vermieten. 9491

Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Launusstraße 23, I. 2680

Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Näh. Kapellenstr. 31. 9340

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673

Karlstraße 6, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 9476

Karlstraße 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie eine Frontspitze auf 1. April zu verm. 2619

Karlstraße 10 2 unmöbl. Zimmer, auch als Bureau geeignet, separat gelegen, per 1. April zu verm. Näh. Barterre. 8664

Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. I. 3046

Karlstraße 17, 3. St., 3—9 Zim. m. Erler u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Bart. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17, Bel-Etage. 4068

Karlstraße 25 eine Frontspitz-Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) auf 1 April zu vermieten. 9613

Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Bart. 3162

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei Joh. Billmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 9136

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 2 St., 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofgasse 7 eine II. Wohnung zu vermieten. 3532

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hassler. 2429

Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei J. Smand, Weißstraße 2. 2528

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887

Louisenstraße 5, Bart., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Göthe-straße 20, Parterre. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940
 Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092
 Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu verm. 6444
 Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 1820C
 Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178
 Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540
 Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044
 Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513
 Moritzstraße 28 im Hinterh. ist ein Zimmer zu verm. 7554
 Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Weinkeller sofort zu vermieten. 3968
 Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3637
 Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562
 Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5982
 Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Ballon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986
 Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u., sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau. Part. 3280
 Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039
 Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8681
 Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. Einzusehen von 10—12 Uhr. 3320
 Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
 Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668
 Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stock. 4447
 Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059
 Nerothal, verlängerte Stiftstraße 36, ist die elegante Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
 H. Eckerlin, Hellmündstraße 56. 2186
 Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688
 Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716
 Neugasse 4 ein Zimmer im Seitenbau, Parterre, für ein Comptoir geeignet, zu vermieten. 9216
 Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bad. 2675
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989
 Nicolassstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196
 Nicolassstraße 26 Hochparterre-Wohnung, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Ballon u., zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3. 8087
 Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106
 Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Etage hoch. 1869

Oranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Schert, 1 St. links. 5239
 Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Ballon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243
Oranienstrasse 27 sind Wohnungen von drei bis sechs Zimmern zu verm. 9617
Philippberg. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Duerfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Ballons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1199
Philippbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540
Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Ballon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Etage. 8141
Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 3970
Philippbergstraße 23 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Erker-Ballon zu vermieten. 1711
 Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948
 Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168
 Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14921
Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Ballon und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 194
 Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 880
Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzfall u., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180
 Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6679
Rheinstrasse 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Ballon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3401
Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333
Rheinstraße 62 ist der 4. Stock von 7 Zimmern u. 2296
 Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 2296
 Rheinstraße 63, Parterre, sind 3 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Anzusehen von 2—5 Uhr. 8968
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Bel-Etage. 2548
Rheinstrasse 70 ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entree, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 1870
Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Ballon und Zubehör zu verm. 794
 Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Ballon u. f. w., billig auf 1. März zu vermieten. in No. 78, Parterre. 739
Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 5611
 Rheinstraße 82, Hochparterre, sind unmöblierte Zimmer an Damen zu vermieten. 827
 Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—11 Uhr. 2200
 Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche und Speisekammer, zu vermieten. 841
 Rheinstraße 91c eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Bad (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 1269

Rheinstrasse 91

ist der Mansardstock von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8029

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Baden. 1432

Röderallee 6 eine schöne Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. P. I. 5813

Röderstraße 3 kl., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591

Röderstraße 14 (Alte Seite) ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7334

Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 6464

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baden daselbst. 7720

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Röderberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657

Röderberg 38 sind 2 Wohnungen auf 1. April zu verm. 9582

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbe eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Wohnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei **Rath**. 2774

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer **Schützenhofstraße 16**, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. Näh. Vaterre. 2542

Schwalbacherstraße 32, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. 9702

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382

Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Verwalter **Justizrath Dr. jur. E. Siebert**, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739

Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Baden daselbst. 4556

Al. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Al. Schwalbacherstraße 5 ist ein gr. Zimmer zu verm. 8548

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möblirt, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,**„Villa Liebenau“,**

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19285

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 20460

Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473

Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480

Taunusstrasse 25

ist ein großer Salon, Schlafzimmer und Mansarde, unmöbl., zu vermieten. Näh. im Baden. 8707

Taunusstraße 34 ein möbliertes Zimmer mit Pension (monatlich 40 Mk.) auf 1. April zu vermieten. 9779

Taunusstraße 41 zu vermieten eine Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Küche, im Seitenbau 2 Zimmer und Küche. 8953

Taunusstraße 41 ist ein Zimmer mit Küche an eine einzelne Person zu vermieten. 8053

Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Waldmühlstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, schöner Garten, per 1. April (auch sofort) zu vermieten. 4557

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Waldmühlstraße 14 eine kl. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3061

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 13 Mans.-B., 2 B. u. Küche, a. 1. April z. v. 622

Walramstraße 17 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8994

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachkub. auf gleich oder später zu verm. 2432

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 3025

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres bei **W. Müller** („Deutsches Haus“). 2167

Wellritzstrasse 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre. 9119
 Wellritzstrasse 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178
 Wellritzstrasse 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2192
 Wellritzstrasse 22 ist eine schöne Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 18986
 Wellritzstrasse 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6085
 Wellritzstrasse 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156
 Wellritzstrasse 27 ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft. 9591
 Wellritzstrasse 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011
 Wellritzstrasse 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729
 Wellritzstrasse 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310
 Wellritzstrasse 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu verm. 3523
 Wilhelmplatz 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstrasse 42a,

Ede der großen Burgstrasse, ist die 2. Etage mit Balkon von 5—7 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 7682

Wörthstrasse 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstrasse 2 eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Höppli im Flügelbau. 1719

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880

Wörthstrasse 22, 1 Etage hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigen Zubehörs auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Zwei Arbeiterwohnungen auf 1. April in unserem Hause „Distrikt Hofengarten“ zu vermieten. 8855

Donheim & Morgenthau. 8855
 In dem neuerbauten Landhause Wolkemühlstrasse 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkons und allem Zubehörs, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstrasse 59, 2 St. 2557

In dem Hause Adolphsalles 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstrasse 19, Parterre. 1709

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

In meinem neuerbauten Hause Sedanstrasse 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehörs, per 1. April zu vermieten. 2879

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstrasse 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Spocht, Wilhelmstrasse 40. 4233

In der Nähe des Curhauses ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehörs, zu vermieten. Näh. Exped. 8201

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. für 250 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 8089

2 Zimmer, Küche nebst Zubehörs a. 1. Apr. z. vm. Steing. 10. 7759
 Ein Zimmer und Küche, im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Kirchgasse 34. 8265

In einem kl. Landhäuschen eine freundl. Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u., in der Nähe des Waldes, mit schöner Gebirgsansicht zu verm. Daselbst auch eine schöne, möbl. Frontspitz-Wohnung mit Balkon zu verm. R. Exp. 9021

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnstrasse 9, 1. Etage. 9589

Ein Logis von 2 Zimmern nebst Zubehörs auf 1. April zu vermieten Häfnergasse 11. 9629

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehörs, ist verziehungshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstrasse 24, 1. Stock. 9540

Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Remise per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 9917

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans. und 2 Keller, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadttheil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

In der Villa Lietzmann, Gartenstrasse 7, ist die hochparterre-Wohnung nebst sämtlichen Containern, mit Gartenbenutzung, auch Stallung für 3 Pferde, Kutschwohnung und Wagenremise, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. Bierstädterstrasse 10, Nachmittags. 9710

Eine kl. Wohnung per April zu verm. Walramstrasse 12. 9467

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehörs auf 1. April zu verm. N. Hellmundstr. 29, Part. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehörs im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Zwei Mansardwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8533
 Abgeschl. Frontspitzwohnung, 4 R., zu vm. Moritzstr. 50. 9820

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Zahnstrasse 21, 2 Treppen rechts. 7060

Schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstrasse 24, Parterre. 6933

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmundstrasse 21, 2 Tr. 9331

Kleine, möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 9904

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstrasse 15a, P. 17781

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

2—3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstrasse 8, 1. Stock. 6888

Zwei oder drei ineinandergehende möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten Nicolaisstrasse 16. 9389

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstrasse 14. 21211

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstrasse 38, I. 9479

Ein Salon mit gr. Schlafzimmer möblirt zu vermieten Moritzstrasse 16, Ecke der Adelhaidstrasse. 9487

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu vm. Drantenstr. 24, Part. 9484

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstrasse 34, I. 20971

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstrasse 27, 2 St. 11648

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellritzstr. 33. 18305

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Richelsberg 18, II links. 21124

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten Häfnergasse 10, 3 St. rechts. 7867

Ein freundl. möblirtes, großes Zimmer zu vermieten Wörthstrasse 16, 1 Treppe hoch links. 8329

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 7802
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, P. 9007
 Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöbliert)
 sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage I. 9086
 Freundl. Stübchen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten
 Hellmündstraße 37. 9039

Ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu
 vermieten Dranienstraße 8. 9506

Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. Weißstr. 12, P. 9530

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 9, 1 St. 9739

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 6712

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel
 auf 1. April zu vm. Weißstr. 19. R. Weißstr. 3, P. 9503

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Ein frdl. möbl. Zimmer zu vm. Fischgraben 12, II I. 9517

Schön möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, II links. Dasselbst
 ist ein Petroleumherd (4flam.) billig zu verkaufen. 9450

Ein gr., möbliertes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu
 vermieten Zahnstraße 17, II. rechts. 2486

Möbl. Zimmer zu vm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. St. 2530

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 Stg. 9868

Möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1 St. 7656

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu ver-
 mieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626

Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf
 1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 6130

Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April
 zu vermieten Michelsberg 18. 9088

Zwei Mansarden an ruh. Ort zu vm. Schwalbacherstr. 9 II. 9590

Echöne Souterr.-Zimmer od. Wohnung zu vm. Rheinstr. 82. 8274

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Karlstraße 34. 8097

Große, heizbare Mansarde an eine einzelne Person per 1. April
 zu vermieten. Näh. Weißstr. 21, Frontspige. Einzu-
 leben zwischen 12 und 2 Uhr. 8816

Mansarde zu vermieten Hermannstraße 12. 9566

Für Wirthhe.

Eine sehr elegant eingerichtete Localität, geeignet für eine Wein-
 wirtschaft, ist zu verpachten. Näheres unter L. Z. 1684

durch die Exped. d. Bl. 9593

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6966

Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne
 Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir
 im Hinterhause. 2165

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden

nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolass-
 strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
 oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
 Joh. Dillmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit
 oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhof-
 straße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Jahnstrasse 2, Ecke der Karlstraße, ist ein Laden mit
 Wohnung und größeren Kellerräumen

zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1978

Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner
 Wohnung ist zu vermieten Grabenstraße 3. 1008

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Lannußstraße 49 zu
 vermieten. 19188

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. 2389

Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher
 seither von Herrn Lotté bewohnt wird, auf April ander-
 weit zu vermieten. 2667

Kl. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung
 zu vermieten. 2855

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne
 Wohnung per 1. April zu vermieten.
 Näh. Exped. 3345

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 3096

Laden und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder
 später zu vermieten Weißstr. 11. 4412

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Woh-
 nung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
 im „Römerbad“. 3312

Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum u., Ecke der
 Sämer- und Kl. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf
 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

L. Conradt, Kirchgasse 9. 3932

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vm.
 bei Frau Münz Bwe., Mehrgasse 30. 4944

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern,
 Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Laden mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für
 jedes Geschäft. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Gr. Burgstraße 21 ist der Eckladen mit oder ohne da-
 ranstoßendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet,
 sofort oder per 1. April zu vermieten Mehrgasse 14. 8787

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir ge-
 eignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Laden zu vermieten Steingasse 35. 9544

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh.
 Exped. d. Bl. 8972

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu ver-
 mieten. Näh. Michelsberg 28. 21483

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu
 vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 4478

Werkstätte, eine große, helle, mit oder ohne Woh-
 nung auf 1. April zu vermieten. Näh.

Schwalbacherstraße 73 eine Stiege hoch. 5275

Gr. Werkstätte zu vermieten Dogheimerstraße 17. 4399

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als
 Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh.

bei R. Faust. 6541

Werkstätte mit Wohnung zu vermieten Weißstr.
 Straße 26. Näh. Schwalbacherstraße 5, II.

bei W. Noll. 8122

Ein abgeschlossener Lagerplatz, Bleichstraße 18, ist auf gleich
 oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend,
 oder als kleinere Werkstätte zu vermieten; auch kann da-
 selbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh.

Bleichstraße 9. 21076

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde,
 Kutscherstube und Remise zu vermieten. 11340

Junge, anst. Leute erh. Kost u. Logis R. Bleichstr. 37, S. I. I. 8014

Zwei anständige, junge Leute können billig Kost und Logis
 erhalten Weißstr. 39, 1 Stiege rechts. 9895

R. Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 2 bei Eollstein. 9264

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 49, 2. Stg., 2 T. 8886

2 reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Mehrgasse 18. 9279

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten schöne Schlafstelle. Näheres
 Röderstraße 25, Hinterhaus, 2 Stiegen links. 9915

Ein reinkl. Arbeiter erhält schöne Schlafstelle Castellstraße 1. 9205

Anst. Mädchen erhält Schlafstelle Adlerstraße 58, Part. 7835

Ein rl. Mädch. findet schöne Schlafstelle Hellmündstr. 37, P. 9040

Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), 1 St. h.,
 Schlierstein, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
 Zubehör zu verm. Näh. bei Karl Ermer Bwe. 7851

In **Schierstein** No. 96, dicht am **Krieger-Deutmal**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kubele für auf 1. April zu vermieten; auch wird das Haus verkauft. 9232

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere **Friedrichstraße**. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1159

Es werden noch einige **Pensionäre** in einer feineren Familie aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exp. 5466

Pension v. e. **Schuler Rheinstraße 34** 1 St. 1 8971

In anst., ruhigem Hause finden zu **Obern Damen** oder junge Mädchen gute **Pension** zu mäß. Preis. Näh. Exp. 7067

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, Fremden-Pension mit Balkon und Garten, ganz nahe dem **Eurgarten** und **Bahnhof**. 9372

Rheinstrasse 7 Fremden-Pension. 5185

1—2 j. Mädchen, w. höh. Lehramt. bel., f. b. anst. Familie u. Pension u. a. **Bilke**. Näh. **Orientstraße 15** 3 St. 8231

Bad Kreuznach.

Familien-Pension von Erdmannsdorff,
für junge Mädchen.

Erlernung des Haushaltes, Gartegebrauch oder Fortbildung in Sprachen, Musik, Malen und Handarbeiten. Ausländerinnen im Hause. 9651

Turnvereinswesen und Volksleben.

Von Franz Bedert.

Jede Turnanstalt ist ein Tummelplatz leiblicher Kraft, eine Erwerbschule männlicher Ritterschule, ein Weltplan der Ritterschule, Erziehungsanstalt, Gesundheitspflege und öffentliche Wohltat; sie ist Lehr- und Vernunftschule zugleich im steten Wechselgetriebe.

Jahn.

Dieser treffende Ausdruck des Altmeisters der deutschen Turnkunst zeigt Wort für Wort, daß das Turnen zweifelsohne eine für jeden Menschen nützliche Einrichtung ist, durch dessen Betrieb wir nicht nur den Anforderungen des praktischen Lebens an unseren Körper genügen, sondern auch zur Entwicklung unseres Geistes beitragen. Es ist geradezu eine Wohltat für das Volk, daß schon seit Jahren der gortliche Jugend bereits in der Volksschule Gelegenheit geboten wird, das Turnen zu pflegen. Hierin ist eigentlich der Grundstein gelegt zum Fortbestehen der Turnvereine, die zu ihrem weiteren Ausbau das sogenannte Böglingsturnen nicht aus den Augen lassen dürfen. Dasselbe bietet Gelegenheit, das in den Schuljahren Erworbene fortzusetzen und liefert reichliches Material, das, später in den Turnvereinen richtig verarbeitet, den Turner seiner körperlich geistigen Entwicklung möglichst nahe führt. Was also die Volksschule anbaut, das wird im Turnvereine weiter geübt und vervollkommen. Einem solchen von Jugend auf gewöhnten Turner wird es gewissermaßen zur zweiten Natur, den Turnstunden an den Vereinsabenden regelmäßig beizuwohnen, um dieselben gehörig auszunützen zum Wohle seiner selbst.

Wer da sieht, wie stramm und ungezwungen eine geschulte Turnerschaa einhermarschirt, wie sicher und genau die schwierigsten Übungen ausgeführt, wie die größten Hindernisse von einem gewandten Turner mit Leichtigkeit überwunden werden, wie entschlossen er in allen seinen Handlungen ist, wie unerschrocken er jeder Gefahr begegnet, wie offen er jedem Mitmenschen ins Auge sieht und ein Feind jeder Heuchelei und Schmeichelei ist, wie er stets für Wahrheit und Recht einsteht, wie ihm alle diese Vorzüge eines edlen Menschen bis in's späte Alter erhalten bleiben, dem muß sich als Freund der Menschheit der Gedanke aufdrängen, wie glücklich ein Volk sein könnte, wenn jeder im Volke die Segnungen eines solchen Vereins erkennen und benützen würde.

Aber hierin bleibt die Wirklichkeit nur ein Schatten des Ideals. Soll das Turnen eingreifen in unser Volksleben, dann müssen noch viel mehr Turnvereine in unserem lieben Vaterlande entstehen und Arm wie Reich an dem Streben des Turnwesens thätigen Antheil nehmen. Leider wäre hierbei wohl gar Vielen der Vorwurf zu machen, daß sie zwar das

Jung dazu, jedoch nicht den Rath und die Lust haben, dieser edlen Sache zu dienen, um sie zu heben und ihr zu der gebührenden Stellung zu verhelfen. Es kann die Behauptung nicht überraschen, daß an vielen Orten die Turnerschaft sich nur aus ganz bestimmten Berufskreisen bildet, während andere Kreise dem Turnvereine theilnahmelos fern bleiben. Es gibt zwar erfreuliche Ausnahmen, wo die geselligen Bande, welche ein Turnplatz nach und nach um seine Glieder schlingt, sich auf immer weitere Kreise ausdehnen und zur dauerhaften Verknüpfung hinarbeiten. Hier bleiben auch die segensreichen Folgen nicht aus. Dieses Zusammenleben verschiedener Stände, Alter und Bildungsgrade wirkt anregend, bildend und standesausgleichend. Gerade in dem letzteren ist der hohe Werth der Turnvereine zu suchen, denn so sind sie auf dem besten Wege, volksthümlich zu wirken. Die verschiedenartigen Elemente, welche in solcher Weise den Lebensnerv des Turnvereins bilden, werden immer Neigung fühlen, ihre Gemeinschaft auch außerhalb des Turnplatzes zu betheiligen. Welch herrlichen Anblick bietet uns ein solcher Turnverein, wo neben der Jugend das Alter, neben dem Minderbemittelten der Reiche, neben dem Handwerker und Arbeiter der Gelehrte, Alle erfüllt von gleicher Liebe, einhermarschiren, wo ernste, alterthümliche Männer mit jugendlichem Stolz, in starrer Haltung mit den jüngeren Turngenossen Schritt halten, zeigend, daß durch zweckmäßige Übungen und Gewöhnungen des Körpers von Jugend an den Stürmen des Lebens länger Trotz geboten werden kann, daß zugleich mit der Gesundheit des Körpers auch der Geist frisch erhalten bleibt. Es drückt sich in einem solchen Zuge die ganze Würde und Erhabenheit eines von echtem Geiste durchdrungenen Turnvereins aus. Der Turnverein ist also seinen Einfluß aus auf jede Altersstufe.

Wer wollte bezweifeln, daß zugleich auch bei allen Berufsarten der Menschen sich die Nothwendigkeit herausstellt, einem solchen Vereine anzugehören, der vor Allem die Erhaltung der Gesundheit anstrebt? Man wende ja nicht ein, daß der Handwerksmann bei seiner Arbeit den Tag über genug Gelegenheit habe, sich zu rühren und die Muskeln zu stärken. Dem ist zu entgegnen, daß das planmäßige Turnen alle Muskeln in Bewegung setzt, also übt und stärkt, während bei der Arbeit nur gewisse Muskeln in Anspruch genommen werden.

Wer wollte leugnen, daß einem echten Turner, an Zucht, Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnt, später als Soldat der Dienst bei Welttem leichter wird, als einem anderen, der dem Turnvereine fern stand? Nach unseren Militärgesetzen muß nun Jeder, welchem Stande er auch angehört, seinen Dienst im Heere leisten; demnach ist der Turnverein so recht ein Volksverein, ein Verein aus dem Volke und zum Wohle des Volkes.

In den Turnvereinen wird der Körper veredelt, mit ihm der Geist, der dann über das Gewöhnliche sich emporhebt zum Erhabenen, zum Idealen; er bringt den Menschen zum Selbstbewußtsein, er lehrt ihn klar denken und ebenso überlegen handeln, er gewöhnt ihn, über kleinliche Dinge hinwegzugehen. Der klar denkende und vernünftig handelnde Mensch aber lernt sich, seine Mitmenschen und ganz besonders seine Nation aufrichtig aus ganzer Seele und aus voller Ueberzeugung lieben. Es kann demnach auch kein deutscher Turnverein gedacht werden, ohne daß in demselben deutsche Interessen gewahrt wären. Der deutsche Turnverein führt also auch in deutsch-nationaler Beziehung seine Mitglieder und Fernstehende einander näher, macht sie mit einander bekannt, befestigt das deutsch-nationale Bewußtsein, läßt keine phylisterhafte Engherzigkeit aufkommen, schafft so ein frisch pulsirendes, gesellschaftliches Leben, das ein Volk froh, frei und glücklich macht, was ein Jeder im Volke zu sein anstrebt. Somit ist der Turnverein ein Verein, der in seinem Wesen ganz in das Volksleben eingreift und mit demselben im Zusammenhange steht; ein Verein, der auf keiner Seite Schaden, sondern nur, wenn richtig benützt, Vortheile einem Jeden in allen Lebensstellungen bietet.

Nöge deshalb das erspriehliche Wirken der Turnvereine allgemein anerkannt und genügend gewürdigt werden, damit der Wahlspruch: „Frisch, fromm, frohlich, frei!“ zu seiner vollen Geltung gelange; damit das Volk beweise, daß es die Wahrheit des Spruches einzieht, der da heißt: „Ent gesunde Seele in einem gesunden Körper“. Und wenn dieses erreicht sein wird, dann wird es auch nicht fehlen, daß unsere Turnfeste wahre Volksfeste sein werden, zu denen, gleichwie im alten Griechenland, Alt und Jung, der nahe wie der fern Wohnende herbeieilt, um an den körperlichen Wettbewerben theilzunehmen. Dann wird sich das prophetische Wort des Altmeisters Jahn auch erfüllen, daß die Turnvereine und Turnfeste die Säulen sind, wo wir die Ziele erreichen werden, welche das Turnen in sich birgt: Bildung der Kraft und Gewandtheit, Erziehung der Bürger-tugenden — Gemeinnut und Vaterlandsliebe, Tapferkeit und Volkswußtsein und Ausbildung deutscher Volksthumlichkeit. — Gut Geht!

Nur noch bis zum 27. d. Mts.

dauert der

Schuhwaaren-Ausverkauf

10 Bahnhofstrasse 10.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit **guten und billigen**

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

August Ullmann,

**10
Bahnhofstrasse
10.**

Zwei Firmenschilder daselbst billig zu verkaufen.

9816

Befanntmachung.

Zufolge Auftrags versteigere ich **heute Dienstag den 6. März cr., Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, aus hiesigen Geschäften her-
rührend, im

„Römer-Saale“,
15 Dohheimerstraße 15,

folgende sehr gut abgelagerte Flaschen-Weine, als:
St. Estèphe, Erbacher, Hochheimer, Win-
keler Hasensprung und Sherry, sowie auch
verschiedene Flaschen Rum, Cognac und Pansch
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Proben werden
am Versteigerungstage verabreicht.

Wilhelm Klotz,
Auctionator und Taxator,
18 Friedrichstraße 18.

251

Befanntmachung.

**Heute Dienstag, Vormittags 10 Uhr an-
fängend, werden wegen Versteigerung**

Faulbrunnenstraße 9, 1 Stiege hoch,

1 Sopha mit braunem Rippsbezug, 1 ov. Tisch, 1 polirte,
4 schubl. Kommode, 4 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Bücher-
schrank, 1 Goldspiegel, 1 Rippisch, 1 complettes Bett,
ferner 2 franz. Betts mit geschnittenen Säulen,
Sprungrahme, Rohhaarmatratze, Plumeaux und 2 Kissen

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

148

Adolf Berg, Auctionator.

Stücklappen in allen Mustern Webergasse 46. 8121

**Kranken- und Sterbekasse der Schlosser und
Genossen verw. Berufe (E. H. No. 2).**

Samstag den 10. März Abends 8 1/2 Uhr findet im
Locale zum „Erbprinz“ die statutenmäßige **General-
Versammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Ablage des Cassiers pro 1887;
- 2) Cassen-Bericht;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Vorstands- und Ausschusswahl;
- 5) Verschiedenes.

Die Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen gebeten.

9974

Der Vorstand.

Tapeten,

größte Auswahl — billigste Preise,
von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten,

nur Neuheiten,
empfiehlt

Adolph Wild,

16 große Burgstraße 16,

im Hause des Herrn C. Ader.

Auswahl-Leudungen stehen gerne zu Diensten. 9963

Ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden und Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nacht-
tische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 9829

Mosbach-Biebricher Dünger - Ausfuhr - Gesellschaft.

Entleerungs-Preis

vom 5. März d. J. ab:

- a. Für gewöhnliche Latrine 40 Pf. für jedes Faß.
- b. Mit Closet-Inhalt 2 Mark für jedes Faß.

☛ Anmeldestelle bei Herrn **Karl Hack**,
Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 11.

165

☛ Bekanntmachung. ☛

Donnerstag den 8., Freitag den 9. und Samstag den 10. März d. J.,
jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich
nachverzeichnete Mobilien in dem

„Saalbau Nerothal“,

Stiftstraße 16 dahier,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

☛ Inventar: ☛

30 französische complete Betten in Mahagoni und Nußbaum, 8 Spiegelschränke,
2 Secretäre, 12 nußbaumene Kleiderschränke, 10 Kommoden, 6 Consolen, 10 Waschkommoden und 20 Nachttische mit Marmorplatten, Schreibtische, Verticow's, Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle, tannene, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel, 4 Oelgemälde von berühmten Meistern, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, einzelne Kopfkissen, Plumeaux, Kissen, Kullen, Vorhänge, Lambrequins, Rouleaux, Weißzeug, Gläser, Teller, Platten etc., sodann 10 feine Blüsch-Garnituren, 8 Sopha's, 6 Chaises-longues und 8 Sessel.

Bemerkte, daß sämtliche Möbel gut erhalten, die meisten aus einem hiesigen Hotel sind und der Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot erfolgt.

Adam Bender,
Auctionator.

Concurs-Ausverkauf

P. W. Lottré, Marktstraße 8.

Damen-Artikel, als:

Corsetten, Schürzen, Spizentücher und Barben, Taschentücher mit Monogramm, Rüschen, Spitzen, Strümpfe u. c. ;

Herren-Artikel, als:

Cravatten, leinene Steh- und Umlegtragen, Hemden, Hosenträger, Normal-Hemden und andere Tricotagen, leinene Hemdeneinsätze, Socken u. c.

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Der Concurs-Verwalter:
G. Kullmann, Rechtsanwalt.

Die Waaren sind besser Qualität.
366

Nur bis zum 31. März 1888.

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß sich von heute an mein Geschäft **Webergasse 6, 2. Stock**, befindet.

Wilhelm Steinmetz,
Schneidermeister.

9282

Ein **Kanade** zu verk. Näd. bei Jam in im Storchest. 9832

Eine Nähmaschine zu verkaufen **Tannstraße 21** im Hinterhaus, rechts. 7683

Eine eiserne Bettstelle nebst Matraze, wenig gebraucht, zu verkaufen **Adelhaidsstraße 49**, Seitenbau, 3 St. hoch. 9982

Gartenmöbel,

gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter „Gartenmöbel“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9845

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u. c., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4534

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 M. u. c. stets an Handen. **Otto Engel**, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7772

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bauverein **Adolphstraße 43**. 5648

Zu verkaufen

Geschäfts- und Wohnhaus, mittelgroß, mit Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in bester Lage, nahe dem Markt und der Wilhelmstraße. N. Exp. 9193
Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und fein ausgestattet, unweit des Theaters und Curhauses, enthaltend 3 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör, ist zu einem civilen Preise zu verkaufen durch **Fr. Nierke**, Weißstraße 4, II. 6897

Herrschaftshaus, feine Lage, gr. Wohnungen von 8 Zim. im Stock, ist gegen eine kl. Villa oder kl. Haus zu vertauschen. Off. unter No. 15 Tausch an die Exp. 9380

Villa Barßstraße 24 ist zu verk. 21948

Gutes Haus in schönster Lage der Adelhaidsstraße mit großem Garten zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 67

Ein Acker, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Hof-Feuwerwerkers **Beder**, ist zu verkaufen. Näd. **W. Urthstraße 13**, 1. Etage. 9483

Ein cautionsfähiger Wirth für eine bessere Bierwirthschaft in Mainz zum 1. April gesucht. Off. unter F. F. 200 an die Exped. d. Bl. 9973

Theilhaber mit 3-1000 M. Einlage für ein nachweislich sehr lucratives Unternehmen (vermittelt Maschinenbetrieb) gesucht. Besondere Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter D. Str. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9999

40-50,000 Mk.

werden auf 1. Hypothek zum 1. Juli ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näd. Exped. 8108

40,000 M. als 1. Hypothek auf ein Haus in sehr feiner Lage Wiesbadens zu 4% auf 1. Juni gesucht. Offerten unter P. H. 20 an die Exped. erbeten. 9680

26,000 M. 1. Hypothek auf hiesiges Haus in guter Lage per sofort gesucht. Offerten unter L. K. 33 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9879

18,000 M. auf gute Hypothek gesucht. Näd. Exped. 18964
16,000 M. werden auf gute 2. Hypothek per sofort gesucht. Näd. Exped. 8322

15,000 M. zu 4 1/2% auf gute Nachhypothek gesucht. Pünktlichste Zinszahlung. Näd. Exped. 9501

7000 M. zu 4 1/2% werden von einem pünktlichen Zinszahler auf's Land zu leihen gesucht. Offerten unter F. K. B. 40 an die Exped. d. Bl. 9625

6000 M. auf g. 2. Hypoth. gesucht. Näd. Exped. 9097

300 M. werden von einem Handwerker zu leihen gesucht gegen Zinsen und 1/2-jährlicher Rückzahlung unter möglicher Sicherstellung. Offerten unter X. Y. 10 erbeten an die Exped. d. Bl. 9819

2700 M. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht.

J. Imand, Weißstraße 2. 67

8-9000 M. a. 1. Hyp. auszul. d. M. Linz, Wauerg. 12. 6471
5000 M. zu 5 pEt. sofort, auch auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter L. W. 100 an die Exped. 9640

4 1/2 %

Hypothek. Capital. 1/2 Tage

bei **Otto Engel**, Bank-Comm.,

Vertr. des Frankf. H.C.-B. 7774

7000, 7500, 20,000, 30,000 M. gegen 1. Hypothek auszuleihen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 9537

Unterricht.

Fraetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näd. **Friedrichstraße 19**, zweite Etage. 3222

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials M. S. 95.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Leçons de Conversation française d'une Institutrice diplômée à Paris. 1 M. la leçon. Ecrire sub Z. Z. 49 Expédition de cette feuille. 5661

Private lessons and prep. for Prel. Law and Army Ex. by an Englishman, grad. of Leipzig. Apply Dr. H. at Rodrian, Book-Dépôt, 27 Langgasse. 54

Neurothstraße 6. Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Neurothstraße 6.

Mehrere Villen im Neuroththal und in der Echostraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8361

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein **Eckhaus** mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Neurothstraße 6.** 4923

Zu verkaufen mehrere schöne Häuser in der Rheinstraße, Adelhaidestraße, Kapellenstraße, Weissbergstraße, Langgasse, Marktstraße u. Webergasse d. **J. Chr. Glücklich.** 9528

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18628

Zu verkaufen reizende **Besitzung** in Schlangenbad, mit 7 Morgen Wald, event. kann ärztl. Praxis mit übertragen werden. **J. Chr. Glücklich.** 9226

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Neurothstraße 6.** 11479

Zu bester Lage von Bad Schwalbach für 28,000 Mk. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.** 8215

Günstige Gelegenheit für Hoteliers oder Capitalisten!

Die in Bad. Ems in den Anlagen vis-à-vis dem Curhaufe belegene prachtvolle Villa, enthaltend 43 Zimmer, große Wirtschaftsräume, Dachkammern, Keller, Stallung, Remise, Pavillon, Garten und Zubehör, ist per sofort zu verkaufen. Dieselbe eignet sich sowohl als Hotel garni wie als Hotel und genießt als ersteres längst den besten Ruf in den feinsten Kreisen, und besitzt eine gediegene langjährige Kundschaft. Alles Nähere auf bezügliche frankierte Anfragen durch die mit dem Verkaufer des Anwesens betraute Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.**

P. S. Das Mobiliar kann zum Tagwerthe mitübernommen werden. 9498

Eine reizende, hochgelegene, elegante **Villa** mit Dependence, auf der Parkseite des Curhauses in Wiesbaden mit herrlicher Aussicht, enthält 38 Biecen mit Zubehör, besonders geeignet für ein Sanatorium oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.** 9328

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherrschastlich eingerichtete **Villa Parkstraße 12** mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7374

Zu verkaufen schöne, freizelegene **Villa, Bierstädterstraße**, für 50,000 Mk. fest durch **J. Chr. Glücklich.** 9227

Zu verkaufen **Villa mit Garten, Frankfurterstraße**, für 23,000 Mk. **J. Chr. Glücklich.** 1138

Zu verkaufen eine reizende, möblierte **Villa**, 13 Zimmer, groß. Garten (1 1/2 Morgen), belegen im Curpark des Seebades **Misdroy**, ist für 36,000 Mark fest zu verkaufen oder gegen ein Object in Wiesbaden zu vertauschen d. **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Neurothstraße 6.** 7793

In einem frequenten Badeort ist ein altrenommiertes **Hotel 1. Ranges** (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanzsaal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8083

Zu verkaufen prachtvolle Baupläne im Neuroththal und an der Parkstraße. **J. Chr. Glücklich.** 1136

Zu verkaufen billigt flottgehendes **Spezerei- u. Landes-Producten-Geschäft** mit Haus in Mainz, seit 1814 bestehend, durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden.** 7032

Zu verkaufen für 2000—2500 Mark ein **Spiegelwaaren-Geschäft** mit completer, eleganter Einrichtung durch **J. Chr. Glücklich.** 8173

Ein flottgehendes, rentables, älteres **Ladengeschäft** (Conditoreibranche) ist mit Inventar per 1. April c. billigt zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 8144
Capitalien auf prima 1. Hypotheken besorgt prompt **J. Chr. Glücklich.** 8245

Für eine feine, ruhige Familie (Mutter und Tochter) wird per 1. Mai für längere Jahre eine unmöblierte, central gelegene Wohnung, bestehend aus Salon, Wohn- und Schlafzimmer, Mädchenkammer, Küche und Zubehör gesucht, Bel. Etage oder 2. Stock. Ges. schriftl. Offerten sind an die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** zu richten. 9524

Zu mieten gesucht per 15. April schöne elegante **Parierre-Wohnung** in einer Villa mit Garten, circa 6—7 Zimmer mit Zubehör (möbliert oder unmöbliert). Hauptsache ist bequeme Aus- und Einfahrt mit einem Fahrstuhl. Offerten bittet man sofort an die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** zu richten. 9523

Zu mieten gesucht in der Nähe der H. Burgstraße ein Logis von 4—5 Zimmern nebst Zubehör für eine von anseherlich zuziehende anständige Familie durch **J. Chr. Glücklich.** 9960

Bierstadterstraße, in prachtl. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möblirt oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. b. Imm.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 7373

Emserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Kersstr. 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubeh., ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Kersstr. 6. 10165

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubeh., zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzu sehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Kersstr. 6. 21978

Vordere Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8741

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh., Kirchgasse (neues Haus), ist weg-zugehalber per sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8325

Eine Wohnung von 5-6 Zim. (H. Dohheimerstr.) für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5836

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8-12 Zimmern und Zubeh., Pferde stall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Kersstr. 6.

NB. Milch-Euranstalt mit 20 der prachtvollsten Kühe im Hause. 5304

In vermieten Adelshausstraße (Sonnenseite) eine prachtvollste Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubeh., durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

Vorderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon und Gartenbenutzung, möblirt, per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7833

In herrschaftlicher Villa (Nerothal) ist eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Dienerschafts-Zimmer, Küche, Keller und Zubeh., per sofort sehr preis-würdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9776

Eine möblierte Villa, dicht beim Carpark, 12 Zimmer nebst Zubeh., gr. Garten, ist für 5000 Mk. fest pro Jahr zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9777

Ein herrschaftliches Logis Sonnenbergerstraße von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möblirt oder unmöblirt per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3553

Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh., per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 9526

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5133

Der Laden Neugasse 11 ist vom 1. Mai ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 9527

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël,

5 kleine Burgstrasse 5,

zeigt den Empfang aller Neuheiten in Strohhüten in allen Farben ergebenst an.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, façonnirt und billigst besorgt.

9935

Für Confirmanden.

Cachemire, sehr billig (Gelegenheitskauf), Röcke, Hosen, Hemden, Strümpfe, Corsetten, Taschentücher aus-nahmsweise billig empfiehlt

Elise Grünwald, Tannstr. 26,
Kurzwaaren-Geschäft.

9224

Wohne jetzt

Rheinstrasse 20, Parterre.

6209

Zahnarzt Ant. Witzel.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Freitag den 9. März Abends 8½ Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse 15, 1 Etage hoch, ein Vereinsabend statt, wozu wir die Mit-glieder freundlichst einladen.

79

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

A. Broichmann, Wellstr. 27, 9966

empfehlte sich im Anfertigen von Costümen. Confir-mandenkleider werden zu sehr billigen Preisen angefertigt. Dasselbst werden ein Lehrling und eine Arbeiterin gesucht.

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Leute z. Verkauf von Kaffee, Cigarren etc. in Postcollis an Private (H. opt. 395/3.)

53 **Wilh. Volkmann, Hamburg.**

Ein gebildeter Herr

von angenehmem Aeußern, Ende Dreißig, lutherisch, vermögend (ca. 15.000 Mark Revenüe), welcher viele Jahre im Auslande war, wünscht mit einer gebildeten Dame in ähnlichen Vermögens-Verhältnissen zwecks Heirath in Correspondenz zu treten. Anonyme unberücksichtigt. Offerten sub H. J. 408 an Rudolf Mosse, Hamburg, erbeten. (H. opt. 399/8)

Ein verheir. Mann, welcher deutsch, franz. und holl. correspondirt, wünscht Beschäftigung gleich welcher Art. N. Exp. 9475

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellstrasse 20, Barterre rechts. 9704

Als perfecte Kleidermacherin in und außer dem Hause empfiehlt sich M. Stahl, Hellmundstrasse 39. 7926

Eine in allen Costümen perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstrasse 10, 2 St. 8235

Eine durchaus perfecte Weibzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maass und Muster. Näh. Schwalbacherstrasse 55, 2 St. 9420

Eine perfecte Weibzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen. Näh. Friedrichstrasse 37, Hinterhaus, 1 St. 9188

Eine Freieurin i. Kunden. Nr. Wich-Isb. 11, P., Thoreweg 9903

Eine anständige Familie wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Schwalbacherstrasse 63, 3. St. rechts. 9994

Sterbefall halber wird eine große Partie Herrenkleiderstoffe unter Fabrikpreis abgeg. Walramstrasse 17, 1 St. h. 8993

Schönes Kanape billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 9286

Bewegungsbauber ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes Plüsch-Kanape billig zu verkaufen Bleichstrasse 24, Barterre. 8772

Ein gebrauchtes Sopha (Pompadour) billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, Barterre. 9632

Ein vollständiges, neues Bett mit Kopfkissen-Matratze für 95 Mk., ein neues Bett für 54 Mk. und zwei kleine Sopha's billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, Barterre. 8187

Zwei Schneidestische, 1 Bett, 1 eintüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Walramstrasse 17, 1 St. h. 8992

Maringen No. 48 steht eine hochtrachtige Kuh zu verk. 9792

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches längere Zeit als Verkäuferin in einem Metzgergeschäft thätig war, sucht ähnliche Stellung u. kann nach Bel. eintr. N. b. Fr. Rosa Kundermann, Niederseifers. 9980

Ein Mädchen, im Ausbessern der Wäsche, auch im Kleidermachen bewandert, sucht Beschäft. Näh. Walzmühlweg 10, Sout. 9876

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Wellstrasse 11, 5th. 2 St. 8699

Ein Mädchen hat Tage zu beziehen in Wäsche- und Kleiderausbessern. Näh. Röderallee 28, Fontspitze rechts. 9962

Eine Frau, bestens empfohlen, sucht Aushülfsstelle im Kochen. Näh. Ellenbogengasse 13. 9087

Eine gesunde Ehenkammer sucht sofort Stelle. Näh. im städtischen Krankenhaus, Schwalbacherstrasse. 9762

Ein j., braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das Kochen u. Hausarbeit versteht, f. Stelle. N. Römerberg 6, 5th., 11. 9817

Ein anständiges, geistiges Fräulein sucht Stelle als feine bürgerliche Köchin, Haushälterin, Beschließerin oder sonst ähnliche Stelle. Näh. Saalgasse 32, Hinterhaus, 1 St. h. 9799

Eine feine bürgerliche Köchin sucht Stelle zum 15. oder 20. März. Näh. Schiersteinerweg 13. 9981

Ein ordentliches, zuverlässiges, braves Mädchen (Württembergerin) mit 4 1/2- und 2-jährigen Zeugnissen, welches gut kochen kann, sucht für 3 Monate Stelle als Beisöckin in einem Hotel oder feinen Herrschaftshaus und übernimmt auch Hausarbeit. Näh. Exped. 9684

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das im Weibnähen, Bügeln, Stopfen und allen sonstigen Handarbeiten gründlich erfahren, auch Kindern in den Schularbeiten nachzuhelfen im Stande ist, sucht Stelle in einem feinen Hause als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Mauergasse 13, Barterre. 9965

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle zum 15. März als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Kapellenstrasse 20. 9989

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 32, Hinterh. 2 St. links. 9995

Ein ordentliches Dienstmädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Bleichstrasse 17. 9996

Zwei Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen suchen Stellen, am liebsten in einer stillen Familie. Näheres Molersstrasse 28, 1 St. rechts. 9983

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht zum 14. d. Mts. Stellung für Küche und Hausarbeit. Näh. bei H. Kiebling, Heleneustrasse 30. 10001

Ein geistiges Mädchen sucht Stelle in einem ruhigen Hause als Mädchen allein. Näheres im „Paulinenstift“. 10012

Ein geistiges Mädchen sucht Stelle neben einen Chef. Näh. im „Paulinenstift“. 10012

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näheres im „Paulinenstift“. 10013

Ein tüchtiger Küfer, der die Behandlung der in- und ausländischen Weine gründlich versteht und längere Zeit in Wein-Großhandlungen in Wiesbaden thätig war, sucht Stelle als erster Küfer oder Kellermeister hier oder auswärts. Derselbe kann auch in einem großen Hotel als Küfer fungiren. Zeugnisse stehen zu Diensten. Schriftliche Offerten unter A. B. No. 6 an die Exped. d. Bl. zu senden. 9513

Ein tüchtiger, im Reiten und Fahren geübter Mann sucht Stelle als Hausburche oder Ausläufer. Näh. Wellstrasse 46, Hinterhaus, Barterre. 8960

Personen, die gesucht werden:

In Mode, sowie Confection wird je eine gebildete, junge Dame zur gründlichen Erlernung gesucht.

Geschw. Broelsch, gr. Burgstrasse 10. 8146

Modess. Eine tüchtige, zweite Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 9918

Geübte Tailleur-Arbeiterin und eine Rock-Arbeiterin per sofort gesucht bei Frau Vetterling, Jahnstrasse 8. 8272

Lehrmädchen

sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Oaes,

Kurz-, Woll- und Weißwaaren. 9644

Lehrmädchen für ein Puzgeschäst gesucht. Näheres Kirchgasse 21, Bel-Etage. 9933

Ein Lehrmädchen für in ein Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 9908

Ein unabhängiges Mädchen oder Monatsfrau auf sofort gesucht Rheinstrasse 83, Barterre. 9969

Ein junges Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht. Näh. Walramstrasse 5, 3 St. links. 10010

Auf sofort ein feine bürgerliches Mädchen (für allein) gesucht, das gut kochen kann u. tüchtig zugreift.

Näh. nur am Vormittag bis 2 Uhr Emserstrasse 2, 11. l. 9604

Ein braves Mädchen wird gesucht Frankfurterstrasse 23 bei Gärtner Steig. 9835

Gesucht zum 15. März ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen Loutjensstraße 10. 9920

Ein kräftiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder später gesucht. Nur solche mit gutem Zeugnis wollen sich melden Mühlgasse 7, Laden. 9128

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 9357

Gesucht zum 15. März ein zuverlässiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, Hellmündstraße 42, I. 9642

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 8639

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. März gesucht Dohheimerstraße 26, 1 Tr. 9718

Ein Zimmermädchen zum baldigen Eintritt in ein hiesiges Hotel gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 9807

Ein braves, zuverlässiges Mädchen wird gesucht Hellmündstraße 24, Bel-Etage. 9985

Gesucht ein Mädchen für allein, das englisch spricht, zu einer einzelnen Dame. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Exped. d. Bl. 9984

Ein braves, fleißiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird in eine ruhige Haushaltung gesucht Rosenstraße 5. 9986

E. ev., besch., fl. Mädchen z. 15. März bei Nicolassstr. 18, II. 9977

Ein älteres Mädchen mit mehrjährigen guten Zeugnissen für allein gesucht Bahnhofstraße 20, Bel-Etage. 9988

Ein braves, anständiges Mädchen gesethten Alters, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn nach Mainz gesucht; ebenso ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welches auch befähigt ist, 3 Kindern im Alter von 5-10 Jahren bei den Schularbeiten behilflich zu sein. Nur solche, die wirklich gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. Näheres bei Baumecher & Co., Schützenhofstraße 2. 10025

Ein gef., stark. Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 5. 10016

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch Frau Schug, Hochstraße 6. 8031

Ein nicht zu junges, solides Mädchen, welches der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, wird in ein Herrschaftshaus nach Eltville gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 9964

Stellesuchende,

gut empfohlene, j. Kaufleute können wir bei täglich neuen uns angemeldeten Vacanzen zur Vorlage bringen. Jahresbeitrag Mk. 4, — Prinzipale kostenfrei.

Die Stellen-Vermittlungs-Anstalt des Kaufmännischen Vereins

in Köln. (H 41081)

Für ein Frankfurter Uniformen-, Militär-Effecten- u. Herren-Confections-Geschäft wird per sofort oder 1. April ein mit der Branche vertrauter junger Commis und ein tüchtiger Reisender gesucht. Adressen sub W. O. 551 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 61254) 39

Tüchtige Arbeiter und Arbeiterinnen

auf Damenmäntel per sofort gesucht von 9758

G. August, große Burgstraße 4.

Zwei tüchtige Schreiner gesucht von C. Betz, Faulbrunnstraße 6. 9916

Ein Glasergehilfe nach Ems gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 10 bei G. Ritzel. 9434

Küferbursche, angeheuer, für feinere Restauration zum 15. d. Mts. sucht das Bureau Ries. 10020

Schneidergehilfe gesucht Faulbrunnstraße 1. 9899

Ein Gärtner für Gemüse- und Obstbau gesucht auf der „Steinmühle“. 10009

Grundarbeiter

gesucht Wellvißstraße 21. 9953

Ein Lehrling

wird zur Erlernung der Buchführung und der Kaufmannschaft in ein feines, hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 9689

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 8290

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exp. 9865

Einem Lehrling sucht Otto Baumbach, Uhrmacher, Tannstraße 10. 9967

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Ein Schlosser-Lehrling gesucht bei K. Werner, Walthamstraße 25. 9005

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Tapezierer Wilh. Bullmann, Hermannstraße 4. 9873

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Seebold, Tapezierer, Moritzstraße 14. 9511

Ein braver Junge kann die Rappenmacherei erlernen bei P. Hübing, Langgasse 24. 9570

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäckermeister Theis, Hattenheim (Rheingau). 9972

Ein Hausbursche wird gesucht. Näh. Mühlgasse 9. 9912

Einem Ausländer zum sofortigen Eintritt sucht Carl Goldstein, Webergasse 7. 10019

Zur Kleidung armer Confirmanden

habe ich ferner erhalten: Von Ungenannt 10 M., S. B. 3 M., Dr. R. 20 M., E. B. 10 M., Hof-Schulmacher G. Grund 4 schwarze Knabenhüte. Allen gütigen Gebern herzlichsten Dank. Bickel, Pfarrer.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. März 1888.)

Adler:		Caranstalt Nerothal:	
Bourcard, Kfm.,	Mailand.	Martin, Fr. Dr.,	Speyer.
Oppermann, Kfm.,	Berlin.	Neuenhof:	
Pommer, Kfm.,	Magdeburg.	Botzouy, Kfm. m. Fr.,	Lambrecht.
Heynig, Kfm.,	Plauen.	Zimmermann, Kfm.,	Köln.
Leyser, Kfm.,	Düsseldorf.	Mann, Kfm.,	Erfurt.
Stern, Kfm.,	Berlin.	Hotel du Nord:	
Weidert, Kfm.,	Hanau.	Maassen, Fr.,	Duisburg.
Söllner, Fbkb.,	Hamburg.	Rhein-Motel:	
Kappenberg, Kfm.,	Wüstewaltersdorf.	Schulz, Kfm.,	Reims.
Kramer, Kfm.,	Frankfurt.	Blaes, Kfm.,	Antwerpen.
Schwarzer Hock:		Neddermann, Rent.,	Breslau.
Pauli, Direct. Prof. m. Fr.,	Hamburg.	Schützenhof:	
Stahorn:		Weyland, Kfm.,	Bielefeld.
Flachmann, Kfm.,	Dresden.	Tannus-Motel:	
Kolhen, Kfm.,	Bochum.	Rick, Kfm.,	Köln.
Salzig, Kfm.,	Mannheim.	Lang, Fbkb.,	Nürnberg.
Backhaus, Kfm.,	Hannover.	Rabe, Kfm.,	Leipzig.
Eisenbahn-Motel:		Hotel Victoria:	
Schmidt, Kfm.,	Angsburg.	Oelreich, Lieut.,	Schweden.
Engel:		Kaufmann, Kfm. m. Fr.,	Elberfeld.
Wack, Architect,	Chemnitz.	Rehm, Kfm.,	Chicago.
Sonntag, m. Tocht.,	New-York.	Hahn, Fr.,	Idar.
Grüner Wald:		Hotel Vogel:	
Müller, Kfm.,	Rosswien.	Schnitzler, Concertmeister,	Frankfurt.
Gebhardt, Kfm.,	Hanau.	Linkmann,	Frankfurt.
Knabe, Kfm.,	Gaildorf.	Hotel Weiss:	
Frisch, Kfm.,	Firschenreuth.	Fröhlich, Kfm.,	Köln.
Goldstein, Kfm.,	Hannover.	Mohr, Kfm.,	Lorch.
Elfeldt, Kfm.,	Berlin.	In Privathäusern:	
Nassauer Hof:		Rosenstrasse 12:	
Daus, Hamburg.	Hamburg.	Hall,	Philadelphia.
Daus, Fr. m. Tocht.,	Hamburg.	Allison,	Philadelphia.
Lieck,	Aachen.		

Königliches Standesamt.

Belanntmachung.

Die am 21. Februar ex. im Wiesbadener Stadtwalde District „Felswald“ abgehaltene Holzversteigerung ist durch Gemeinderaths-Beschluß genehmigt worden und wird das versteigerte Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Wiesbaden, den 3. März 1888 Die Bürgermeisterei.

Belanntmachung.

Heute Dienstag den 6. März Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 1,5 Kilogramm confiscirtes, frisches Rindfleisch öffentlich versteigert. Das Accise-Amt.
Wiesbaden, den 6. März 1888. Behrungs.

Belanntmachung.

Donnerstag den 8. März 1888 Vormittags 10 Uhr sollen in den Curanlagen eine Anzahl gefällter Stämme, als Ahorn, Linden, Ulmen, Pflaumen, Kastanien etc., theils Ruß, theils Brennholz, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Nach Beendigung der Holzversteigerung gelangt eine Anzahl alter Asphaltrohre, welche zu Drainagezwecken etc. noch zu verwenden sind, zur Versteigerung.

Sammelplatz hinter der neuen Colonnade an der Poststraße.
Wiesbaden, den 2. März 1888. Der Cur-Director. F. Heyl.

Belanntmachung.

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen 50 dreifüßige Gartenbänke, 12 zweifüßige Gartenbänke, die Füße aus Eisen, Sitz und Lehne aus trockenem, nicht harzendem Kiefernholz, neu beschafft werden.

Lieferungs-Termin: 15. April 1888.
Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Cur-Verwaltung eingesehen werden.

Submissions-Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Lieferung von 62 Gartenbänken“ bis Samstag den 10. März 1888 Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen.
Wiesbaden, den 2. März 1888. Der Cur-Director. F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus der Concerte unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 9. März Abends 7½ Uhr:

Letztes Concert.

Mitwirkende:

Frau Rosa Papier,

K. K. Hofopernsängerin aus Wien,
und das

Verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Beano Voigt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark.

Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden. Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Der Cur-Director: F. Heyl

Kochkunst-Ausstellung Düsseldorf.

Ausstellungs-Zeitung vom 5. November 1887 sagt in ihrem Artikel, das Conserve-Essen der Preisrichter etc. betreffend: Herr B. Meising stellte hierzu Erdbeer-Bowle, 40jährigen Cognac, Deutschen Benedictiner und „Maraschino etc.“
Depôt in den feineren Geschäften. (H. 4678.) 38

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
Röh. Schachtstraße 7, Parterre. 7317

Belanntmachung.

Für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg soll die Lieferung des Bedarfs an **Vietnallien, Seifen, Stearinlichtern, Lampenöl** etc. vergeben werden. Es sind zu liefern:

a) für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1888:

1500	Kgr. Kaffee,
500	„ Zucker,
800	„ Erbsen,
1500	„ Linsen,
700	„ Bohnen,
800	„ Gries,
2700	„ Vorschussmehl II. Sorte,
900	„ geschälte Gerste,
600	„ Gerstengröße,
100	„ Grünkern,
1500	„ Reis,
200	„ Sago,
250	„ Eierbandnudeln,
500	„ Eierfadennudeln,
400	„ getrocknete Pflaumen,
400	„ Liter Mohnöl;

b) für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889:

900	Kgr. gelbe Harzseife,
150	„ weiße Kernseife,
150	„ Stearinlichte,
1400	„ Sodo,
1600	„ Schmierseife,
500	„ Liter geläutertes Lampenöl.

Lieferungslustige wollen ihre Angebote mit Muster unter Angabe der Preise per 100 Kgr. bis spätestens Donnerstag den 15. März d. J. einschließlich portofrei hier einreichen. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem hiesigen Rassen-Bureau eingesehen, auch daselbst gegen Franco-Einsendung von 50 Pf. in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 3. März 1888.

55 Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Deutscher Colonialverein (Abtheil. Wiesbaden).

Donnerstag den 9. März Abends 8 Uhr im Damen-Salon des „Nonnenhof“: Ausstellung und Demonstration colonialer Producte und goldhaltiger Erze aus den deutschen Colonial-Schutz bieten Afrika's und der Südsee, wozu seine Mitglieder, sowie Freunde und Interessenten ergebenst einladet

Der Vorstand des Deutschen Colonialvereins.
10007 Dr. Wiebel. Bo sitender.

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reichster Auswahl 9821
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Feine Weine.

Rüdesheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mk. 1.20,
Altmannshäuser (Rothwein) . . . „ 1.50
empfiehlt **J. Schaab,**
9911 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

In neuen Bienenhonig . . . per Pfd. 50 Pf.,
In Zwetschenmus . . . „ 30 „
In Rübenkraut . . . „ 17 „

empfiehlt **A. W. Kunz,** Ecke des Michaelsbergs und
9961 der Schwalbacherstraße.

Französische Wische ist wieder frisch angekommen (gr. und n. Schachteln). **A. Harzheim, Mehrgasse 20.** 32

Anfrichtiges Heiraths-Gesuch!

Ein Dampf-Fabrikbesitzer, 40 r., gesund, solid, liebevollen Charakters, hübsches Aeußere, 3 Kinder, gut situiert, wohnhaft in Thüringen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Da es ihm an passender Damen-Belantschaft fehlt, sucht er auf diesem Wege eine gebildete Jungfrau in gesetzten Jahren oder Wittwe ohne, höchstens mit 1 Kind, die Herzensgüte und Vermögen nicht unter 12.000 bis 50.000 Mk. besitzt, wenn auch nicht gleich, liebe es auch ihr Eigenthum. Damen, welchen an einem glücklichen Heim gelegen, wollen mit Vertrauen Correspondenz nebst Verhältnissen und Photographie unter **H. R. 45** an die Exped. d. Bl. senden. Bemerkte noch, falls Suchender sein Anwesen verkauft, würde er eventuell als Rentner leben. Rasche Eltern und Vormünder besonders auf dies reelle Gesuch aufmerksam. Photographie steht zur Verfügung. 9914

Bettfedern und Dauen werden mit Dampf in Gegenwart des Auftraggebers gereinigt **6 Goldgasse 6.** 9939

Die Ornamenten-Sammlung von Bildhauer A. Hauptmann ist um den billigen Preis von **45 Mk.** zu verkaufen. Näh. Exped. 9991

Dianuo, fast neu, zu verkaufen. Näh. Nerostraße 6. 3409
Ein großer, neuer **Emmericher Kaffeebrenner** steht zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter **G. W. 84** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9957

Eine einfache **Theke** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 9891

Ein **Wiegerrwagen**, frisch lackirt und ausge schlagen, Pat. n. achien, Laternen u. d. billig zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 9507

Ein neuer **Wiegerr-Wagen** zu verk. Helenenstr. 12. 9006

Ein **Cigarren-Auslegkasten** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10202

Badsteine zu verkaufen.

Ein **Brand**, 163.000, ein **Brand**, 157.000 (Rantelofen), 50.000 Kneist. Näheres **Dambachthal 5.** 9840

Sonnenbergerstraße 40 kann **Baugrund** abgeladen werden. 10002

Junge Bernhardiner Hunde zu verk. Stinstraße 21. 6224

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 4. März nach 1/6 Uhr vom Cur-hause bis gegen Ende der Taunusstraße ein schwarzer Pelzkragen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung Taunusstraße 47, 2 Tr. 5. 10191

Tanzstunde.

Verwechselt wurde von einer Dame in der letzten Stunde im „Pariser Hof“ (22. Februar) ein Paar **Tanzschuhe**. Bitte dieselben umzutauschen Friedrichstraße 2, 2. Et. 10084

Verloren am Samstag Abend durch die Nicolas- und Bahnhofstraße ein schwarz gehäkelter Kragen mit Atlaschleife. Gegen Belohnung abzugeben Nicolasstraße 25, Part. 10049

Eine rothschneidige **Raspe** wird vermisst. Dem Wiederbringer eine Belohnung Webergasse 13. 9978

Ein schwarzer und kurzhaariger **Pinscher** verkauft. Eine Belohnung dem Wiederbringer Sonnenbergerstraße 47. 10005

Mugemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: 50 Pf., ein weißes Taschentuch mit schwarzem Rand, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein grüner Lederhandschuh, 5 Mk., eine Brille, ein weißes Taschentuch, leinene Spitzen, ein selbendes Goldstück, eine Porzellanadel, ein Zwicker, zwei Päckchen gebrauchte Briefmarken, ein schwarzer Herren-Regenschirm, ein wollenes Domb, ein Photographie-Rahmen, eine Kutscherspeitsche; als zugekauft: ein blonder Spitzbund; als verloren: ein neues Testament, ein Taschennmesser, ein Portemonnaie mit 5 Mk., ein Visitenkartenläschen mit Eisenbahnfahrbillets Wiesbaden-Frankfurt a. M., ein grauer Kinder-Pelzkragen, ein goldener Zwicker, ein Portemonnaie, ge. „Marienbad“.

Für Colonialwaaren-Agenten.

Von einem Kölner Engroszhaufe wird am hiesigen Platz zum Absatz von rohem und gebranntem Kaffee ein **Vertreter** gesucht, der bei der besseren Detail-Kundschaft eingeführt ist. Offerten unter **D. T. 150** postlagernd erbeten. 10057

Ein neues, schön gearbeitetes **Copha** ist sehr billig zu verkaufen **Hellmündstraße 31. 3. Stock rechts.** 10037

Billig zu verkaufen ein **Bett** zu 35 Mk. ein ov., pol. Tisch zu 20 Mk., **Stiegal** zu 10 Mk. **Richelsberg 10, Stb., 1. St.** 10000

Aufpoliren

der Möbel wird schön und billig ausgeführt **Emserstraße 63.** 10009

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Vatten, Vater, Großvater, U. großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn **Georg Rückert**, zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Klostermühle, den 4. März 1888. 10024
Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Klostermühle, aus statt.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Anfängern wird gründlichen **Klavier-Unterricht** pro Stunde 1 Mk. ertheilt. Näh. Exped. 10089

Gründlichen Rithen-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5, 1 Tr. 1. (am Schulberg). 10146

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Baumstück zu verpachten. Näh. Schulberg 11. 10056

Restauration

in guter Lage sofort an einen leistungsfähigen Wirth zu vermieten. Näh. große Burgstraße 12, 1. 10198

Für eine bayerische Bierbrauerei, welche ein größeres Ausschank-Local mit zwei Billards und Regelbahn in Mainz besitzt, wird ein tüchtiger Wirth, welcher 12—1500 Mk. Caution stellen kann, sofort gesucht. Näh. bei **G. Mahr**, Delaspestraße 3. 10163

Ein **Glascchenbier-Geschäft** billig abzugeben, mit Keller zu vermieten. Näh. Exped. 10085

Rechtliches Fabrik-Geschäft (Consum-Artikel) in Wiesbaden billig zu verk. Off. sub **O. H.** postlagernd. 10074
25.000 Mk. werden auf prima Hypothek mit doppelter, gerichtl. Sicherheit zu 4% gleich oder auf 1. April ohnt Waffer gesucht. Adr. unt. **S. H. 220** postlag. hier. 10106

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, geistesfräulein, in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, wünscht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, oder als Haushälterin, da dieselbe schon ähnliche Stelle bekleidet hat. Die besten Zeugnisse liegen zur Seite. Näh. **Röberstraße 23, Fronspitze.** 10078

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin irgend einer Branche. Off. unter **L. M. 60** an die Exp. erb. 10168

Ein geb. Fräulein, welches französisch spricht, auch im Kochen erfahren, sucht bis zum 15. d. M. Stelle als Jungfer. Offerten unter „Jungfer“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 10153

Für ein williges, braves Mädchen (Waise), welches 1 Jahr die Buchmacherei erlernt hat, wird Beschäftigung in einem Buchgeschäft gegen mäßige Vergütung gesucht. Nähere Auskunft bei Herrn Fuhr, Jahnstraße 17. 10141

Ein junges Mädchen, welches seine Lehrzeit beendet, sucht Stelle als Volontärin in einem hiesigen Geschäft. Näheres Friedrichstraße 8, 1 Stiege hoch. 10062

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Steingasse 14, 5th. Part. 10094

Eine Büglerin f. Beschäftigung. N. Adlerstr. 10. Dachl. 10028

E. t. Büglerin f. noch Privatstunden. N. Mauritiuspl. 3. 10064

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. R. merberg 9, Vorderhaus, Dachlogis. 10059

1 br. Mädch. f. Monatst. N. Metzgergasse 35 b. Steig. 10061

Ein Mädchen f. Monatst. N. Schwalbacherstr. 33, 5th. 10104

Eine br. Frau sucht Monatsstelle. N. Hochstraße 30, D. 10151

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Steingasse 17 bei Brumser. 10107

Eine gutempfohlene Frau sucht Stelle zur Pflege einer Kranken oder Wöchnerin, sowie einzelne Nachtwachen. N. Feldstr. 3. 10170

Eine alleinstehende Dame wünscht Stellung zur Pflege und Repräsentation bei einem gutsituierten Herrn. Offerten unter M. 10 an die Exped. d. Bl. 10131

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Aushilfsstelle; dieselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Wellrichstraße 42, 2. Stock. 10135

Eine ältere, perfecte Köchin sucht Stelle; dieselbe geht auch zur Aushilfe. Näh. Adlerstraße 69. 10068

Perfekte Köchin (Wwe.) f. Stelle, auch zur Aushilfe. N. E. 10181

Stern's Bureau, Nerostraße 10,

empfehlen 2 perfecte Köchinnen, 2 Verkäuferinnen, 2 bessere Kindermädchen mit Sprachkenntnissen, 1 feines Hausmädchen von auswärts, 1 flottes Hotelzimmermädchen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, 1 Herrschaftskutscher, Diener und Hausburschen; daselbst gesucht eine feindbürgerliche Köchin für auswärts. 10201

Köchin, selbstständig in der feinen Küche, bestens empfohlen, sucht Stelle d. d. Bureau Ries. 10200

Empfehle eine tücht. nordd. Köchin, eine perf. Kammerjungfer mit 5 jähr. Zeugn., bürgerl. Köchinnen, 2 starke Küchenmädchen, 1 Verkäuferin, welche 4 Sprachen mächtig, 5 Diener mit gu'en Zeugn., 1 Gesellschafterin, 1 Restaurationsköchin, 1 Aushilfsköchin. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 10196

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, englisch spricht, serviren kann und der bürgerlichen Küche versteht, sucht Stelle auf sofort. Näh. Steingasse 4, Hinterhaus. 10027

Ein einfaches Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. März Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Victoriastraße 3. 10029

Für ein Mädchen von auswärts, welches schön nähen kann, wird eine Stelle gesucht, wo es Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen. Näheres Delaspestraße 1, 4 Tr. 10014

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 25, 1. St. 10096

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sowie im Nähen, Bügeln, Serviren bewandert ist, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Elisabethenstr. 17, 1 St. 10105

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht per sofort Stelle. Näh. Schachstraße 5, 1 Stiege hoch. 10050

Ein braves Mädchen mit guten Empfehl., das bürgerl. kochen kann, sucht zum 15. März Stelle in einem u. ruh. Haushalte als Mädchen allein. Näh. Webergasse 19, Eing. H. Webergasse. 10069

Ein älteres Mädchen, das kochen kann, alle Hausarbeiten versteht und schön nähen kann, sucht auf 1. April Stelle in einer u. ruhigen Familie. Näh. Walramstraße 7, Dachlogis. 10077

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht baldigste Stelle. Näh. Moritzstraße 9, Dachlogis. 10048

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht passende Stellung. Näh. Hirschgraben 24, 1 Stiege hoch. 10149

Ein junger, verh. geb. Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung durch das Bureau Ries. 10021

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre schon als Kutscher thätig war und bei der Artillerie gedient hat, sucht Stelle als Kutscher oder sonstiger Beschäftigung. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Röderstraße 33, Hinterh., 1 Tr. h. 10188

Hotelzimmermädchen empfiehlt das Bur. „Germania“. 10138

Müller's Bureau,

Friedrichstraße 34,

empfehlen eine Kellnerin, ein Hotelzimmermädchen, ein feineres Zimmermädchen. 10192

Ein junges, tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle zum 15. März. Näh. Friedrichstraße 40, Parterre links. 10162

Ein älteres, erfahrenes Mädchen sucht auf sofort oder später Stelle als Mädchen allein oder Zimmermädchen. Näh. Karlstraße 3, Parterre. 10166

Ein gut empfohlenes, braves, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit auf 15. März. Näh. Nerostraße 36, 1. Etage, von 10 Uhr Vormittags an. 10193

Eine gut empfohlene Kinderfrau, in der Pflege ganz kleiner Kinder sehr erfahren, sucht Stelle durch Ritter's Bureau. Taunusstraße 45. 10176

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Herrnhutergasse 2. 10156

Ein gewandter, junger Bursche sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 1, Garten-Eingang, Parterre, links. 10142

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Kleidermacherin kann dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. Exped. 10122

Mantelnäherin auf dauernd ges. Friedrichstr. 9, Frontisp. 10051

Eine tüchtige Rockarbeiterin findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 10045

Mädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches schon in Schuhwaaren-Geschäften thätig war, findet dauernde Beschäftigung bei

M. D. Strauss, Langgasse 29. 10154

Monatmädchen gesucht Wörthstraße 20. 10186

Ein junges Mädchen, das Hausarbeit verrichtet, wird auf 15. März für Vormittags gesucht. Näh. Bonifensstraße 33, 1. Stock, Vormittags. 10015

Gesucht Hotelköchinnen und 2 Küchenhelferinnen durch das Bureau „Germania“. 10138

Gesucht an den Rhein eine Köchin, ein Hausmädchen und ein unverheiratheter, nüchterner Herrschaftskutscher durch das Bureau „Germania“, Hämmergasse 5. 10138

Gesucht sogleich: 2 Herrschafts-, 3 bürgerl. Köchinnen, 1 kräft. Hausmädchen, 4 Mädchen, welche kochen können, 3 Mädchen als allein d. Bur. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 10182

Für nach Holland in f. Herrschaftshaus

suche ich gegen Lohn, gutes Nebeneinkommen und freie Reise eine perf., jung. Köchin zum baldigen Eintritt. Ritter's Bureau. 10176

Ein ehrliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht Emserstraße 61, 1 Stiege hoch. 10035

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht. Näh. im „Hotel Einhorn“. 10040

Eine einzelne Dame sucht ein in der feindbürgerlichen Küche erfahrenes reinliches Mädchen. Lang-

jährige Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 10041

Gesucht ein junges, nettes Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, Kapellenstraße 2, 2 Treppen h. 10018

Ein braves, starkes Mädchen ges. Wörthstraße 12, Part. 10052

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Müllerstraße 2. 2 Treppen hoch. 10102

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Saalergasse 22. 10103

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarb. gef. Marktstraße 32. 10097
 Ein arbeitsames, gesundes Mädchen wird für Küche und Haus-
 arbeit als Mähtchen allein sofort gesucht. Näh. Exped. 10099
 Ein Mädchen sofort gesucht Marktstraße 6, 1 St., Th. 1. 10095
 Gesucht zu Anfang April ein Mädchen, das kochen kann und
 alle Hausarbeit versteht, Moritzstraße 8, 2 Tr. 10092
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Emserstraße 5, Part. 10109
 Gesucht ein einfaches, tüchtiges, evangelisches
 Mädchen, welches gut bügeln kann, als Weiß-
 zeugbeschleierin und zur Stütze der Hausfrau.
 Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich an
Schledtke & Simon, Bad-Hotel,
Griesbach, bad. Schwarzwald, wenden. Eintritt
1. April oder früher. 9998

Gesucht ein fittsames Mädchen, welches Hausarbeit ver-
 richten und gut nähen kann und mehrere Jahre in einem Haus
 gedient hat, Martinstraße 4. 10055
 Ein junges, braves Mädchen in einen kleinen Haushalt
 gesucht Helenenstraße 2, Parterre. 10113
 Ein Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird
 gesucht Tannusstraße 29, 1. Stod. 10115
 Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Adlerstraße 12
 im Laden. 10120

Hausmädchen gesucht Webergasse 32, 2 St. 10121
 Gesucht 4 Zimmermädchen, 1 Kammerjungfer, 1 gelehrte Bonne,
 2 Köchinnen und 1 besseres Mädchen zu einem Knaben von
 5 Jahren durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10138
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7. 10180
 Ges. mehrere Mädchen für allein d. Bur. „Germania“. 10138
 Gesucht auf 15. März ein braves Mädchen mit guten Zeu-
 gnissen Kapellenstraße 20, unterer Stod. 10071

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Küche und allen
 häuslichen Arbeiten erfahren, wird zum 1. April oder auch
 einige Tage früher gesucht Adelheidstraße 53, 1 Tr. h. 10043

Gesucht ein Dienstmädchen, welches im Waschen und Putzen
 erfahren sein muß, Delapöeststraße 4, 2. Etage. 10044

Ein junges, reines Mädchen wird gef. Bleichstr. 21, P. 10046
 Ein junges Mädchen als zweites Mädchen sofort gesucht
 auf Hof Geisberg. 10047

Ordentliches, braves Mädchen gesucht Moritz-
 straße 7, 1. Stod rechts. 10063

Ein ordentlich, sauberes Mädchen, das kochen kann und Haus-
 arbeit verrichtet, zum 1. April gesucht Bagenstickerstr. 5, II. 9554

Ein junges Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann.
 Näh. Weißstraße 8, Seitenbau, Part. 10087

Ein kräft. Hausmädchen auf gleich gef. Webergasse 12. 10169
 Für Küchen- und Hausarbeit kann sich ein
 Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen
 melden Emserstraße 63. 10167

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen für ein Herrschaftshaus,
 feinsbürgertl. Köchinnen, Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen,
 Bonne, Verkäuferin für eine Schlachtere, Kammerjungfer nach
 Rassel, eine Verkäuferin für nach Hannover, 1 nette Kellnerin
 durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37. 10195

Gesucht eine Zimmerbeschleierin, gute Köchin, Hotel-
 Zimmermädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch
Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10145

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht
 Langgasse 5 (Weinstube). 10152

Gesucht: Ein gewandtes Buffetfräulein nach außerhalb, ein
 Zimmermädchen, welches perfect servieren kann, in eine feine
 Pension, gewandte Hotelzimmermädchen, feinsbürgertl. Köchinnen
 und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's**
 Bureau, Tannusstraße 45. 10176

Ein tüchtige Küchenhaushälterin und mehrere Kaffee- und
 Weißköchinnen sucht **Ritter's Bur.**, Tannusstraße 45. 10176

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht
 Langgasse 5 im Weingerladen. 10133

Hotelzimmermädchen und jung. Restaurations-Kellner und
 Kaffee-Kellner sucht **Ritter's Bur.**, Tannusstraße 45. 10176

Gef. ein Mädchen zu 2 Damen Weißstr. 46, 1 St. r. 10148
 Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen
 kann, auf gleich gesucht Nicolassstraße 5, Parterre. 10129
 Einfaches Mädchen vom Lande gesucht Römerberg 1, I. r. 10130

Das Bureau Heister, Herrnmühlgasse No. 2, 10157

für Wiesbaden und Mainz placirt und empfiehlt Personal
 jeder Branche gegen die geringe Einschreibgebühr von 25 Pf.

Für **Comptoir-Arbeiten** und zum Besuche der Stadt-
 fundschaft wird ein junger Mann gesucht. Offerten mit Gehalts-
 ansprüchen an die Expedition unter **K. E. 44** erbeten. 10111

Ein tücht. Möbelschreiner zum Polieren gesucht Kerosstr. 39. 10079
 Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht bei J. Weismantel,
 Kirchgasse 30. 10158

Ein tüchtiger Tapezierer-Gehilfe gesucht Römerberg 28. 10137
 Wochenschneider gesucht Schwabacherstraße 39. 10081

Damen Schneider,

der seine Taillen im Accord perfect arbeitet, bei dauernder
 Beschäftigung und hohem Lohne gesucht. Franco-Offerten sub
M. G. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10178

Tüchtige Arbeiter auf Damen-Mäntel finden Beschäftigung.
Julius Jüdel, Langgasse 35. 10150

Wir suchen per 1. April einen **Lehrling**
 mit guter Schulbildung. 10008

Gebrüder Wagemann.

Ein Lehrling wird zu Ostern gesucht in der Edel'schen
 Buchdruckerei, Schillerplatz 1. 10112

Ein braver Junge kann gleich oder per Ostern das Tape-
 zier-Geschäft erlernen bei **Joseph Linkenbach,**
 Tapezierer, Hellmündstraße 49. 10036

Ein **Tänzer-Lehrling** gesucht Dokheimerstraße 12. 10128
 Ein zuverlässiger, lediger Fuhrknecht gesucht. Näh. Exp. 10189

Hausbursche gesucht Adelheidstraße 41 im Laden. 10171
 Ein junger, sauberer Bursche, am liebsten vom Lande,
 gesucht im Flaschenbier-Geschäft Herrnmühlgasse 5, Part. 10203

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Ein kleines Haus (5—6 Räume mit Garten
 in der Umgegend Wiesbadens oder am Rhein)
 per 1. April zu miethen gesucht. Offerten nebst
 billigstem Preis sub **W. S. 23** an die Exped.
 d. Bl. erbeten. 9987

Eine Schneiderin sucht ein fl. unmöbl. Zimmer. Franco-
 Offerten unter **K. K. 70** postlagernd erbeten. 9968

Ein größerer Raum (nahe der Dramer-
 straße) zur Aufbewahrung von Möbeln gesucht.
 Offerten Dramerstraße 15, I. erbeten. 9970

Eine Verkäuferin sucht ein ungeziefertes möbl. Zimmer
 auf 15. März bei einer soliden, reinlichen Familie mit gut-
 bürgerlicher Kost und Familienanschluß. Offerten mit Preis-
 angabe unter **J. M. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9971

Für zwei Mädchen, welche die Aspirantenclasse besuchen
 wollen, wird gemeinsame Pension in gutem, bürgerlichem
 Hause gesucht. Anerbieten mit Preisangabe erbittet
W. Henzeroth, gr. Burgstraße 17. 10058

Eine gebildete, junge Dame, israel. Confession, sucht per
 15. März c. Pension in besserer Familie. Offerten sub
F. L. 1000 in der Exped. d. Bl. erbeten. 10155

Angebote:

Adelheidstraße 26, 2. Etage, sind zwei eleg.
 möblierte Zimmer zu vermieten. 2986

Adlerstraße 5 eine kleine Wohnung auf 1. April z. vm. 10100
 Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ein möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 9245

Adlerstraße 17 sind 3 Zimmer, 1 Küche (mit Glasabschluß) und Zubehör zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 10054
Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4894
Adlerstraße 31 ein kleines Logis sofort zu vermieten. 9708
Adlerstraße 33 eine kleine Dachwohnung zu verm. 10034
Adlerstraße 38 ff. Dachwohnung auf 1. April zu verm. 9499
Adlerstraße 55 ist ein schönes, großes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 1. St. h. rechts. 10134
Adlerstraße 60 ist eine Dachwohnung und mehrere Zimmer zu vermieten. 10017
Albrechtstraße 13 ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9992
Bleichstraße 20 können verschiedene Lagerplätze für Baumaterial u. d. d. abgegeben werden. 10033
Bleichstraße 37 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und großem Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 10042
Doppeimerstraße 16 ist im Seitenbau ein schönes Logis auf 1. April zu vermieten. 9727
Doppeimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. d. Gartens, a. 1. April z. verm. 10003
Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 Mk. zu vermieten. 4292

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848
Geisbergstraße 26 sind schön möblierte, freigelegene Zimmer zu vermieten. 9793

Goldgasse 6 eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 8, 1. St. l. 10114
Hellmundstraße 53 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9199
Hermannstraße 1 ist im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April z. verm. 9990
Hermannstraße 9 ist ein Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 1. Stock. 10022
Serrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 10082
Serrngartenstraße 13 Bel-Etage, abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Keller, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per April oder später absehbalken zu 700 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 9997
Hochstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10073
Kellerstraße 5, 1. St., leeres, sep. Zimmer zu verm. 9893
Ludwigstraße 13 sind zwei Dachlogis zu vermieten. 9979
Marktstraße 12, 5. St., sind zwei ineinandergehende möblierte oder unmöblierte Zimmer, eines mit Balkon, sogleich oder auf 1. April billig zu vermieten. 10087
Moritzstraße 5, 1. Stock l., möbl. Zimmer zu verm. 9808

Villa Nerothal 25

ist die Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 25. Parterre. 9676

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Nicolasstrasse 25

ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 9634

Philippsbergstrasse 2

ist eine schöne, gesunde Wohnung (3 Zimmer, 1 Logizimmer, Küche u. c.) per 1. April oder später an ruhige Mieter abzugeben. Das Haus wird nur von wenigen, sehr ruhigen Personen bewohnt. Näh. beim Eigentümer **A. Mann**, Platterstraße 4, neben dem „Evang. Vereinshaus“. 9484

Dranienstraße 8, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller um 1. Juli cr. zu vermieten. 8985

Dranienstraße 16 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679

Platterstraße 40 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 8407

Platterstraße 70 zwei schöne Wohnungen zu verm. 10187

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parierre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265

Römerberg 1 schöne, heizb. Mansarde z. verm. R. 1 St. h. l. 10004

Schachtstraße 4 ist ein helles Parterrezimmer zu verm. 10164

Schillerplatz 4, 2 Treppen hoch, ist die bisher von Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. Näheres nebenan bei dem Vorschau-Verein zu Wiesbaden, E. G. 384

Schulberg 11 ist eine Bel-Etage von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör ganz oder geteilt zu vermieten. 9525

Schwalbacherstraße 7 sind mehrere kleinere Wohnungen und ein **Barbier-Cabinet** auf 1. April zu verm. Näh. bei Rechts-Consulent **H. C. Müller**, Ranergasse 14. 7971

Schwalbacherstraße 10 große Mansarde auf den 1. April zu vermieten. 9618

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Mitbenutzung der Waschküche zu verm. Näh. im Uhrmacherladen daselbst. 9108

Schwalbacherstraße 45 Bel-Et. 2 unmöbl. Zim. zu verm. 10123

Schwalbacherstraße 45 I. L. ein möbl. Zimmer zu verm. 10123

Steingasse 22 ist eine Dachwohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 4827

Stiftstraße 24, 1. Etage, gut möbl., großes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 9391

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu verm. Einzuweisen von 12—3 Uhr. 10072

Taunusstraße 46 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glasabschluß, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6885

Victoriastraße 7 sind zum 1. October zwei elegante Etagen nebst Gartenpromenade zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage zwischen 11 und 12 Uhr. 8082

Waltmühlstraße 20 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Glasabschluß, Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 6404

Wellrichstraße 27 ist eine Mansarde zu vermieten. 10132

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten **Stiftstraße 4, 1 Treppe.** 7664

Etage. möbl. Salon und Schlafzimmer sofort oder 1. April zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 10066

Schön möbl. Z. auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 23, B. 9993

Ein einfach möbl. Zimmer an eine anständ. Person auf gleich oder später zu verm. Schulberg 19, 3. St. (nahe d. Langgasse). 9975

In gutem Hause ist ein möbliertes, großes Zimmer, Hochparterre, billig zu vermieten Walramstraße 30. 10143

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 11, 1. St. h. 10093

Möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm. Helenenstraße 1, 2. St. r. 10086

1 ger. Zimmer z. v. Langgasse 23, 1. St., Glasabschl. 10190

Walramstraße 33, Vorderhaus, 1. St., ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 10038

Eine unmöblierte Mansarde zu verm. Michaelsberg 5. 10177

Anständige junge Leute erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 35, Hinterhaus, 2. St. r. 10179

Ein reinlicher Arbeiter oder Mädchen kann ein Stübchen erhalten. Näh. Goldgasse 8, Fischladen. 10165

Ein anst. Mädchen kann Schlafstelle erh. Ellenbogengasse 6. 10147

Schweres Leid.

In einer sturmburchrauschten Frühlingsnacht
Bin ich berückt von schüllem Schmerzenslaut
Aus lauem Schlummer plötzlich aufgewacht,
Und hab' im Dunkel gartenwärts geschaut.
Das war kein Vogelgeschrei, mir längst vertraut,
Kein dürres Reifg, das im Winde fracht.

Und als ich kaum Sekundenlang gelauscht,
Da bröhte durch die Luft ein fremder Hauch:
Es war, als käme fernher geräuscht
Ein Wasser aus geprengtem Uferwall,
Das zügellos, mit wildem Sprung und Fall
Das weite Feld mit seinem Bett vertauscht.

Als fühle selbst ein Bangen die Natur,
So hielt der Wind in seinem Fluge ein.
So schwarz und reglos lag die Gartenflur.
Durchs Schweigen scholl der graue Ton allein —
Er starr dahin, und wie aus tiefer Wein
Erklang ein leises leises Aechzen nur. —

Der junge Tag erhob sich frühlingklar,
Und sah im Park die schönste Stelle leer,
Und zeigte still mir, was geheißen war.
Zerkaltete Zweige lagen weit umher,
Und dort ein Baum, von Blüthenzweigen schwer,
Gebrochen Stammes und der Wurzel bar.

In jähem Falle hatte seine Last
Die nachbarlichen Bäume halb entlastet,
Die treulich noch den Stürzenenden erlastet,
Die stehend ihn zu retten noch geglaubt.
Sie standen nun vereinsamt und beraubt,
Mit wunder Rinde und zerrissnem Ast.

Wie einst das Stöhnen aus dem dunklen Park,
So dringt vielschneidend ein Jammerlaut
Aus Badens Fluren uns ins tiefste Mark.
Der Hoffnung gilt er, der das Herz vertraut,
Zu der empor der frohe Stolz geschaut,
Die reich an Blüthen war und wurzelhart.

Die Klage gilt dem Färken jung und hehr,
Auf dem so warm des Kaisers Blick geruht.
In Badens Schlößern ward es still und leer,
Denn jählings schwand ein unersetzlich Gut;
Gott, gib zum Reide der Ergebung Muth!
Unjagbar schwer ist's, zum Erliegen schwer.

Auguste v. Reichenau.

Deutsches Reich.

* Das 70jährige Generals-Jubiläum des Kaisers. Während der Kaiser im vorigen Jahre sein 70jähriges Jubiläum als Chef des Königs-Grenadier-Regiments feiern konnte, wird es ihm in diesem Monate vergönnt sein, das 70jährige Jubiläum als preussischer General in altbewährter Rüstigkeit und körperlicher Frische zu feiern. Dies militärische Jubiläum unseres Kaisers fällt auf den Charfreitag. König Friedrich Wilhelm III. ernannte den damaligen Prinzen Wilhelm am 30. März 1818 zum Generalmajor, als welcher der Prinz dann später, während einer Reihe seines Vaters die obere Leitung sämtlicher Militär-Angelegenheiten führte.

* Die neuesten Meldungen über das Befinden des Kronprinzen lassen seit längerer Zeit wieder die Hoffnung aufkommen, daß die Katastrophe nicht so nahe und so sicher bedroht ist, wie man in den letzten Wochen leider befürchten mußte. Der Kräfteverfall, der das bedenklichste Symptom war, scheint vorüber. Uebereinstimmend, diesmal auch mit der Unterschrift Bergmann's, wird eine Zunahme der Kräfte und ein besseres Allgemeinbefinden angegeben, wie die amtlichen Bulletins vom 3. und 4. März melden. Diefelben lauten:

San Remo, 3. März, Vormittags 10 Uhr 30 Min. (von Bergmann mit unterschrieben): „Die Wiedergewinnung der Körperkräfte macht bei dem Kronprinzen Fortschritte. Der Kronprinz bringt einen Theil des Tages auf dem Balkon zu. Schlaf und Auswurf wie früher.“

San Remo, 4. März, Vormittags 10 Uhr 50 Min. (ebenfalls von Bergmann mit unterschrieben): „Der Zustand des Kronprinzen ist unverändert.“

Der Berichterstatter des „Berl. Tagebl.“ widerspricht den Vermuthungen, als handle es sich beim Besuch des Prinzen Wilhelm um politische oder ärztliche Fragen; er könne ganz bestimmt melden, daß am Tage der Ankunft des Prinzen in der Villa Zirio weder eine politische, noch eine ärztliche Frage auch nur mit einem Worte berührt worden sei. Der letzte Freitag soll nach übereinstimmenden Berichten der beste Tag seit der Operation gewesen sein. Am Samstag verweilte der Kronprinz 6 Stunden auf dem Balkon; er speiste mit großem Appetit. Die Frage der Ueber-

führung des Kronprinzen nach Berlin wird mehrfach erörtert, doch sind der Kronprinz und die Kronprinzessin dagegen. Prof. Waldeyer ist in San Remo eingetroffen.

Anfallen muß es, daß die englischen medicinischen Journale, welche früher vorwiegend optimistischer Auffassung Ausdruck gaben, sich jetzt dem Pessimismus zuwenden. In der Londoner Fachzeitschrift „The Lancet“ findet sich eine Auslassung über den gegenwärtigen Zustand des Kronprinzen, welche, vom Donnerstag datirend, folgendermaßen lautet: „Durch eine Drahtleitung aus San Remo, die im Bureau der „Lancet“ am 1. d. Mts., Mittags, eingegangen ist, erfahren wir, daß der Auswurf aus dem Halse des Kronprinzen noch immer reichlich und stark mit Blut untermischt ist. Der Kranke erholt sich langsam von der Operation.“ Die Berichte über Sr. Kaiserl. Hoheit, die während der vergangenen Woche ausgegeben sind, haben die samerzlichen Besorgnisse Derer, die gewohnt sind, zwischen den Zeilen der amtlichen Bulletins zu lesen, eher erhöht als gemildert. Offenbar soll ganz besonders die Thatsache hervorgehoben werden, daß sich der hohe Kranke in jeder Nacht während einer gewissen Dauer des Schlafes erhebt. Diese Mittheilung wird täglich in der einen oder anderen Form wiederholt und ist in den offiziellen Bulletins ständig. Wir lesen aber nichts darin von Zunahme der Kräfte oder von Rückkehr zu besserem Allgemeinbefinden. Auch hören wir nichts davon, daß die locale Ruhe, die durch die Operation der Tracheotomie herbeigeführt worden ist, von irgend welcher entschiedenen Besserung des Kehlkopfleidens begleitet ist. Nichts wird erwähnt von Heilung oder von Rückgang der Anschwellungen und Infiltrationen, und doch dürfen wir uns versichert halten, daß dergleichen Angaben, wenn sie sich nur im Geringsten rechtfertigen ließen, schnellst gemacht sein würden. Die einzige neue Thatsache ist die, daß Prof. Kaufmann, der den Kronprinzen untersucht hat — ohne glücklicherweise ein Anzeichen von Entzündung der Lungen zu finden — seine Meinung dahin ausgebrochen hat, daß der Auswurf deutlich erkennbare Spuren zeigt, die auf Krebs hinweisen, und daß die übrigen deutschen Aerzte diese Ansicht theilen. Es ist wiederholt festgestellt worden, daß die Beziehungen zwischen den deutschen und englischen Aerzten, die den Prinzen behandeln, etwas gespannt sind, und es ist sehr zu bedauern, daß zu den ohnehin ersten Schwierigkeiten des Falles auch noch diese neue hinzutritt. Insofern, weit schlimmer als alle rein persönlichen Verhältnisse ist der Einbruch, dem wir uns nicht entziehen können, daß der Fall stetig von Schlimmem zum Schlimmern fortschreitet.“ Wir wollen uns mit Erörterungen über das Zutreffende dieser Auffassung nicht einlassen, sondern uns lieber an den Trost halten, welchen die freundlicheren Bulletins vom Tage gewähren.

Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatt“ aus San Remo, 4. März, wurde beschlossen, das Resultat der mikroskopischen Untersuchungen des Herrn Prof. Waldeyer ebenfalls nicht zu publiciren. — Die Kronprinzessin schickte ein Telegramm nach London, in dem sie wörtlich sagt: „Die Hoffnung kehrt wieder! Gott sei Dank!“ Der in Paris eingetroffene Prinz von Wales äußerte dort, daß ärztliche Kunst und gute Pflege eine große Besserung herbeigeführt hätten. Sein Besuch in San Remo habe der Kronprinzessin neuen Muth eingebläht. Seit mehreren Tagen weißt der in Paris anwesende englische Chirurg und Zahnarzt Evans beim Kronprinzen zur Untersuchung des Mundes und des stark angegriffenen Zahnefleises.

* Als Berater des Prinzen Wilhelm in allen Fragen der inneren Politik und der Verwaltung ist es gelungen, Professor Rudolph Gneist zu gewinnen. Derselbe tritt dadurch in eine ähnliche Vertrauensstellung zum Prinzen, wie sie seiner Zeit der jetzige Justizminister zum Kronprinzen innegehabt hat. Uebrigens beschäftigt sich jetzt die Meldung von einer Cabinetsordre, durch welche dem Prinzen Wilhelm für den Fall einer plötzlichen Behinderung des Kaisers ein Theil der Regierungsrechte übertragen wird. Es soll sich dabei um die Vollmacht der sogenannten „kleinen Unterschrift“ handeln. Der Prinz wird dadurch ermächtigt, im Falle einer unvorhergesehenen, vorübergehenden Behinderung des Kaisers, an dessen Stelle die Verfügungen an die Minister etc. zu unterzeichnen, doch erstreckt sich die Vollmacht nicht so weit wie die, welche der Kronprinz im Jahre 1878 erhielt, die ihn ermächtigte, den Kaiser in der eigentlichen Regierung zu vertreten, d. h. die Staatsacte zu unterzeichnen.

* Zur Lage schreibt die Berliner „Post“ am Ende eines längeren Artikels: „Es ist nicht unwahrscheinlich, daß, wenn Rußland den Wunsch Englands, Oesterreichs und Italiens auf Erklärung seiner weiteren Absichten nach etwaiger Entfernung des Prinzen von Coburg willfährten wollte, aber durch diplomatische Zusicherungen, welche der Mittheilung des Regierungs-Angelgers“ entsprächen, die Sache am Ende in Gang kommen könnte. Freilich müßte Rußland auch noch seinen Candidaten bezeichnen. Ob aber dieser Weg in Petersburg betreten wird, ist fraglich. Die Kriegspartei wird alles daran setzen, um zu beweisen, daß ein halber Erfolg in der bulgarischen Frage, wie ihn jener Weg in Aussicht stellt, das Ansehen der Regierung im Innern nicht stärken könne, daß man die drohende Revolution nur durch ganz andere großartige Leistungen zu bändigen hoffen dürfe. Wer unter diesen Erwägungen den Sieg behält, bleibt abzuwarten.“ Den Gerüchten über russische Truppenverschiebungen, die zur Abwechselung wieder einmal in Wiener Blättern aufgetaucht waren, tritt in Zuschriften aus Wien die „Kreuzzeitung“ entgegen. Sie vermutet, daß ein sensationeller Reporter wieder einmal Compagnien für Armeekorps gehalten hat und berichtet, daß auch die von der „Pol. Corr.“ gemeldeten Truppenverschiebungen militärisch von geringster Bedeutung seien und auf lokalen Veranlassungen beruhten.

* Reichstag. In zweiter Berathung wurde am Samstag der Gesetzentwurf, betr. die Lösung nicht mehr bestehender Firmen im Handelsregister, angenommen. Bei der zweiten Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Rechtsverhältnisse in den deutschen Schutzbereichen, wurde der Antrag des Abg. Dr. Windthorst, über den Antrag Hinteln, betr. die

bunden. Zu § 105c beantragt Abg. Kalle, daß die Bestimmungen über die Sonntagsruhe auch auf das Gast- und Schankwirtschafts-, sowie auf das Werktagsgewerbe keine Anwendung finden sollen. Antragsteller konstatiert, daß sein Antrag in der Commission einstimmig Annahme gefunden habe; Redner hofft, daß auch das Haus denselben möglichst einstimmig annehmen werde. Abg. v. Kleff (Rehm) befürwortet den Antrag des Abg. Kalle. Den Schank- und Gastwirtschaftsbetrieb habe seine Partei stets von diesen Bestimmungen ausschließen wollen. Abg. Baumbach erklärt sich mit dem Vorredner einverstanden. Der Antrag Kalle verleihe zwar das Prinzip des Gesetzes, weil er Ausnahmen zulasse, die nur den Behörden überlassen werden sollten; er verspreche sich von dem ganzen Gesetze überhaupt keinen großen Erfolg; trotzdem überwinde er sein Bedenken, da die Regierung durch das Gesetz veranlaßt werde, zu der Frage der Sonntagsruhe Stellung zu nehmen. Abg. Singer erklärt, für den Antrag Kalle eintreten zu wollen, und pflichtet dem Wunsche des Abg. Baumbach bei, daß man bald ein Arbeiterkutschengesetz bekommen möge. — § 105b wird nach den Beschlüssen der Commission angenommen. — § 105c wird mit dem Zusatz-Antrag Kalle angenommen. — Zum § 105d liegt der weitere Antrag des Abg. Kalle vor, im Absätze 2 Stelle 4 nach dem Worte „gleichmäßig“ einzufügen das Wort „thunlichst“. Abg. Grillenberger spricht gegen diesen Antrag, da der Zusatz „thunlichst“ eine Verschlechterung des Gesetzes bedeute. Abg. Hise spricht für den Antrag Kalle. § 105d wird darauf mit dem Antrag Kalle angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes. — Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag Ampach, betr. den Identitäts-Nachweis. Nach kurzer Debatte wird die weitere Beratung bis Montag 1 Uhr vertagt.

* Landtag. Das Abgeordnetenhaus setzte am Samstag die Beratung des Cultus-Gesetzes fort. Zur Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen werden vier Millionen Mark gefordert (744.887 Mk. mehr als im Vorjahre), zur Entschädigung der Geistlichen, kirchlichen Beamten und jüdischen Religionsdiener für Anfall von Stolzgebühren 300.000 Mk. (200.000 Mk. weniger als im Vorjahre). Die Commission beantragt, die Erhöhung der Alterszulagen für katholische Geistliche bis auf 2700 Mk. statt auf 2400 Mk. zu bemessen. Der Referent Abg. Dr. Mithoff berichtet über die Verhandlungen in der Commission. — Abg. Frhr. v. Hammerstein will keineswegs den Ansehen erwecken, als ob die evangelische Kirche weniger Anrecht auf Berücksichtigung hätte, als die katholische; er habe sich mit dem von ihm eingebrachten Antrage auf Bewilligung von 6 Millionen nur auf das am dringendsten Erforderliche beschränkt, weil ihm die rechtlichen und materiellen Grundlagen der evangelischen Landeskirche in den älteren Landesbeständen bekannt seien. Die rechtliche Grundlage beruhe auf der Königl. Cabinets-Ordnung von 1810; der materiellen Grundlagen seien zahlreiche. Er habe sich mit seinem Antrage eng an den Beschluß der Generalynode von 1883 bezüglich der Gehälter der Geistlichen, die im Verhältnis zu den Gehältern anderer Beamten nicht zu hoch seien, angeschlossen. Die Forderungen nach dem Beschluß der Generalynode seien durchaus berechtigt. Der Redner bittet schließlich um Annahme seiner Anträge. — Abg. Dr. Brühl befürwortet seinen Antrag, welcher dazu bestimmt sei, den verschiedenen rechtlichen und tatsächlichen Zuständen in den verschiedenen Kirchen, für welche ein einheitliches Besoldungsgehalt nicht erlassen werden könne, gerecht zu werden. — Abg. Siedler fährt aus, daß die wirkliche Selbstständigkeit der evangelischen Kirche nur möglich sei, wenn die Kirche über genügende Mittel verfüge. — Abg. Frhr. v. Jellitz und Reutirch hält es für unmöglich, den ganzen Dotationsfond den oberen Organen der Kirche zur Verfügung zu stellen; im Allgemeinen sei er mit dem Wunsche, die Kirche besser zu bedenken (eventuell durch Erhöhung der Kirchensteuern), vollständig einverstanden. — Abg. v. Strombeck bittet, die beschlagnahmten Vermögensgegenstände seinem Antrage gemäß auch den (katholischen) Missions-Stationen zu Theil werden zu lassen. — Cultusminister Dr. v. Goltz schildert die historische Entwicklung der Frage der Stolzgebühren und des Bedürfniszuwuchses. Von einer wirklichen Dotation für die evangelische Kirche sei niemals die Rede gewesen; was jetzt der evangelischen Kirche gewährt werden solle, sei mehr als doppelt so hoch, als das, was früher der Oberkirchenrath selbst als Dotation verlangt habe. Der Staat könne sich der Kontrolle über die Verwendung der Bedürfniszuschüsse nicht begeben; die Verbindung zwischen der evangelischen Kirche und dem preussischen Staate sei unter den jetzigen Verhältnissen und noch auf lange hinaus dringend geboten. Der Cultusminister spricht sodann gegen die Anträge der Abgg. v. Hammerstein, Brühl, Enneccerus und v. Strombeck, sowie gegen den Vorschlag der Budget-Commission, wonach das Mindestgehalt der katholischen Geistlichen auf 2600 Mk. bemessen werden soll, weil die vorhandenen Mittel dazu nicht ausreichen. — Abg. Enneccerus befürwortet seinen Antrag, der ebenso wie der Kirchenbach'sche ohne jeden Nebenworte nur die Befriedigung dringender Bedürfnisse der Kirche wolle. — Abg. v. Benda wünscht eine genaue Prüfung der Anträge in der Commission. Eine Verstärkung der Commission sei nicht notwendig, weil in derselben auch andere Personen gehört werden können. — Abg. Dr. Windthorst befürwortet die Vermehrung der Commission um 7 Mitglieder und spricht sich für die Anträge des Abg. Frhr. v. Hammerstein aus, welche die Freimachung der Kirche von dem schwankeuden staatlichen Einflüsse bezwecken. Der Antrag des Abg. v. Strombeck sei eine Forderung der Gerechtigkeit, es handle sich um die Befriedigung des religiösen Bedürfnisses der katholischen Unterthanen. Auch die Anträge der Abgg. Brühl und v. Huene dürfe er annehmen. — Abg. v. Rauchhaupt beantragt, daß die Staatsregierung sich gegen die Hammerstein'schen Anträge ablehnend verhalte, welche nur die Ausübung der Rechte gewährleisteten sollen, welche der Kirche durch ihre Verfassung gegeben seien. — Finanzminister Dr. Scholz weist den Vorwurf zurück, als ob sich die Regierung in einer so wichtigen Frage in Gegensatz zu allen Parteien gestellt habe. Sie selber habe wohl erwogene Vorschläge gemacht, es könne

Gewährleistung der Gewissensfreiheit, zur Tagesordnung überzugehen, und hierauf den Antrag Rintelen selbst abgelehnt. — Der Antrag des Abg. Dr. Hammerstein, wonach das Gesetz mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft treten soll, wurde vom Bundes-Commissar empfohlen und darauf angenommen; ebenso Artikel 8 nach den Anträgen der Commission und hierauf das ganze Gesetz. — Es folgte die zweite Beratung des Antrages Lieber-Hise, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung (Sonntagsruhe). § 105 wird angenommen. Abg. Dr. Hise hofft, daß sein Antrag Gesetz werde, daselbe werde bei den Arbeitern dankbare Aufnahme finden. Abg. Robke hebt die ethische Bedeutung der Sonntagsruhe, namentlich im Familienleben, hervor; Redner wünscht, daß der Antrag mit den Abänderungs-Anträgen, mit welchen wohl auch die Antragsteller einverstanden seien, möglichst einstimmig Annahme finden möge. § 105a wird angenommen. — Die Beratung der §§ 105b und 105c wird vertagt nicht zuemittelt werden, diese sofort wegzuschaffen, wenn andere weitergehende Anträge gestellt würden. Die Staatsregierung habe den Wunsch, die Gehälter der evangelischen Geistlichen auf 3600 Mk., die der katholischen Geistlichen auf 2400 Mk. zu erhöhen; sie werde, von Fall zu Fall vorgehend, jährlich neue Mittel fordern, bis alle Bedürfnisse befriedigt seien. Der Minister bittet schließlich, die Vorschläge der Regierung anzunehmen. Hierauf werden sämtliche Anträge an die Budget-Commission verwiesen, deren Verlesung das Haus ablehnt. — Nächste Sitzung am Dienstag um 11 Uhr; Tagesordnung: Abstimmung über die Verlängerung der Legislatur-Perioden.

* Parlamentarisches. Der Abgeordnete v. Karborff hat den von ihm für den Fall der Ablehnung des Antrags auf Aufhebung des Identitätsnachweises eingebrachten Antrag, das Privilegium der Wahlen zu beseitigen, vorläufig wieder zurückgezogen. — Dem Reichstage wird noch ein auf die internationale Literarconvention bezüglicher Gesetzentwurf zugehen. — Der nationalliberale Abgeordnete Kulemann hat zur dritten Etatsberatung einen Antrag eingebracht, wonach die Regierung ersucht werden sollen, in der nächsten Session des Reichstages einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen eine durchgreifende Ermäßigung der Gerichts-Kosten herbeigeführt wird, und mit der Revision des Gerichts-Kollegengesetzes eine solche der Gebührenordnung für Rechtsanwälte zu verbinden. — Die Commission des Abgeordnetenhauses zur Vorberatung des Antrags der Abgg. Dr. Kropatsch und von Schenkenborff auf Annahme eines Gesetzentwurfs, betreffend das Dienstverkommen und die Pension der Lehrer an den öffentlichen nichtstaatlichen höheren Lehranstalten hat die §§. 1 und 2 des Gesetzes unverändert mit 11 gegen 7 Stimmen (Centrum) angenommen; ebenso §. 3 mit einer unwesentlichen Abänderung.

* Die sozialdemokratische Fraction des deutschen Reichstags erklärt im Berliner Organ der Arbeiterpartei, daß sie entschlossen ist, einen allgemeinen internationalen Arbeiter-Congress für das Jahr 1889 zu berufen. Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß Verhandlungen, welche die sozialdemokratische Fraction mit der Leitung der englischen Trades-Unions zum Zwecke der Berufung eines gemeinsamen Congresses angelaßt hatte, durch den ablehnenden Bescheid der letzteren gescheitert sind. Da die Trades-Unions aber ebenfalls einen internationalen Arbeiter-Congress, und zwar im November dieses Jahres, in Aussicht genommen haben, so werden die Genossen von der sozialdemokratischen Fraction des deutschen Reichstags aufgefordert, lediglich den von dieser einberufenen Congress zu beschicken.

* Reichstagswahl. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Greiffenberg wurde der Stadtsyndicus Rohlf in Stettin (deutsch-freisinnig) mit 200 Stimmen Majorität gegen v. Köller (conservativ) gewählt.

* Die strategische Eisenbahn-Vorlage im Reichstag hat die Form eines Reichtrags-Gesetzes, worin 18,148,000 Mk. Anleihe gefordert werden. Die Begründung führt aus, daß im Interesse der Landesverteidigung die Herstellung zweier Geleise auf den Straßen: 1) Stargard-Ruhnow, 2) Rosen-Thorn, 3) Schneidemühl-Bromberg-Posen, 4) Kaslowitz-Jablono, 5) Marienburg-Ilawa, ferner Herstellung von Kreuzungs-Geleisen und Ergänzung der Betriebs- und Lade-Einrichtungen notwendig sind.

* Eine Neuordnung des Apothekerverwesens auf Grund der Personalconcession steht nach den Erklärungen des Regierungs-Commissars in der Petitions-Commission des Abgeordnetenhauses unmittelbar bevor.

* An die Adresse der Schweiz richtet die Nordd. Allg. Ztg. nachstehende Bemerkung, nachdem sie ein in Basel mit Jubel aufgenommenes, Deutschland schmähendes Carnevals-Gedicht abgedruckt hat: Abgesehen von dem Anstandsgefühl, welches allein schon die öffentliche Verbreitung derartiger Infamien hindern sollte, seien auch noch andere Betrachtungen anzustellen, um dem bödsinnigen Jubel Einhalt zu gebieten. Die von Deutschland gern anerkannte Neutralität der Schweiz lege dieser die Verpflichtung auf, alle Provocationen gegen das Ausland zu vermeiden. Leider haben die Ereignisse der letzten Zeit bewiesen, daß sich gewisse Schweizer Kreise dieser Verpflichtung nicht bewußt sind. Hoffentlich werde die Schweizer Regierung gegen diejenigen einschreiten, welche die Beziehungen zu Deutschland stören möchten.

△ In Sachen der Arbeiter-Colonien wird uns vom Rhein unter dem 2. d. M. geschrieben: Daß die Arbeiter-Colonien eine höchst segensreich wirkende Institution sind und in Verbindung mit einem zweckmäßig vertheilten Netz von Verpflegungs-Stationen ein geeignetes Mittel bieten, der Wanderbedürftigkeit ein Ziel zu setzen, darüber kann ein Zweifel nicht wohl mehr herrschen. Ist doch mancher arme, arbeitslose Wanderer nach langer Irrfahrt, Noth und Trübsal durch diese Colonien vor dem gänzlichen Untergang gerettet und dem Gewerbsleben der Nation wiedergewonnen worden. Dennoch sind in der Organisation und Verwaltung dieser Colonien einige Hindernisse ihrer gütlichen Wirksamkeit hervor-

getreten, die zu besitzigen eine schöne Aufgabe aller an diesem Werke der Menschenliebe Mitarbeitenden genannt werden muß. Dazu anzuregen, thäten wir die uns soeben zur Hand kommenden Vorschläge mit, welche Dr. W. Bergold in einer die Entwicklung der deutschen Arbeiter-Colonien behandelnden Schrift macht. Er formuliert seine eingehend bearbeiteten Vorschläge folgendermaßen: 1) Die hohen Prozentätze der wiederholt aufgenommenen Colonisten bedeuten eine ernste Gefahr für die Arbeiter-Colonien und sind bei weitem Fortbestehen geeignet, den Werth der Einrichtung zu beeinträchtigen. 2) Es empfiehlt sich daher, durchgreifende Maßregeln gegen die wiederholten Rücknahmen zu treffen event. eine zweimalige Aufnahme in der Regel als Maximum hinaufstellen und die strengste Kontrolle bei der Aufnahme, sowie schnellen Austausch der Aufnahmefallen stattdessen zu lassen. Auf die Verheimlichung eines früheren Colonie-Aufenthaltes müßte sofortige Entlassung folgen. 3) Die Unterbringung der Colonisten in Arbeit ist in höherem Maße als bisher wünschenswert; auch erscheint eine Kontrolle darüber erforderlich, wie lange die Betreffenden die ihnen verschaffte Arbeit beibehalten. 4) Zum Nachweis eines direkten Einflusses der Arbeiter-Colonien bezw. der Verpflegungs-Stationen auf eine Abnahme der Wanderbettelerei scheinen die bisherigen Erfahrungen noch nicht auszureichen. 5) Behufs dauernder Kontrolle darüber, ob sich die Arbeiter-Colonien auf dem richtigen Wege befinden und welche Erfolge erzielt worden, sind die bisher benutzten Zählkarten fortzuführen und in bestimmten Zwischenräumen zu bearbeiten.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Graf Kalnoky ist nach wiederholten Vorträgen beim Kaiser in Pest nach Wien zurückgekehrt. Die Anwesenheit Kalnoky's in Pest galt nicht allein der ungarischen Frage, sondern auch der Forderung des Vatican's, daß die ungarischen griechisch-katholischen Bischöfe dem Lemberger Metropolit unterstellt werden; die ungarische Regierung verweigert sich gegen diese Forderung.

* **Frankreich.** Der Ministerrath beschloß, der Kammer ein Gesetz vorzulegen, durch welches den italienischen Paquetboolen das Einlaufen in die französischen Häfen verweigert werden soll, da das Abkommen des Handelsvertrages auch den Schiffsahrtsvertrag ungültig gemacht habe und gleiche Maßregeln in Italien französischen Schiffen gegenüber angewendet würden. — Alibaud und Wilson haben Verurteilung eingelegt. — Die italienische Handelskammer in Paris beschloß eine Tagesordnung, in der sie den Wunsch ausdrückt, daß die Industriellen Italiens sich trotz der Nichterneuerung des Handelsvertrages in großem Maßstabe an der Pariser Weltausstellung theilnehmen möchten. — Ein gewisser Laubry, ehemaliger Medocur des anarchischen „Eri du peuple“, gründet in Paris ein Boulevardorgan unter dem Titel „Cocarde“, welches einen Fehlschlag für Entsendung möglichst vieler Boulangisten in die Kammer bei den nächsten allgemeinen Wahlen führen soll. — Bei dem 6. Jägerregiment zu Pferde, welches in Garnison zu Saint Nizier liegt, fehlte bei der vorgestrigen Revue der größte Theil der Schwadron. Nachforschungen ergaben, daß die Mannschaften sich nach Commerce begeben hatten, um dort Klage über die Strenge des Schwadronschefs bei dem Brigade-General zu führen. Die Reuterei wurden auf halb m Wege eingeholt und vorläufig internirt. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

* **Italien.** In Rom trafen Berichte von geradezu unglücklichen französischen Provocationen im Grenzort Modane ein, wo erst jüngst der bekannte Grenzstreit vorlag. Französische Soldaten durchzogen das Städtchen unter wilden Beschimpfungen der Italiener und überfielen alle ihnen begegnenden Italiener, darunter den Turiner Bahnbeamten Garbosi, welcher zum Director der Eisenbahn Massana-Saati ernannt wurde. Die Soldaten schlugen den Italienern die Bajonette auf die Brust, zwangen sie niederzuknien, Bardon anzusehen und sich auf jede Weise beschimpfen zu lassen. Die Empörung über eine solche förmliche Jagd auf Italiener ist ungeheuer. Die Presse fordert eine celatante Genugthuung. — Amtliche Nachrichten aus Massana bestätigen die Concentration der Abscheider in Gura unter Ras Mikal und Ras Area. In Amara und Cassen befinden sich die durch den Raub verstärkten Truppen. Ein unmittelbarer Angriff gegen die Italiener ist wahrscheinlich bevorstehend.

* **Rußland.** Die Petersburger Zeitung „Grashdanin“ behauptet, daß der Prinz Ferdinand von Coburg die Absicht hege, behufs Umstimmung Rußlands zum orthodoxen griechisch-katholischen Glauben überzutreten; Rußland würde ihn trotzdem niemals anerkennen, da der Prinz in Wirklichkeit Bulgarien die Union bringen und es dem Papst unterwerfen wolle.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ein Urenkel des berühmten Meisters Chobowicki, der Schlosser J. Ch., wurde in Berlin wegen Betrübereien und Diebstählen zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt. — Die Kriminalpolizei in Frankfurt hat vor einigen Tagen dort und in Darmstadt mehrere Personen verhaften lassen, welche bringend verdächtig sind, im Jahre 1886 der Fürstin Gortschakow Brillanten im Werthe von einigen hunderttausend Mark gestohlen zu haben. — In Wilhelmshafen wurde ein Unteroffizier bei Übungen mit Exzerzier-Patronen durch eine durch ein Versehen in der Patronenfuge eines Soldaten verbliebene scharfe Patrone tödtlich niedergestreckt. — In Turin blieben am 1. März auf behördliche Anordnung sämtliche Theater gesperrt, weil man befürchtete, daß die mit ungeheuren Schneemassen belasteten Dächer der Theatergebäude einstürzen könnten. — Am 1. März brach in einem großen Häuserviertel New-York ein sehr bedeutender Brand aus. Das ganze Häuserviertel wurde ein Raub der Flammen. Mehrere Feuerwächter verunglückten, auch wurden einige

Arbeiter vermisst. Der Schaden beträgt 750,000 Dollars. — In Schrit ging am 3. März hier ein heftiges Gewitter nieder, von orkanartigem Sturm begleitet, der viel Schaden anrichtete. — Das große Loos der Kölner Dombau-Lotterie ist an eine Gesellschaft von zwanzig Personen in Sieglar, Kreis Siegen, gefallen. Die glücklichen Gewinner gehören meist dem arbeitenden Stande an.

* **Vom deutschen Kronprinzen.** In seiner Festschrift zur Silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaares erzählt Neumann-Strela: Fürst Jähre etwa mochte Prinz Wilhelm zählen, als ihn eines Tages sein Vater, unser Kronprinz, der einen wichtigen Brief vollenden wollte, aus dem Zimmer schickte. Es war im Neuen Palais, durch welches zur selben Zeit, während der Anabe der Weisung folgte, ein Kaiser eine Anzahl des Palais besichtigender Fremden führte. Ein Gardist befand sich unter diesen, seine Braut am Arme. Durch verschiedene Säle und Gemächer schreitend, zeigte der Kaiser auf eine Thüre und erklärte, hier führe der Weg zu den Zimmern der höchsten Herrschaften, der Eintritt sei natürlich verboten. Der Gardist hielt seine Braut unbemerkt zurück und meinte: diese Zimmer müßten sie auch noch sehen. Gebückt, gehan. Drei Zimmer wurden durchschritten, Niemand kam ihnen in den Weg — doch plötzlich war das Verhängnis da! Der Gardist machte das vierte Zimmer auf, noch ein Schritt und Schach und Schächchen waren aber die Schwelle... am Tische aber lag der Kronprinz und schrie! Seine Kühnheit schwand, kopflos, sein Glied bewegend, stand der Soldat da, neben ihm die zitternde Braut. Der hohe Herr, in den Brief vertieft, sah sich nicht um. „Du bist es, Wilhelm?“ fragte er nur. „Ich sagte Dir doch, daß ich allein sein will.“ Die Antwort blieb aus. Da wandte der Kronprinz das Haupt, erblickte die umgebenen Gäste und rief erstaunt: „Na aber, wo kommen Sie denn her?“ „Königliche Hoheit!“ stieg es ächzend aus der Soldatensust. Er starrte, doch er mußte sich fassen und seine Kühnheit beibehalten. Streng sah der Gebieter ihn an, lächelnd ruhte sein Blick auf der entsetzten Braut. Er sagte nichts weiter, aber auf einen Pfedel, den er in ein Couvert verschloß, schrieb er die Worte: Überbringer kommt mit dem bloßen Schwert davon. — „Hier nehmen Sie und Meldung beim Regiments-Commandeur.“ Und mit dem Schreden, wie der Kronprinz in seiner Gasse bestimmt hatte, kam der Gardist wirklich davon.

* **„Selbst-Tracheotomie“.** Die Stadt Wien hat wieder einmal ihr Sensationsereignis. Ein 21jähriger Student der Medicin, der Sohn eines höheren Postbeamten, hat sich mit der im Hause seiner Eltern bestehenden 19jährigen Köchin gemeinsam umzubringen versucht. Die beiden jungen Leute unterhielten ein Liebesverhältnis. Da ihm die Eltern ihre Zustimmung zu einer Heirath mit seiner Angebeteten nicht geben wollten und bald darauf die Köchin aus dem Dienste entlassen wurde, überredete der Student das Mädchen, gemeinsam mit ihm zu sterben. In einem Hotel wurde dieser Plan ausgeführt. Mit einem Rasirmesser schnitt zuerst das Mädchen auf ihren Hals los, bis die Mordwaffe ihren Händen entfiel. Darauf nahm der junge Mann das Messer, schnitt mit einem Zuge sich beide Halsadern und den Kehlkopf vollständig durch und war sofort todt. Das Mädchen dagegen lebte noch, als man das Selbstmörderpaar aufsand. In Folge eines seltsamen Zufalls wird man das Mädchen wahrscheinlich am Leben erhalten können. Während nämlich einer der beiden von der Seite geführten Schnitte den Kehlkopf zur Hälfte aufgetrennt hat, ist der von vorn gemachte Schnitt genau so, als ob die Tracheotomie ausgeführt wäre. Ein bekannter Wiener Arzt, Prof. v. Mosetig, hat, wie wir dem „Wiener Tagblatt“ entnehmen, sofort eine Canüle eingeführt, und die Aerzte äußern übereinstimmend die Ansicht, daß die junge Selbstmörderin mit dem Leben davonkommen wird.

* **Kleine Ursachen, große Wirkungen.** Des Wort hat sich im Prozesse Wilson in merkwürdiger Weise befähigt: Die erste Ursache des Processes bildete folgender Vorgang: Frau Boschy wohnte im Sommer vorigen Jahres bei Frau Vimousin, beide vertragen sich aber nicht lange und es erfolgte eine Trennung. Die Vimousin, die Weber für Wohnung und Verpflegung Geld erhalten hatte, hielt nun einen Koffer der Boschy zurück, was die Boschy als praktische Frau ganz natürlich fand. Nur besand sich im Koffer ein Kleid, welches die Boschy zurückverlangte, da sie ohne dasselbe keine Besuche, also auch keine Gesellschafterin machen könne. Sie ließ die Vimousin wiederholt darum bitten und drohte zuletzt, der Vimousin, in deren Geschäft sie während des Zusammenlebens einen Einblick gewonnen hatte, Unannehmlichkeiten zu bereiten, wenn sie das Kleid nicht innerhalb acht Tagen erhalte. Als die Vimousin hierauf nicht antwortete, hielt die Boschy ihr Versprechen und wenige Tage darauf erfolgte die Verhaftung Cossareis. Wenn also Frau Vimousin der Frau Boschy ihr Kleid wiedergegeben hätte, würden wir weder diese beiden Damen kennen, noch Frau v. Courtenil, noch Frau St. Sauver, noch Lorenz, Alibauden, Dubreuil, Hebert; Cossareis wäre noch General, Gragnon Polizeipräsident, Andlau Senator, Bigneau Untersuchungsrichter, Wilson würde noch das Elise bewohnen und — Gröbly die Geschichte Frankreichs lenken!

* **Ein Küchenkünstler.** Hr. Vanderbilt, einer derjenigen amerikanischen Millionäre, für welche die Pariser Boulevardsprache ein eigenes Epitheton „richissime“ geschaffen hat, gedenkt in den nächsten Tagen Frankreich zu verlassen. Vor seiner Abreise jedoch hat er noch, wie der „Figaro“ zu berichten weiß, ein hochbedeutendes Engagement abgeschlossen. Er entführt den Pariser eine ihrer größten Koryphäen auf dem Gebiete der Küche, den Monsieur Joseph, „Küchenchef“ in einem der feinsten Pariser Restaurants. Das Jahresgehalt, das dieser Künstler beansprucht, beträgt nicht weniger als 40,000 Fr.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Capstadt D. „Mexican“ von Southampton; in New-York D. „State of Alabama“ von Glasgow, der Hamburger D. „Rugia“ von Hamburg und D. „Amsterdam“ der Niederl. Amerik. Co. von Rotterdam.